oberlausitz.

DAS FERIENMAGAZIN 2027



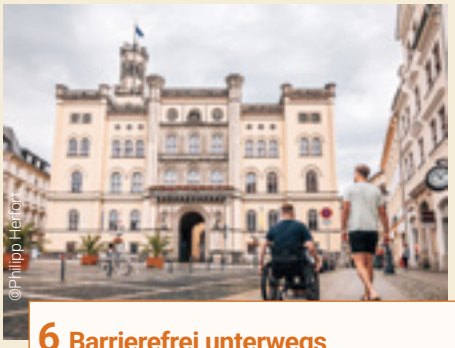
© Philipp Herfort

Windmühle
Seifhennersdorf

Durchatmen.



Entspannter Familienurlaub
im Zittauer Gebirge beginnt so:



6 Barrierefrei unterwegs



10 Reiches Erbe



11 Erstaunliche Vielfalt



14 Abwechslungsreiche Touren



15 Sportlich anspruchsvoll



16 Wunderbare Aussichten

Inhalt

	Karte Oberlausitz	4-5
	Barrierefrei unterwegs in der Oberlausitz	6
	Reiches Erbe	10
	Erstaunliche Vielfalt	13
	Abwechslungsreiche Touren	14
	Sportlich anspruchsvoll	15
	Wunderbare Aussichten	16
	Schöne Ziele zum Wandern	17
	Das Auto im Urlaub stehen lassen	18-19

Regionen

	Bautzen	7, 8, 9, 11, 12
	Lausitzer Neißeland	20-27
	Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	28-31
	Lausitzer Seenland	32-34
	Gästelieblinge	35
	Grenzenlos entschleunigend	36
	Deutsche Fachwerkstraße	37
	Westlausitz	38-48
	Oberlausitzer Bergland	49-56
	Naturpark Zittauer Gebirge	57-74
	Blick in andere Ferienregionen	75
	Nordböhmen	76-77
	Von Operette bis Jazz	78-79
	Das Ferienmagazin/Impressum/Veranstaltungen	80
	Veranstaltungen/Freital	81
	Dresden	82-83

Titelfoto: Blick auf Bautzen



17 Schöne Ziele zum Wandern



36 Grenzenlos entschleunigend



78/79 Von Operette bis Jazz

Anfragen und Informationen zur Urlaubsregion Oberlausitz

Tourismusverband Oberlausitz e.V. | Humboldtstraße 25 | 02625 Bautzen
Tel. +49 3591 48770 | www.oberlausitz.com | info@oberlausitz.com

@oberlausitz.com @oberlausitz.com


A
B
C
1
2
3
4
5
Berlin 135 km
Cottbus 24 km
Brandenburg
Senftenberg
Lauchhammer
Großräschen
Welzow
Spremberg
Hornow
Bohsdorf
Schleife
Klettwitz
Klein Partwitz
Geierswalde
Lausitzer Seenland
Frauendorf/OL
Ruhland
Lauta
Schwarzkollm
Hoyerswerda
Knappenrode
Lohsa
Wittichenau
Bernsdorf
Weißig
Oßling
Schwepnitz
Königsbrücker Heide
Schönborn
Ortrand
Thiendorf
Haselberg 190 m
Königsbrück
Laußnitz
Kamenz
Nebelschütz
Ralbitz-Rosenthal
Panschwitz-Kuckau
Crostwitz
Räckelwitz
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Königswartha
Neschwitz
Wartha
Guttau
Großdubrau
Radibor
Malschwitz
Bautzen
Radeburg
Ottendorf-Okrilla
Pulsnitz
Dresdner Heidebogen
Haselbachtal
Elstra
Prietitz
Schmochtitz
Kleinwelka
Ohorn
Rammenau
Bischofswerda
Grubschütz
Obergurig
Cunewalde
Wachau
Seifersdorf
Großröhrsdorf
Demitz-Thumitz
Neukirch/Lausitz
Wilthen
Schirgiswalde-Kirschau
Oppach
Radeberg
Kleinröhrsdorf
Westlausitz
Arnsdorf
Großharthau
Schmölln-Putzkau
Radebeul
Dresden
Elbe
Altstadt Dresden
Stolpen
Burg Stolpen
Neustadt in Sachsen
Sohland a.d.Spree
Neusalza-Spremberg
Steinigtwolmsdorf
Pirna
Altstadt mit Canalettoblick
Rathen
Bastei
Sachsen
Bad Schandau
Nationalpark Sächsische Schweiz
Königstein
Festung Königstein
Reinhardtsdorf-Schöna
Tschechien
Rumburk
Seifhennersdorf
Varnsdorf
Neugersdorf
Chemnitz 90 km
Leipzig 120 km
nach Prag 120 km
Hinweis: Die Karte dient vor allem der Orientierung für den Leser. Sie erhebt keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit.
Übersichtskarte: Ferienmagazin 2026;
Kartendaten © OpenStreetMap-Community (ODbL)
© Ferienmagazin 2026

D E F



Übersichtskarte

Reiseregion Oberlausitz und Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser,

auch die 25. Ausgabe des Ferienmagazins Oberlausitz hält wieder zahlreiche interessante Tipps für Ihre Freizeit- und Urlaubsplanung bereit. QR-Codes erleichtern Ihnen die Suche nach weiterführenden Informationen auf den dazugehörigen Internetseiten. Durch einfaches scannen erreichen Sie schnell und einfach das gewünschte Ergebnis – ohne Hindernisse. Auch der Aufenthalt vor Ort sollte möglichst frei von Hürden jeder Art sein: Denn für 10 % der Bevölkerung ist Barrierefreiheit unentbehrlich und für 40 % hilfreich, schätzt das Deutsche Seminar für Tourismus in Berlin. Ganz gleich ob Eltern mit Kleinkindern oder bewegungseingeschränkte Personen, ein unbeschwerter Ferienaufenthalt steigert den Wohlfühlfaktor und den Erholungswert.

Kulturell hat die Oberlausitz ebenfalls viel zu bieten. Einen kleinen Vorgeschmack auf das Potpourri der Veranstaltungen geben wir ab Seite 80.

Wandern, Rad fahren, Wassersport – für sportlich interessierte Gäste ist die Oberlausitz eine wahre Fundgrube. Schauen Sie sich unsere Vorschläge an, passende Quartiere finden Sie direkt im Heft, über die örtlichen Tourist-Informationen oder die Zimmervermittlung auf Seite 74.

Dass sich auch ein Besuch bei unseren tschechischen Nachbarn lohnt, lesen Sie auf den Seiten 76/77.

Bleibt mir nur noch, Ihnen gute Inspiration beim Lesen des Ferienmagazins und anschließend einen wundervollen Aufenthalt in der Oberlausitz zu wünschen.

Michaela Ullrich
und das Team vom Ferienmagazin.

Gütesiegel und Marken im Heft

geprüft barrierefrei www.sachsen-barrierefrei.de

geprüfte Tourist-Information

Zertifikat Familienurlaub in Sachsen der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Freizeitknüller Oberlausitz



Hinweis: Die Koordinaten an den Adressen der Beiträge im Heft – zum Beispiel B/2 oder C/7 – dienen dazu, dass Sie ganz schnell den entsprechenden Ort hier in der Karte finden.

1 2 3 4 5

D E F

Barrierefrei unterwegs in der Oberlausitz

Angebote für Freizeitgestaltung und entspannte Urlaube finden



Symbolbild für Barrierefreiheit zeigt den Zittauer Marktplatz.

Teilhabe für alle ist ein Qualitätsanspruch – und zugleich eine Einladung, Urlaub möglichst selbstbestimmt zu erleben. Auch wenn Barrierefreiheit nicht überall vollständig umgesetzt werden kann, engagieren sich in der Oberlausitz viele Anbieter dafür, Gästen mit unterschiedlichen Bedürfnissen den Besuch von Ausflugszielen, Kulturveranstaltungen, Museen und Galerien zu erleichtern. Im nebenstehenden Infokasten sind geeignete Angebote aufgelistet. Geprüfte Einrichtungen kennzeichnet das Rollstuhlfahrer-Piktogramm und macht sie auf einen Blick sichtbar.

Für die Suche nach passenden Ausflugszielen empfehlen wir besonders die Portale „Sachsen Barrierefrei“ und „Reisen für Alle“. Über Suchmasken lassen sich gewünschte Kriterien gezielt eingeben und geeignete Angebote schnell finden. Detaillierte Informationen zur barrierefreien Zugänglichkeit erhalten Sie auf den Websiten der Infobox und in den meist barrierefrei zugänglichen Tourist-Informationen der Orte. Mit der App »Disway Trails« finden Rollstuhlfahrer, Senioren oder Eltern mit Kinderwagen interessante Orte im deutsch-tschechischen Grenzgebiet. In drei Sprachen sind zwölf Routen beschrieben, die gewissenhaft auf Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Schwierigkeitsgrad getestet wurden. Ausgewiesen sind unter anderem Touren in Zittau und Jonsdorf sowie durch Großschönau und Waltersdorf.

Durch geschulte Erheber vor Ort geprüfte Angebote:

www.reisen-fuer-alle.de/barrierefreie-angebote/

www.sachsen-barrierefrei.de

Disway-Trails – zittauer-gebirge.com/de/touren-barrierefrei

Erlebnisse für unterschiedliche Bedürfnisse

Einzelne Angebote, wie der Saurierpark Kleinwelka Bautzen und die Tierparks der Region sind teilweise barrierefrei. Auch Muskauer Park, Kromlauer Park und der Findlingspark Nochten lassen sich gut mit Rollstuhl oder Kinderwagen besuchen. Um das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft barrierefrei kennenzulernen, empfiehlt sich ein Besuch im Haus der Tausend Teiche. Ein Fahrstuhl ermöglicht den Besuch des Museums der Bandweberei Großröhrsdorf. Schloss Klippenstein in Radeberg bietet spezielle Angebote für Einfache Sprache und Sehbeeinträchtigte. Für Besucher mit Mobilitätsbeeinträchtigung ist der Zugang über einen Lift möglich. Jedoch können nicht alle Räume mit einem Rollstuhl erreicht werden. Wer selbst kreativ werden möchte, ist in der Oberlausitzer Webschule Großschönau herzlich willkommen. Ein Lift sorgt auch hier dafür, dass allen die aktive Teilnahme an Workshops, Kursen und kulturellen Veranstaltungen möglich ist.

Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn. Nach Voranmeldung ermöglicht ein spezieller Waggon mit Lift die Mitnahme eines Rollstuhls.

Neben einem komplett asphaltierten Rundweg um den Boxberger See erlaubt ein barrierefreier Strandzugang uneingeschränktes Badevergnügen. Indoor können wir das Bad im TRIXI Ferienpark empfehlen.

In den Theatern der Region stehen Rollstuhlfahrerstellplätze zur Verfügung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie auch in den meist barrierefrei zugänglichen Tourist-Informationen der Orte.

Gute Unterkünfte einfach finden

Geeignete Ferienquartiere finden Sie, nach Selbstauskunft der Anbieter, zum Beispiel im „Hanselhof26“ in Bertsdorf-Hörnitz. Das Hotel „Gondelfahrt“ im Kurort Jonsdorf bietet ein DIN-gerechtes Einzelzimmer mit Dusche und Verbindungstür für Rollstuhlfahrer. Auch im Kloster St. Marienthal sind Menschen mit Einschränkungen herzlich willkommen.

Für die Buchung spezieller Übernachtungsquartiere steht Ihnen Frau Seyfarth fachlich kompetent zur Seite. Sie führt seit 25 Jahren die Zimmervermittlung Zittauer Gebirge und kennt die Gastgeber persönlich.

Der Weg ist das Ziel

Oberlausitzer Städte und Dörfer sind historisch gewachsen. Kopfsteinpflaster gehört vielerorts zum vertrauten Straßenbild, kann die Fortbewegung mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen jedoch erschweren. Umso wichtiger sind die Bemühungen, Barrieren wie Bordsteinkanten und unebene Wege zu reduzieren und geeignete rollstuhltaugliche Routen auszuschildern.

Für Gäste mit Mobilitätsbeeinträchtigung geeignete Angebote im Ferienmagazin:

- Tourist-Information Bautzen S. 8
- Saurierpark Kleinwelka Bautzen S. 12
- Naturschutztierpark Görlitz S. 22
- Görlitz-Information S. 23
- Schlesisches Museum zu Görlitz S. 23
- Muskauer Park S. 24
- Sorbisches Kulturzentrum Schleife S. 26
- Haus der Tausend Teiche S. 31
- Tourist-Information Boxberg S. 33
- Rundweg Boxberger See S. 33
- Findlingspark Nochten S. 33
- Zoo und Schloss Hoyerswerda S. 34
- Kamenz-Information | Klosterkirche und Sakralmuseum Sankt Annen | Lessing Museum | Elementarium Museum der Westlausitz S. 40
- Pulsnitz-Information und Pfefferkuchenmuseum S. 41
- Camping- und Freizeitpark LuxOase S. 42
- Museum Schloss Klippenstein S. 42
- Technisches Museum der Bandweberei S. 43
- Barockschloss Rammenau S. 45
- Tourist-Information Cunewalde S. 51
- Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge S. 58
- Tierpark Zittau S. 59
- Zittauer Schmalspurbahn S. 60
- Exotenhaus Jonsdorf S. 62
- Tourist-Information Jonsdorf S. 63
- Tourist-Information Großschönau S. 64
- Webschule Großschönau S. 65
- Kaffee Rösterei Zittauer Gebirge S. 65
- Herrnhuter Sterne Manufaktur S. 71
- Tourist-Information Löbau S. 72
- Berggasthof Honigbrunnen Löbau S. 73
- Kloster St. Marienthal S. 74
- Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz/Zittau | Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen S. 79

Die aufgeführten Einrichtungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Angebote auf den Interseiten hinter den abgebildete QR-Codes sind einzig die jeweiligen Betreiber verantwortlich.



Bautzen zwischen **Geschichte,** **Genuss** und **Natur**

©Philipp Herfort

Budyšin/Bautzen





Sagenhafte Erlebnistour

Außergewöhnlicher Spaziergang durch Bautzen bringt Geschichte(n) und sorbische Legenden nahe

10 Stationen, 2,5 Kilometer Rundweg, mehr als 30 Minuten spannende Geschichten: Entlang des 2026 eröffneten Sagenpfades lässt sich Bautzen ganz eigenständig zu Fuß erkunden. Die Erlebnistour durch die historische Altstadt verbindet auf spielerische Weise städtische Handelsgeschichte mit dem reichen regionalen und insbesondere sorbischen Sagenschatz. Zauberhaft gestaltete Bronzefiguren verteilen sich dazu an markanten Punkten und laden dazu ein, über QR-Codes ihren Legenden zu lauschen. Gäste erfahren dabei auch Wissenswertes über Geschichte, Handwerk und Leben entlang alter Handelswege.

Vom Frosch im Wasserrohr

An der Alten Wasserkunst trifft man auf einen Frosch, der aus einem Rohr herausschaut. Die drollige Skulptur erinnert an eine Legende kurz nach Fertigstellung des heutigen Wahrzeichens von Bautzen. Eine dicke Kröte (Bild oben) soll damals die Leitung zum Fleischmarkt verstopft haben. Kaum war das Tier entfernt, floss endlich Wasser und Baumeister Wenzel Röhrscheidt konnte aufatmen.

Ritter Dutschmann zu Pferde

Gleich zwei Mal begegnen Besucher Ritter Dutschmann. Ihm wird nachgesagt, dass er mit seinem schwarzen Rappen im gewaltigen Satz über den Brunnen auf dem Bautzner Hauptmarkt gesprungen sein soll. Als steinernes Abbild thront der sorbische Fürst dort hoch über dem Wasserbecken. In Bronze gegossen, steht der Ritter zu Pferde nun auch am Reichenturm.

Karasek und der Riese Sprejnik

Eine Skulptur am Burgwasserturm ist dem berühmt-berüchtigten Räuberhauptmann Johannes Karasek (Foto unten rechts) gewidmet, der auf der Ortenburg im Gefängnis saß. Vor dem Haus der Sorben auf dem Postplatz richtet der Riese Sprejnik (Bild unten links) den Blick gen Süden - in die Richtung, wohin er seine Pfeile schoss. An drei Stellen, wo sie sich in den Boden bohrten, soll die Spree entsprungen sein.

Die Hörversionen der Geschichten an den einzelnen Stationen sind über die SmartGuide-App oder direkt im Browser via Audoria abrufbar - auf Deutsch und in obersorbischer Sprache.



Mudraczk erkundet mit seiner Schwester Hanka die Stadt und erweitert sein von der Großmutter erworbenes Wissen zum Handel und dem Leben der Kaufleute.

Tipps:

- Kinderstadtführungen mit unterirdischem Gang und der geheimnisvollen Rätselbox (sächsische Schulferien oder auf Bestellung)
- verschiedene Spielplätze
- Röhrscheidtbad und Spreebad
- Kindercafé Valentin
- Stausee mit Kletterpark, Minigolf, Boote
- Neu: Kanutouren Spree bis in den Stausee
- Saurierpark und Irrgarten
- Kinderpfad im Museum Bautzen
- Neu: THE WOODROOM - Café mit Little woodroom, Kindergerichten und Holzpfad
- Kino
- Kinderaudioguide mit Sagenfiguren im Sorbischen Museum





BAUTZEN BUDYŠIN

Tourist-Information Bautzen-Budyšin
Hauptmarkt 1 | 02625 Bautzen **C/3**
Tel. +49 3591 42016
touristinfo@bautzen.de
www.tourismus-bautzen.de

Anzeige

Lokal mit sorbischen Bezügen

Restaurant „Wjelbik“ verwöhnt Gäste mit exzellenter Küche im stilvollen Ambiente



Zauberhaft anzuschauen ist die kleine Frau, die mit Kochtopf in den Händen vor dem Restaurant „Wjelbik“ in Bautzen steht. Die Bronzefigur soll die Mittagsfrau darstellen, die einer sorbischen Legende nach an sommerlichen Erntetagen zur Mittagszeit auf den Feldern erscheint. Sehr passend wurde die filigrane Skulptur als Teil des Bautzener Sagenpfades vor dem Lokal platziert, denn auch drinnen begegnet man der wundersamen Gestalt. Zusammen mit Schlangenkönig und Wassermann schmückt die Mittagsfrau das große farbenfrohe Fensterbild im Gastraum.





Monika und Thomas Lukasch, die das „Wjelbik“ seit 2009 gemeinsam führen, legen Wert auf traditionelle Bezüge. Beide sind Sorben und mit der Sprache des kleinsten slawischen Volkes aufgewachsen. Die Restaurantleiterin trägt immer sorbische Tracht, wenn sie Gäste bedient. „Man muss authentisch, nicht folkloristisch sein“, sagt Monika Lukasch. Ihr Mann Thomas sorgt als Küchenchef für eine abwechslungsreiche Speisekarte, auf der Sorbisches Hochzeitsessen beispielsweise nicht fehlen darf.

Mit ausgezeichneter Küche verwöhnt das Paar seine Gäste in einem eindrucksvollen Gewölbe aus Granitsteinen. Daher leitet sich auch der Name des beliebten Lokals ab, denn „Wjelbik“ heißt auf Sorbisch soviel wie „Gewölbe“. Die Speisekarte wechselt mehrfach im Jahr und variiert in saisonalen Angeboten, sei es nun in der Spargelzeit, während der Lausitzer Fischwochen oder mit dem Martinsgans-Essen im November. Thomas Lukasch kocht alle Gerichte frisch und vorzugsweise mit regionalen Zutaten.

Sonntags und montags bleibt das Restaurant geschlossen.



Die beiden Ruhetage nutzen die Wirtsleute vor allem, um sich ihren Töchtern Matilda und Lucia zu widmen.

Übernachtungstipp:
Stefan Mahling, der Vater von Monika Lukasch, führt das Hotel „Dom-Eck“ - nur wenige Schritte entfernt vom „Wjelbik“.

Sorbisches Restaurant „Wjelbik“
Kornstraße 7 | 02625 Bautzen-Budys˘in C/3
Tel. +49 3591 42060
info@wjelbik.de, www.wjelbik.de
Sorbisches Hotel „Dom-Eck“
Breitengasse 2, Tel. +49 3591 501330

Anzeige

Adam Gottlob Schirach – Vater der Imkerei

Ein Rundweg in Kleinbautzen erzählt von seinem Wirken für die Honigbiene

Insekten, insbesondere Bienen, sind für den Erhalt und den Ertrag von Wild- und Nutzpflanzen unverzichtbar. Blühstreifen an Äckern und blühende Wiesen bieten beste Bedingungen für eine artenreiche Insektenpopulation und sind wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln und Co.





Die rote Linie markiert die Streckenführung. Die Karte dient nur zur Orientierung für den Leser. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Rundweg mit Start an der Kirche Kleinbautzen lädt dazu ein, Schirachs Wirken und die Welt der Bienen zu entdecken. Informationstafeln vermitteln in deutscher und sorbischer Sprache Wissenswertes zur Biene, zu Schirach und seinen Erkenntnissen zur Bienenzucht.



Seit dem 18. Jahrhundert gilt die Biene als Haustier. Zu verdanken ist dies Adam Gottlob Schirach (1724-1773), Pfarrer und Naturwissenschaftler der sich intensiv mit der Lebensweise der Honigbiene beschäftigte.

Auch heute noch sind seine Erkenntnisse Teil der modernen Imkerei. Ein 4,5 Kilometer langer



Neues Schloss Bad Muskau

Reiches Erbe

Mit UNESCO-Landschaften und historischen Städten zeigt sich die Oberlausitz voller Kontraste

Die Lausitz weist eine weltweit einmalige Dichte an Orten und Landschaftsräumen auf, die UNESCO-Status haben. Sowohl umfangreich als auch facettenreich sei das Erbe der Region, urteilt Maria Böhmer, die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission. Sie spricht sogar von einer „wahren Schatzkammer der UNESCO-Familie". Dazu gehören die Biosphärenreservate Spreewald und Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, der grenzüberschreitende Global Geopark Muskauer Faltenbogen sowie der Muskauer Park als länderübergreifendes Welterbe, das sich auf deutscher und polnischer Seite ausdehnt. Außerdem liegt ein Teil der transnationalen Welterbestätte „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine" mit deren Ursprungsort in der Oberlausitz.

Christoph Streicher aus München und Adrian Klie aus Hamburg geraten regelrecht ins Schwärmen, wenn sie Eindrücke aus der Lausitz beschreiben. Die beiden waren nach eigenen Angaben in mehr als 140 Ländern unterwegs und betreiben gemeinsam den Reisepodcast „Welttournee". Zwei Folgen widmeten sie der Oberlausitz, von der sie sagen, sie sei „der ultimative Geheimtipp für alle, die ein langes Wochenende voller Kontraste suchen". Wer etwa ins UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft fährt, findet unweit historischer Städte „Orte tiefer Stille, von menschlichen Einflüssen ziemlich weit weg", lautet eine ihrer Einschätzungen.

Ob Kultur, Architektur, Handwerk, Natur oder sorbische Traditionen: „Es gibt in der Oberlausitz so unglaublich viel zu entdecken, und das auf sehr, sehr kleinem Raum", hebt Christoph hervor. Görlitz etwa beeindruckt durch eine „phantastische Kulisse, enge Gassen und tolle Renaissancegiebel". Die Stadt an der deutsch-polnischen Grenze gleiche mit 4000 Denkmalen aus verschiedenen Bauepochen einem „lebendigen Architekturbuch".

Bei Bautzen lässt sich Adrian dazu hinreißen, die mehr als 1000-jährige Stadt als „Manhattan des Mittelalters" zu bezeichnen. Tatsächlich prägen 17 Türme die markante Silhouette hoch über der Spree. Einer davon, der Reichenturm, ist 1,41 Meter aus dem Lot geraten, sodass man nicht unbedingt nach Pisa fahren muss, um einen schiefen Turm zu sehen und zu besteigen.

Görlitz und Bautzen gehörten einst wie Zittau, Kamenz, Löbau und Lauban (heute Luban in Polen) zum 1346 gegründeten Oberlausitzer Sechsstädtebund. All diese Orte lassen sich mit „wunderbaren Audio-Touren" von SmartGuide erkunden, empfehlen die „Welttournee"-Podcaster.



Blick auf Bautzen – die Spitze des Rathausturmes versteckt sich hinter dem Dom St. Petri, etwas weiter rechts steht der Nicolaiturm, es folgt der Wasserturm, nebenan ragt die grüne Turmspitze der Michaeliskirche hervor, sehr markant ist auch der Matthiasturm mit seinen roten Zinnen an der Ortenburg, in der Bildmitte: die Nicolaikirchruine und der Nicolaifriedhof.

Mehr Informationen:
https://www.oberlausitz.com/grosses-erbe

Anzeige

oberlausitz.
Kultur.Schatz!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.

Lebendige Traditionen

Bräuche der Lausitzer Sorben gehören zum immateriellen Kulturerbe in Deutschland



Vogelhochzeitsgesellschaft der Kindertagesstätte „Zum Wassermann" in Räckelwitz

Vogelhochzeit, Osterreiten, Maibaumwerfen oder Bescherung durch das geheimnisvoll verschleierte Christkind: Bei den Sorben in der zweisprachigen Lausitz gibt es etwa 30 Bräuche und Feste. Diese sind seit 2014 durch den Eintrag im bundesweiten Verzeichnis als immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt. „Die vielfältigen lebendigen Bräuche werden im Jahreslauf aktiv gepflegt und sind wichtige Merkmale der sorbischen Identität", hebt die Deutsche UNESCO-Kommission hervor.

Bei den katholischen Sorben können Gäste alljährlich den wohl bekanntesten Brauch hautnah miterleben: das Osterreiten. Hoch zu Ross ziehen dort Männer am Ostersonntag übers Land, um die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi in die benachbarte Pfarrgemeinde zu tragen. Festlich gekleidet mit Frack und Zylinder, singen und beten die Reiter dabei auf ihren prächtig geschmückten Pferden. Insgesamt neun Prozessionen sind zwischen Bautzen, Hoyerswerda und Kamenz unterwegs - nicht zur Schau, sondern als Zeichen tiefer Religiosität.

Wenn am 25. Januar Vogelhochzeit gefeiert wird, verwandeln sich Kinder in kleine Hochzeitsgesellschaften und führen in sorbischen Trachten kurze Programme auf. Schon morgens finden viele Mädchen und Jungen Süßigkeiten oder Gebäck auf den Tellern, die sie am Vorabend aufs Fensterbrett oder vor die Tür gestellt haben. Es heißt, dass sich die Vögel damit für die Fütterung im Winter bedanken.

Zampern gehört in der Lausitz zur Fastnacht wie anderswo der Rosenmontagsumzug. Ausgelassene Menschen gehen dabei verkleidet und mit Musik von Haus zu Haus. Das Verzieren von Eiern ist in den Wochen vor Ostern beliebt und weit verbreitet. Manche haben es dabei zu großer Meisterschaft gebracht, indem sie mit Wachs-, Kratz- oder Ätztechnik kleine Kunstwerke gestalten. Auf verschiedenen Ostereiermärkten in der Region können sich Gäste davon überzeugen, etwa immer fünf Wochen vor Ostern im Haus der Sorben in Bautzen.

In den Dörfern rund um Schleife ist das Christkind in der Adventszeit unterwegs. Nach altem Brauch sollte es aus dem Kreis der Mädchen kommen, die im nächsten Jahr heiraten. Mit verschleiertem Gesicht und zwei Begleiterinnen erscheint die junge Frau zur Bescherung bei Kindern. „Bože dźěćetko" - wie Christkind auf Sorbisch heißt - bleibt dabei stumm, um nicht erkannt zu werden. Früher ging es von Haus zu Haus, heute besucht es vorwiegend Schulen, Kindergärten und Weihnachtsfeiern.



Das Maibaumwerfen ist der Höhepunkt der sorbischen Maibräuche. Die Bewohner versammeln sich am Maibaum, wo die Dorfjugend Volkstänze tanzt. Die Mädchen tragen oft ihre Tracht, die Jungen weiße Hemden und schwarze Hosen. Schließlich wird der Baumstamm ausgegraben. Sobald er fällt, laufen die Burschen nach dem Wipfel. Wer ihn zuerst erreicht, ist Maikönig und wählt seine Maikönigin. Abends klingt das Fest mit Tanz aus.



Herausgepickt:

- Schätzungsweise rund 60.000 Sorben leben in der Lausitz.
- Sie haben ihre eigene Sprache. Im Süden Brandenburgs wird Niedersorbisch gesprochen, im Osten Sachsens Obersorbisch.
- Zum kleinsten slawischen Volk kann sich jeder und jede frei bekennen - ohne jegliche Prüfung.

Mehr Informationen:

- **www.sorbischerleben.de**
- im Kulturkalender unter **kalender.sorben.com**
- in der Sorbischen Kulturinformation Bautzen

Tipps und Termine 2027:

- 20. Februar bis 28. März: Ostermärkte in der Lausitz (siehe kalender.sorben.com)
- Feste zum Maibaumwerfen
- 8. bis 11. Juli: Internationales Folklorefestival Łužica-Łužyca-Lausitz

Sorbische Kulturinformation/ Serbska kulturna informacija

Wir bieten Ihnen:

- Informationsmaterial
- sorbische Literatur
- sorbische Volksmusik, Klassik und Popmusik
- Filme
- sorbische Ostereier
- Handwerkskunst, Souvenirs u.a.m.



Sorbische Kulturinformation Bautzen

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 10-16:30 Uhr
Do.: 10-18 Uhr
Postplatz 2 | 02625 Budyšin/Bautzen **C/3**
Tel. +49 3591 550113
ski@zalozba.de, **info.sorben.com**
Onlineshop: **shop.sorben.com**

Anzeige

Auf ins Dino-Abenteuerland

Das Reich der Giganten punktet auch mit Kletterwald, Spielen und einem herrlichem Park

Gierige Mäuler, scharfe Zähne, riesige Pranken: Wer diese Urzeit-Giganten zum ersten Mal sieht, dem verschlägt es die Sprache. Bloß gut, dass uns die Giganten der Urzeit nicht in echt begegnen können. Im Saurierpark Kleinwelka scheint es jedoch so, als ob die Tiere aus grauer Vorzeit hier tatsächlich wieder zum Leben erwacht sind. Hereinspaziert in eine faszinierende Welt voller Dinosaurier und Abenteuer!

Kleine und große Dino-Fans können dort nicht nur die Urzeit-Giganten bestaunen, sondern auch viel über sie lernen. Das rund 20 Hektar große Areal punktet mit Erlebnisstationen und Spielwelten. Forschen, Klettern, Schlemmen – langweilig wird es dort nie. Mehr als 200 lebensechte Modelle zeigen rund 130 Dino-Arten.

Beim Saurierpark darf man die Betonung aber getrost auch auf PARK legen, denn das weitläufige Areal ist zugleich eine herrlich grüne Oase, die von Frühling bis Herbst ständig wieder neue Reize entfaltet. Zwischen Bäumen, verschlungenen Wegen und den Urzeit-Giganten gibt es immer wieder Neues zu entdecken – und reichlich Platz für einen erlebnisreichen Tag.


© Saurierpark_Tobias Ritz

Spannende Entdeckungen machen – von wem wohl dieses Gelege sein mag?

Ob Klettern im Urwald, eine rasante Rutschpartie, Wasserspiele, Forschen oder barfuß auf Entdeckungstour gehen: Im Saurierpark wechseln sich Staunen, Wissen und Bewegung ab. Dann entdecken wir noch die geheimnisumwitterte


© Saurierpark_Tobias Ritz

„Forschungsstation", die hier „Vergessene Welt" heißt. Schon beim Betreten wird klar: Hier ist etwas außer Kontrolle geraten. Fest steht, dass jeder sein ganz persönliches Abenteuer findet.

Der Saurierpark ist zu großen Teilen – aber nicht durchgängig – barrierefrei. Einzelne Spiel- und Erlebnisbereiche sind aufgrund ihrer baulichen Gestaltung nicht barrierefrei erreichbar.

Tipps:
- April bis Oktober täglich ab 10 Uhr geöffnet/Tickets auch online/Hunde willkommen.
- Aufregender Kletterurwald & Riesenrutsche auf Augenhöhe mit den Dinos
- Wasserspiele, Wissensrallye
- Angebote für Kitas, Schulen und Familien
- Gastronomie & Picknickecken
- Alle Attraktionen unter: www.saurierpark.de

Saurierpark
Saurierpark 1 | 02625 OT Kleinwelka Bautzen **C/3**
Tel. +49 35935 3036
info@saurierpark.de | www.saurierpark.de
www.facebook.com/saurierpark
Instagram @saurierpark.de


© Natur- und Abenteuer-Camping Bautzen

Beliebtes Camper-Refugium

Ein Hauch Skandinavien am Bautzener Stausee

Dieses Panorama ist einfach fantastisch: Sonnenstrahlen funkeln im See, Ruderer machen Kähne startklar. Weiße Segel bilden den Kontrast zum blauen Wasser. Von einer Anhöhe schauen wir direkt auf den Bautzener Stausee, auf dem Schwimmer und Freizeitkapitäne ihre Runden drehen. Am Ufer erholen sich Gäste des Natur- und Abenteuercampingplatzes. Die können hier locker ein paar Gänge zurückschalten.

Große Stellflächen sowie Ferienhäuschen liegen hinter Hecken oder in Nischen. Es gibt Privatsphäre und kein Radau. Man kann mit Nachbarn plauschen, muss aber nicht. Natur und Häuser erinnern an Skandinavien, weshalb Unterkünfte hier „Oslo" oder „Bergen" heißen. Tolle Spielplätze und moderne Sanitäreinrichtungen machen die Sache rund.


© Natur- und Abenteuer-Camping Bautzen

In die Ausflugsregionen rund um Bautzen ist es nur ein Katzensprung. Besucher erkunden die Heide- und Teichlandschaft mit dem Rad oder entdecken wandernd das Lausitzer Bergland. Auto, Bus und Bahn „chauffieren" Gäste in alle Himmelsrichtungen: Dresden, Zittauer Gebirge, Görlitz oder Bad Muskau sind dank der zentralen Lage schnell erreicht. Camper legen aber auch gern einen Zwischenstopp ein, wenn sie durch Europa touren.

Seit über 17 Jahren engagiert sich das Team um Birgit Haubner erfolgreich für das Wohl der Gäste. So begrüßte die 5-Sterne-Anlage schon Gäste aus 35 Ländern, darunter Australier und Franzosen. Überzeugen Sie sich selbst! Eine Übernachtung in den Ferienhäuschen, im eigenen Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil verspricht Erholung pur.

Tipps:
- 94 Caravan-Wohnmobil- und 50 Zeltstellplätze
- Radler willkommen: Spreeradweg direkt am Campingplatz
- Radverleih
- Minigolf
- Bootsanleger am Strand

Natur- und Abenteuercamping Stausee Bautzen
Nimschützer Straße 41
02625 Bautzen **C/3**
Tel. +49 3591 271267
camping-bautzen@web.de
www.camping-bautzen.de

Anzeigen


© Carsten Beier

In der Herrnhuter Sterne Manufaktur kann jeder selbst kreativ werden und seinen ganz individuellen Stern gestalten.

Erstaunliche Vielfalt

Attraktionen für Familienurlaub liegen in der Oberlausitz nah beieinander

Viel Freiraum für Kinder, kurze Wege zwischen zahlreichen Attraktionen, nicht überlaufen: die Oberlausitz ist für Familienurlaub ein geradezu ideales Reiseziel. „Was uns dort am allermeisten überzeugt hat, ist die große Dichte und Vielfalt an kindgerechten Angeboten", sagt Anne Hulshof aus Berlin. Mit ihrer Familie hat die freie Autorin die Region mehrfach besucht. Natur, Wald, Wasser, Handwerk und einiges mehr haben sie dabei begeistert. „Alles liegt nah beieinander und wirkt ausgesprochen authentisch", schwärmt die Mutter aus Berlin. Außerdem: „Überall sind wir ohne lange Warteschlangen hineinspaziert."

Anne Hulshof beschreibt im Auftrag des Onlinemagazins „Lumao" familienfreundliche Reiseziele. Sehr reizvoll an der Oberlausitz findet sie die Möglichkeiten, bestehende Freizeitangebote mit selbst organisierten Aktivitäten zu kombinieren. Als Beispiel nennt sie eine Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn, um anschließend durch den Steinzoo in Jonsdorf zu streifen. „Saftiges Grün, tiefe Schluchten, hohe Bäume, wilde Sandsteinformationen haben uns dort beeindruckt", erzählt sie. „Wir fühlten uns wie im Märchenwald."

Den TRIXI-Park in Großschönau empfiehlt Anne Hulshof als richtig gute Anlaufstelle, um die Region zu erkunden. Aus ihrer Sicht ist es jedoch gar nicht nötig, weit zu fahren, da man sich in der Einrichtung mit Ferienhäusern, Campingplatz sowie Strand- und Erlebnisbad tagelang vergnügen kann. Unbedingt lohnt sich ein Abstecher zur Herrnhuter Sterne Manufaktur, wo man in der Schauwerkstatt Frauen zusehen darf, wie sie mit flinken Fingern Spitzen aneinander kleben. „Die Kinder haben gestaunt, Fragen gestellt und zusammen einen Stern gebastelt."

Handwerk begreifbar gemacht wird auch im Erlichthof in Rietschen. „Mein Ältester saß neben einer Weberin und durfte mit ihr den Webstuhl bedienen", berichtet Anne Hulshof. Der Fischereipfad, der durch die Siedlung aus Schrotholzhäuser führt, hat ihren Kindern ebenfalls sehr gefallen.

Als „ganz, ganz tolles Erlebnis" ist die Geheime Welt von Turisede in Erinnerung geblieben, gibt es doch dort unter anderem ein Zauberschloss, Wipfelpfade und unterirdische Gänge zu entdecken. „Selbst Erwachsene können dabei wieder zum Kind werden", urteilt die Berlinerin. Den Saurierpark bei Bautzen kennt sie dagegen bislang nicht. „In jedem Fall ein Grund, um wiederzukommen."

„Eine Urlaubswoche lässt sich in der Oberlausitz locker füllen", lautet das Fazit von Anne Hulshof. Als „unaufgeregt schön" hat sie die Region schätzen gelernt, in der sich Eltern entspannt zurücklehnen und Großstädter richtig durchatmen können.


© Anne Hulshof

Anne Hulshof – unsere Gesprächspartnerin ist Autorin im Online-Familienreisemagazin Lumao

Auf einen Blick:
Familienabenteuer Oberlausitz
www.oberlausitz.com/familie

Geprüfte Qualität:
Alle im Text genannten Einrichtungen sind als familienfreundlich zertifiziert. Mehr zum Zertifikat „Familienurlaub in Sachsen" im QR-Code

Freizeitknüller Oberlausitz:
Familienurlaub Oberlausitz
www.freizeitknüller.de


© Carsten Beier

Erlebnisgastronomie


© Carsten Beier

Im Zittauer Gebirge gibt es viel zu entdecken.

Bei der Suche nach maßgeschneiderten Familienangeboten hilft das Online-Portal famil-o-mat. Durch Filterfunktionen, wie Alter des Kindes, Interessengebiete, Einrichtungsarten oder Ort, lässt sich mit wenigen Klicks die perfekt passende Aktivität für den Tag finden.

famil-o-mat
Mein Familienabenteuer finden

www.familomat-oberlausitz.com

Anzeige

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.

oberlausitz.
Familien.Abenteuer!



Der knapp 18 Kilometer lange Rundkurs um die Talsperre Bautzen hält ruhige Streckenabschnitte, aber auch Highlights für einen zusätzlichen Halt mit Kulinarik, Spiel, Spaß und Sport bereit.

Abwechslungsreiche Touren

RadRegion Oberlausitz lässt sich auf 18 Premiumrouten erkunden

Ob für Genussradler, Familien oder sportlich ambitionierte Radfahrer: Die Oberlausitz bietet wahrlich eine große Auswahl an Wegen für alle, die gern aktiv in malerischer Landschaft unterwegs sind. „Von kurzen, flachen Radrouten bis hin zu bergigen, anspruchsvollen Strecken ist alles dabei", schätzt Janek Mücksch, Vorstandsvorsitzender des ADFC Landesverbandes Sachsen e. V., ein. Insgesamt mehr als 3.600 Kilometer umfasst das weit verzweigte Wegenetz in der RadRegion Oberlausitz, die sich entlang von 18 Premiumrouten auf vielfältige Weise entdecken lässt.

„Vor über sechs Jahren hat die Oberlausitz den Radtourismus als Schwerpunkt für die touristische Standortentwicklung festgelegt", sagt der sächsische ADFC-Landesvorsitzende anerkennend. Der konsequente Ausbau der Infrastruktur hat gute Erfolge gezeigt, denn viele neue Rastplätze und zahlreiche Lademöglichkeiten für E-Bikes sind entstanden. Auch Lückenschlüsse im Streckennetz oder bessere Oberflächen auf den Wegen zählen zur positiven Bilanz. „Für mehrtägige Erkundungen sind die vom ADFC als fahrradfreundlich zertifizierten Bett+Bike-Unterkünfte ein idealer Ausgangspunkt", empfiehlt Janek Mücksch.

Die 18 Qualitätsrouten sind geprüft und perfekt zugeschnitten auf Radreisende, die Wert auf Qualität, Komfort und spannende Erlebnisse legen. Sowohl für landschaftliche Schönheiten am Wegesrand als auch für reichlich thematische Abwechslung ist gesorgt, gibt es doch viel über Kultur, Geschichte und sorbisches Brauchtum in der zweisprachigen Lausitz zu erfahren.



Schirgiswalde am Spreeradweg



Das neue Schloss im Muskauer Park/Park Muzakowski am Oder-Neiße-Radweg

Zu den ausgewählten Strecken gehören unter anderem der Seeadlerrundweg, der Wolfsradweg, der Umgebindehausradweg, der Karasek-Rundweg, die Große Mühlentour oder die Produktroute durch die Westlausitz. Auf dem Bahnradweg Oberlausitz geht es entlang einer früheren Bahntrasse vorbei an denkmalgeschützten Umgebindehäusern. Weitere Touren führen rund um den Löbauer Turm, durch die Königsbrücker Heide, rund um den Kottmar oder „Durch Krabats sorbische Heimat".

Alle 18 Strecken sowie die Fernradwege, die im oder durch das Gebiet verlaufen, sind in der Broschüre „Radeln im Überfluss" beschrieben. Diese lässt sich kostenfrei über das Internet bestellen.

Mehr Informationen:
www.oberlausitz.com/radregion/premiumradrouten

Anzeige

oberlausitz.
Aktiv.Sein!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.


© Philipp Herfort

Sportlich herausfordernd, aber gespickt mit regionaltypischen Gebäuden, grandiosen Ausblicken und interessanten Felsformationen präsentiert sich die schwarze Etappe des RockHead.

Sportlich anspruchsvoll

„RockHead“ fordert Gravelbiker in der Oberlausitz heraus

Mal rollt das Rad über feinen Schotter, dann über einen alten Bahndamm, einen schmalen Waldweg oder einen Wiesenpfad. Hinter der nächsten Kurve wartet ein steiler Anstieg – und oben eine Bergbaude mit Aussicht. Auf der Graveltour „RockHead“ verbinden sich rund 320 Kilometer durch die Sächsische Schweiz und die Oberlausitz zu einem anspruchsvollen Rundkurs. „Obwohl man dort keine hohen Berge vermutet, ist die Strecke mit knapp 5.000 Höhenmetern durchaus sportlich“, urteilt der frühere Radrennfahrer Markus Weinberg.

„Die Mischung aus wechselnder Landschaft, Natur und körperlicher Herausforderung macht für mich den besonderen Reiz aus“, sagt der gebürtige Dresdner. An der Entwicklung der Route und der Marke „Rockhead“ war er maßgeblich beteiligt. Es sollte nicht einfach nur eine weitere ausgeschilderte Radrunde entstehen. Vielmehr ging es darum, die unterschiedlichen Landschaften durch ein „echtes kleines Bike-Abenteuer“ miteinander zu verbinden, wie der leidenschaftliche Radfahrer es ausdrückt.

Weinbergs persönlicher Lieblingsabschnitt führt von Bad Schandau über Sebnitz und Sohland bis ins Zittauer Gebirge. Neben herrlicher Natur und langen Anstiegen faszinieren ihn dabei immer wieder die typischen Bergbauden. Besonders gefällt ihm die Hochwaldbaude. „Von dort hat man einen großartigen Blick weit nach Tschechien hinein, und gleichzeitig ist sie eine schöne Übernachtungsmöglichkeit direkt am Weg.“


©Freya Weinberg

Markus Weinberg


© Philipp Herfort

Die lila Etappe des RockHead führt über 30 km und 230 zu überwindende Höhenmeter von Stolpen nach Stadt Wehlen.

Sieben Etappen sind für den „RockHead“ vorgeschlagen. „Den meisten Radfahrern würde ich drei bis fünf Tage empfehlen“; sagt Weinberg, der als Filmemacher und Journalist arbeitet. Wer sich mehr Zeit für Landschaft, Orte und Pausen nehmen möchte, kann daraus problemlos eine Tour von sechs oder sieben Tagen machen.

„Sportlich ambitioniert geht es natürlich auch schneller“, sagt Weinberg aus eigener Erfahrung. Nach all der Streckenplanung und vielen Tests von Teilabschnitten wollte er unbedingt wissen, ob er die komplette Runde an einem Tag schaffen kann. Als er dazu schließlich an den Start ging, „waren die Bedingungen mit viel Regen nicht gerade ideal“, erinnert er sich. „Trotzdem war ich nach rund 20 Stunden Fahrzeit am Ziel: müde, aber glücklich.“

Hier geht´s direkt zur Routenplanung und Buchung:
https://www.rockhead.bike/buchung

Anzeige

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.

oberlausitz. Aktiv.Sein!



Blick ins Oberlausitzer Bergland mit der Prinz-Friedrich-August-Baude

Wunderbare Aussichten

Auf dem Oberlausitzer Bergweg öffnen sich weite Blicke ins Land.

6 Gipfel, 7 Etappen, 128 Kilometer, 2.865 Höhenmeter: der Oberlausitzer Bergweg hält nicht nur manche Herausforderung bereit, sondern garantiert auch unvergessliche Eindrücke. Oft bieten sich spektakuläre Panoramablicke, und nur selten steigt der Weg wirklich steil an.

Durch die Bergwelt der Oberlausitz

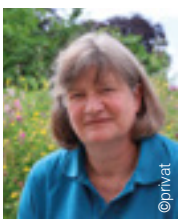
Der zertifizierte Fernwanderweg beginnt auf dem Butterberg bei Bischofswerda und führt durch eine jahrhundertealte Kulturlandschaft bis nach Zittau. An der ausgezeichneten Strecke liegen der Valtenberg, der Bieleboh, der Kottmar, die Lausche als höchsten Berg der Oberlausitz sowie der Hochwald.

Entdeckungen am Wegesrand

„Auch rechts und links des Weges können Wanderer viele Dinge entdecken", sagt Rita Bretschneider vom Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge". „Ein Alleinstellungsmerkmal in der Region sind die Umgebindehäuser", fügt die erfahrene Wanderführerin hinzu. Tatsächlich geben diese markanten Bauten der Landschaft ein unverwechselbares Aussehen. Auch zahlreiche Attraktionen lassen sich erkunden, etwa das Granitdorf Demitz-Thumitz, die Sternwarte Sohland, die Spreequelle auf dem Kottmar, das Deutsche Damast- und Frottiermuseum in Großschönau oder die Burg- und Klosteranlage in Oybin.



Unsere Gesprächspartner engagieren sich für eine intakte Umwelt und den Tourismus im Zittauer Gebirge.



Rita Bretschneider
Wanderführerin und Mitarbeiterin im Naturschutzzentrum Zittauer Gebirge

Alexander Fichte
Inhaber der Sonnebergbaude im Erholungsort Waltersdorf

Qualitätswanderweg mit flexiblen Etappen

Je nach Kondition und Zeitbudget können die verschiedenen Abschnitte freilich auch einzeln absolviert werden. „Alle Etappen sind abwechslungsreich", findet Alexander Fichte von der Sonnebergbaude in Waltersdorf. Mit Wanderern, die bei ihm einkehren, kommt er oft ins Gespräch. „Viele bestätigen, dass der Bergweg mit bekannteren Strecken in Deutschland mithalten kann," sagt der Hotelbetreiber. Neben dem Kammweg Erzgebirge-Vogtland sowie dem Malerweg in der Sächsischen Schweiz gehört die Route durch den Süden der Oberlausitz zu den drei Qualitätswanderwegen in Sachsen.

Serviceangebote für Wanderer

Die Sonnebergbaude ist eines der zertifizierten Wanderhotels an der Strecke. Beherbergungspartner wie Alexander Fichte erfüllen besondere Qualitätskriterien, etwa indem sie Gepäcktransfer von Haus zu Haus anbieten - getreu dem Motto „Wandern ohne Gepäck". Entlang des Weges laden außerdem gemütliche Gasthöfe mit regionaler Küche zur Einkehr ein.

Ausgezeichnet!
Das Wandermagazin kürt in jedem Jahr „Deutschlands schönsten Wanderweg". 2026 standen bundesweit zehn Mehrtagestouren zur Wahl. Bei der Abstimmung, die online oder per Wahlkarte möglich war, kam der Oberlausitzer Bergweg auf den fünften Platz.

Weitere Infos unter:
www.oberlausitzer-bergweg.de

Anzeige

oberlausitz.
Aktiv.Sein!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.

Schöne Ziele zum Wandern

Ob Lehrpfad, Rundweg oder Themenroute: die Palette der Möglichkeiten ist groß.



Im Naturpark Zittauer Gebirge locken traumhafte Aussichten.

Wer gern zu Fuß die Landschaft durchstreift, findet in der Oberlausitz eine Vielzahl an abwechslungsreichen Wanderrouten. Die Region überrascht in allen Ecken mit lohnenswerten Ausflugszielen, und nur selten sind die Anstiege steil. Die Länge der Touren lässt sich ganz individuell nach eigener Kondition und Ausdauer wählen.

Wunderbar zum Wandern eignen sich beispielsweise die Königshainer Berge, wo mehrere ehemalige Steinbrüche an die Zeit des Granitabbaus erinnern. Gut markierte Wege führen zum Teufelsstein, Kuckucksstein oder auf den Hochstein. Außerdem sind drei Naturlehrpfade angelegt, um das Felsengebiet aus verschiedenen Blickwinkeln kennen zu lernen.

Grenzüberschreitende Wandertouren mit Abstechern nach Tschechien bieten sich im Zittauer Gebirge an. Der Naturpark ist nicht nur für Wanderer ein wahres Paradies, sondern auch für Klettersportler. Sie finden auf kleinem Raum etwa 130 Kletterziele mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen, etwa bizarre Sandsteinformationen, die bis zu 60 Meter hoch sind.

Rund um den Rotstein unweit von Löbau befindet sich Sachsens ältestes Naturschutzgebiet, das schon 1912 Schutzstatus erhielt. Immerhin fühlen sich dort rund 530 Arten heimisch, darunter seltene oder gefährdete Pflanzen wie Leberblümchen, Weißtanne und Türkenbundlilie. Von Sohland aus führt ein Naturlehrpfad auf den 455 Meter hohen Gipfel.

Im Oberlausitzer Bergland gibt es mehrere thematische Touren, darunter den Pumphutsteig in Wilthen, den Sonnenuhrenpfad in Taubenheim oder den Oppacher Brunnenpfad. Die



Oberlausitzer Parks und Gärten laden bei jedem Wetter, wie hier in Kromlau, zum Besuch ein.

Route „Zu den Quellen der Spree" verbindet die drei Orte, in denen der Fluss entspringt, nämlich in Ebersbach, Neugersdorf und am Westhang des Berges Kottmar.

Auch die Westlausitz steckt voller Geheimtipps für alle, die gern wandern. Empfohlen seien dort eine Tour durch das Seifersdorfer Tal sowie die Rundwege durch das Gebiet der Massenei bei Großröhrsdorf, den Karswald südlich von Arnsdorf oder den Taucherwald bei Burkau. Die Granitroute in Demitz-Thumitz verbindet markante Punkte der Industriegeschichte im Ort.

Besonderheiten der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft können Wanderer auf den Naturerlebnispfaden in Kreba-Neudorf und entlang der Guttauer Teiche erkunden. Unvergessliche Eindrücke lassen sich auch bei Spaziergängen durch die Parks in Kromlau und Bad Muskau oder auf Wanderungen im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen gewinnen.



AKTIVURLAUB IN DER OBERLAUSITZ

RADREISEN mit Gepäcktransport

- Oder-Neiße-Radweg
- Spreeradweg
- Froschradweg
- Zwillingsradweg
- **NEU: RockHead**



WANDERURLAUB mit Gepäcktransport

Oberlausitzer Bergweg:

- Komplett: Neukirch – Zittau
- Teil 1: Bischofswerda – Eibau
- Teil 2: Eibau – Zittau
- Rundtour ab/an Zittau
- Sterntouren ab Waltersdorf

UNSER SERVICE:

- Übernachtung/Frühstück
- Gepäcktransport
- Reiseunterlagen
- Telefonservice
- Mietfahrräder
- Transfers

KONTAKT & BUCHUNG:
Tel. 0351 – 563 48 20
aktiv@augustustours.de
www.augustustours.de



© fiohagena.com trilex

Das Auto im Urlaub stehen lassen

Mit Bus und Bahn unterwegs

Die schönsten Ausflugsziele in Ostsachsen rücken näher zusammen. Dazu verschmelzen der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) und der Zweckverband Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) zu **einem neuen Verkehrsverbund**. Ein einheitliches Tarifsystem für das deutlich größere Territorium soll das Reisen perspektivisch vereinfachen.

Tickets VVO-Tarifgebiet:
www.vvo-online.de
Tel.: +49 351 8526555

Tickets ZVON-Tarifgebiet:
www.zvon.de
Tel.: +49 3591 326969



Anzeige

oberlausitz.
Aktiv.Sein!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.



Verkehrsverbundpartner - trilex-Zug

Der neue Zweckverband Verkehrsverbund Ostsachsen (ZVVO) hatte sich im Januar 2026 in Bautzen konstituiert. Sein Gebiet umfasst die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit insgesamt 1,6 Millionen Einwohnern.

Das richtige Ticket

Die Gästekarte Oberlausitz ist automatisch auch Ihr Fahrschein, mit dem Sie Bahn und Bus im gesamten ZVON-Tarifgebiet kostenlos nutzen können. Sie erhalten die Gästekarte bei der Anreise direkt von Ihrem Gastgeber in Zittau, Olbersdorf, im Luftkurort Jonsdorf sowie in Großschönau mit dem Erholungsort Waltersdorf oder vorab per E-Mail.

www.gaestekarte-oberlausitz.com.

Haben Sie keine Gästekarte, können Sie in beiden Tarifgebieten **Tageskarten** nutzen. Wenn Sie nach Tschechien oder Polen fahren wollen, nutzen Sie am besten das grenzüberschreitende **EURO-NEISSE-Ticket+**.

Mit dem **Katzensprung-Ticket** können Sie schon jetzt in **beiden Tarifgebieten** unterwegs sein. Es gilt ab Bischofswerda, Bautzen und Wilthen in den Zügen des trilex. Zusätzlich können Sie die Buslinien in und um diese Städte sowie alle öffentlichen Verkehrsmittel in Radeberg und Dresden nutzen. Die Katzensprung-Tickets gelten montags bis freitags ab 9 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig.

Somit können Sie beispielsweise bis nach Radeberg oder Dresden fahren. Im Gültigkeitsbereich dürfen Sie mit diesem Ticket Regionalzüge, S-Bahnen, Stadt- und Regionalbusse sowie Straßenbahnen und Elbfähren nutzen.

www.vvo-online.de/katzensprung-ticket

Für Ausflüge in der Gruppe oder mit der Familie in ganz Ostsachsen, beispielsweise von Zittau nach Dresden, lohnt sich das **Sachsenticket**. Es gilt montags bis freitags ab 9 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztags und ist für bis zu fünf Personen erhältlich.



Verkehrsverbundpartner - Bus der RBO

Ticketkauf

Alle Tickets können Sie in ausgewiesenen Servicestellen sowie direkt in den Regionalbussen und Zügen erwerben.

Wenn Sie nicht lange überlegen wollen, welches wohl das richtige Ticket für Sie ist, empfiehlt sich die **FAIRTIQ-App**. Sie berechnet automatisch den günstigsten Ticketpreis für eine Person. Einfach vor Beginn der Fahrt einchecken und nach der Fahrt wieder auschecken. FAIRTIQ prüft bei mehreren Einzelfahrten, ob ein Tagesticket die bessere Wahl ist. Auch Tarifgebiet-übergreifende Touren zwischen VVO und ZVON sind mit FAIRTIQ möglich.

Ihr Fahrplan aufs Handy

VVO mobil liefert Fahrplanauskünfte für ganz Deutschland und Live-Daten für ganz Sachsen. So reisen Sie entspannt, flexibel und bestens informiert – von der Planung bis zur Ankunft.

Anzeige

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.

oberlausitz. Aktiv.Sein!



Neißeland – entdecke **das Gute** am **Draußen**

© mushroom productions



Es muss nicht immer Ostsee sein. Feine Sandstrände an den Seen im Neißeland laden zum Spielen, Baden und Strandwandern ein.

Eintauchen und austoben

Vielerorts im Neißeland können Gäste auf, im oder am Wasser aktiv sein

Baden, surfen, segeln, paddeln: Wer Wasser mag, kann im Neißeland ganz in seinem Element sein. Die Region ist reich an Seen und Teichen. Einige Gewässer entstanden aus früheren Tagebauen, in denen teilweise noch bis in die 1990-er Jahre hinein Braunkohle abgebaut wurde. Längst sind daraus beliebte Freizeit- und Erholungsgebiete geworden, die viele Menschen zum Baden, Stand-up Paddeln, Surfen und Segeln anziehen. Die asphaltierten Rundwege um den Berzdorfer und Bärwalder See werden gern zum Inline-Skaten und Radfahren genutzt.

Für Wakeboarden oder Wasserskifahren ist der Halbendorfer See eine gute Adresse. Gäste können dort auch einfach nur entspannt bei einem kühlen Getränk auf der Sonnenterrasse sitzen und anderen zuschauen, wie sie übers Wasser gleiten. Was nötig ist, um beim Segeln richtig Fahrt aufzunehmen, können Interessierte am Stausee Quitzdorf lernen. In dieser Talsperre - einst erbaut als Kühlwasserspeicher für das Kraftwerk Boxberg - wird der Schwarze Schöps angestaut.

Künstlich angelegt sind auch die unzähligen Gewässer, die das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft prägen. Bis heute werden viele davon für die Fischaufzucht genutzt. Die wasserreiche Gegend eignet sich wunderbar zum Radfahren, denn abseits viel befahrener Straßen führen die Wege durch herrliche Natur. Es lohnt sich, in Ufernähe zu rasten, die Ruhe zu genießen und nach seltenen Arten wie dem Seeadler Ausschau zu halten.

Zum Abkühlen und Erfrischen laden im Neißeland zahlreiche kleine Seen mit idyllischen Badestellen ein, etwa die Biehainer Seen oder die Kiesgrube Niesky. Im Sommer stehen die Freibäder in Reichenbach, Niesky, Weißwasser und Skerbersdorf offen. Die Neiße, nach der die Region benannt ist, lässt sich bei einer Schlauchbootfahrt erkunden. Die Touren führen durch die großartige Auenlandschaft mit naturbelassenen Ufern und werden in verschiedenen Längen angeboten, unter anderem ab Görlitz, Rothenburg oder Bad Muskau. Allen, die einen Kaffee über dem deutsch-polnischen Grenzfluss trinken möchten, sei das Neiße-Café der Geheimen Welt von Turisede in Zentendorf empfohlen.



Neben Spiel und Spaß gibt es auch kulinarische Spezialitäten in der Geheimen Welt von Turisede.



Gemächlich schlängelt sich die Neiße entlang der Deutsch-Polnischen Grenze.

Eine interessante Perspektive auf Wasser ergibt sich auch bei einer Fahrt mit der Muskauer Waldeisenbahn. Sie rollt durch die geologisch interessante Altbergbaulandschaft im UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen. Vor allem zwischen Weißwasser und Kromlau fallen links und rechts der Strecke kleine, lang gestreckte Seen ins Auge. Auch sie entstanden einst aus Gruben, in denen verschiedene Rohstoffe wie Kohle, Ton und Glassande aus dem Boden geholt wurden. Unterschiedliche Mineralien sorgen heute dort oft für ein bezauberndes Farbenspiel im Wasser.

oberlausitz.

Neißeland

Touristische Gebietsgemeinschaft Neißeland e.V.
Elisabethstraße 40
02826 Görlitz **E/3**
Tel. +49 3581 3290121
info@neisseland.de
www.neisseland.de

SACHSEN. LAND VON WELT.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Anzeige

Einblicke ins tierische Liebesleben

Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec - Faszination und Erlebnis


© Tierpark Görlitz


© Tierpark Görlitz

Der Görlitzer Naturschutz-Tierpark ist zu jedem Wetter einen Besuch wert, umso mehr, seit es die interaktive Entdeckerwelt „Wild Love Stories“ gibt. Humorvoll, überraschend und wissenschaftlich fundiert wird dort gezeigt, wie vielfältig das Liebesleben der Tiere ist. Drei multimedial eingerichtete Innenräume sind dazu im Gelände verteilt und lassen sich einfach in den Rundgang integrieren. Im Pavillon am Teich erfahren Gäste mehr über Verführungstricks. In der Villa am Eingang geht es um Paarung und in einem Raum auf dem Bauernhof um tierischen Nachwuchs.

Faszinierende Begegnungen auf Schritt und Tritt

„Wild Love Stories“ ist weit mehr als eine Ausstellung über Fortpflanzung. Der Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec erweitert damit sein Angebot um einen innovativen Lern- und Erlebnisort, der Wissen, Humor und Artenschutz


© Catrin Hammer

auf einzigartige Weise verbindet. Überhaupt garantiert ein Besuch der beliebten Einrichtung faszinierende Begegnungen auf Schritt und Tritt. Besucher dürfen Steinböcken, Kaninchen und Felsenhörnchen in begehbaren Gehegen ganz nah kommen oder Kängurus, Esel, Stachelschweine und Kamele mit bereitgestelltem Futter selbst füttern.

Einmalig in Europa – das Tibetdorf

Verschiedene Themenspielplätze, eine Entdeckerscheune und mehr als 100 Naturspiele lassen die Zeit im Tierpark wie im Fluge vergehen. Einmalig in Europa ist das Tibetdorf mit landestypischen Tieren wie Yaks und Kaschmirziegen. Das Häuserensemble im Stil der zentralasiatischen Region wird sich bald vergrößern. Voraussichtlich im Laufe des Jahres 2027 öffnet eine Anlage für bedrohte Tibetbären.

Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V.
Zittauer Straße 43 | 02826 Görlitz **E/3**
Tel. +49 3581 6693000
info@tierpark-goerlitz.de
Artenschutzprojekt Tibetbären
www.zoo-goerlitz.de

Beliebter Ort zum Ankommen und Wohlfühlen

Hotel vor den Toren von Görlitz empfängt seine Gäste mit viel Herzlichkeit

Nach langen Drehtagen oder öffentlichen Auftritten braucht es einen Ort zum Ausruhen, an dem man einfach Gast sein darf. Schon viele Prominente und Produktionsteams haben das Hotel Marschall DuRoc in diesem Sinne kennen und schätzen gelernt. Das 4-Sterne-Haus zeichnet sich durch seine ruhige Lage im Grünen, mit der Nähe zur Filmstadt Görlitz sowie eine persönliche Betreuung durch das umsichtige Hotelteam aus.

Anzeigen


© Hotel und Restaurant Marschall DuRoc

„Professionelle Herzlichkeit in Verbindung mit höchstmöglicher Diskretion sind uns sehr wichtig“, versichert Hotelmanagerin Evelyn Rau. Das familiengeführte Hotel bietet Raum zum Zurückziehen, Gelegenheit für gutes Essen und aufmerksamen Service, der die Privatsphäre absolut respektiert. Auf der großen Terrasse oder in der Chill-Lounge des schönen Gartens lassen sich wunderbare Sonnenuntergänge beobachten.

Der Name des Hotels mit 53 Zimmern erinnert an einen engen Vertrauten Napoleons. Großmarschall Géraud Christophe Michel Duroc starb im Mai 1813 nach Gefechten, die unweit der Stelle stattfanden, wo sich heute das Hotel befindet.


© Hotel und Restaurant Marschall DuRoc

Gut gelaunt: Hotelmanagerin Evelyn Rau und Empfangsmitarbeiter Ruben Seddig mit der schwedischen Kultband Rednex.

****** Hotel und Restaurant Marschall DuRoc**
Inhaber Carsten Hartig e.K.
Girbigsdorfer Straße 3
02829 Markersdorf/Görlitz **E/3**
Tel. +49 3581 7344
info@hotelmarschallduroc.de
www.hotelmarschallduroc.de


© Philipp Herfort


© Philipp Herfort

Görliwood® entdecken

Der Star ist die Stadt

In Görlitz spüren Sie Geschichte auf Schritt und Tritt. Rund 4.000 Einzeldenkmale eines halben Jahrtausends Architekturgeschichte machen die Europastadt an der Neiße zu einer außergewöhnlichen Kulisse und einem gefragten Drehort für namhafte nationale und internationale Filmproduktionen. Zudem zählt Görlitz zu einem der beliebtesten Besuchermagneten der Oberlausitz. Erkunden Sie die schönsten Görliwood®-Drehorte ganz einfach auf eigene Faust mit dem AudioGuide. Dabei erfahren Sie spannende Anekdoten von den Dreharbeiten und jede Menge Wissenswertes über „Europas Filmlocation des Jahrzehnts". Alternativ können Sie auch einfach online eine der vielen spannenden Stadtführungen buchen. Ein Besuch der Görlitz-Information auf dem Obermarkt lohnt sich ebenfalls. Hier erhalten Sie zahlreiche Infos zu den ganzjährig stattfindenden Kulturveranstaltungen und Freizeitangeboten für Groß und Klein, Souvenirs, Restaurantempfehlungen oder den einen oder anderen Insider-Tipp.

Täglicher Rundgang durch die historische Altstadt 10:30 | 14 Uhr
zusätzlich März bis Oktober 12 | 17 Uhr

Herausgepickt: Görliwood® Touren

- Der Star ist die Stadt - Entdecke die Seele von Görliwood®
- Film ab! - Rundgang durch die Filmkulisse Görlitz
- Görliwood® - Filmreife Geschichten aus der Görlitzer Altstadt
- Görlitzer Filmkulisse: Brauner Hirsch

Görlitz-Information & Tourist-Service
Obermarkt 32 | 02826 Görlitz **E/3**
Tel. +49 3581 47570
willkommen@europastadt-goerlitz.de
www.goerlitz.de

Schlesisches Museum zu Görlitz

Die Mitte Europas neu entdecken!


Jerzy Pajor © SMG

Das Museum hat seinen Sitz in einem der beeindruckendsten Häuser der Görlitzer Altstadt, dem 500 Jahre alten Schönhof. Hier erleben die Besucher wertvolle Renaissancearchitektur und eine moderne Ausstellung, die von der wechselhaften Geschichte Schlesiens vom Mittelalter bis zur Gegenwart erzählt. Seit 1945 liegt der größte Teil des schlesischen Territoriums in Polen. In Görlitz und im nordöstlichen Teil der Oberlausitz leben bis heute die schlesischen Traditionen fort.


Jerzy Pajor © SMG

Tipps &Termine:

- Für Kinder gibt es einen Audioguide zum Besuch der Ausstellung. Wer sich lieber mit Spielen, Büchern und Filmen beschäftigen mag, kann auf der Kinder-Insel Platz nehmen.
- Eine besondere Medienstation bietet Gelegenheit, sich mit Schriftstellern, Malern, Wissenschaftlerinnen und auch Fußballern bekanntzumachen.
- Jeden Montag, 10 Uhr, laden wissenschaftliche Mitarbeiter zu einer exklusiven Führung durch die Dauerausstellung ein.
- Wir zeigen interessante Sonderausstellungen! Bitte informieren Sie sich unter www.schlesisches-museum.de.

Schlesisches Museum zu Görlitz
Schönhof, Brüderstraße 8
02826 Görlitz **E/3**
Tel. +49 3581 87910
kontakt@schlesisches-museum.de
www.schlesisches-museum.de

Anzeigen

Bad Muskau

Stadtgeschichte im Schlossturm

Bad Muskau feiert Verleihung des Stadtrechts vor 575 Jahren



Im Neuen Schloss lohnt sich der Turmaufstieg mit Ausstellung.



Tourist-Information Bad Muskau

Hermann von Pückler-Muskau, Prinz Friedrich der Niederlande und die Grafen von Arnim: verschiedene Besitzer haben die frühere Standesherrschaft Muskau stark geprägt. Fürst Pückler legte ab 1815 den phänomenalen Landschaftspark an, der seit 2004 zum UNESCO-Welterbe gehört. Die ihm folgenden Standesherren vollendeten die geniale Parkkomposition an der Neiße. Die Grafen von Arnim trieben zusätzlich die wirtschaftliche Entwicklung in und um Muskau voran.

So entstand ab 1895 die „Gräflich von Arnimsche Kleinbahn", die Braunkohlengruben, Sägewerke, Ziegeleien und Papierfabriken in der Gegend verband. An diese Tradition knüpft heute die Waldeisenbahn Muskau an, die auf schmalen Gleisen das Hermannsbad im Muskauer Park ansteuert. Die Haltestelle der Museumsbahn befindet sich am einstigen Badehaus, das ein Teil des ursprünglich von Pückler gegründeten Kurbades war. Vom Badepark aus können Gäste dann das gesamte Meisterwerk des grünen Fürsten in all seinen Facetten erkunden.



Direkt am Marktplatz liegt das Kurkotel Fürst-Pückler-Park.

Wer mehr über die wechselvolle Geschichte des Ortes erfahren möchte, schaut sich am besten die Dauerausstellung „Das Städtchen Muskau" im Turm des Neuen Schlosses an. Sie schlägt den Bogen von der Ersterwähnung im 13. Jahrhundert über die Verleihung des Stadtrechts im Jahre 1452 bis hin zur Gegenwart. Historische Filmaufnahmen, Fotos, Exponate und Hörstationen belegen den Wandel im Stadtbild sowie in Industrie, Handwerk, Handel und Vereinsleben. Die Stadt, die seit 1961 offiziell „Bad Muskau" heißt, ist heute als „Ort mit Moorkurbetrieb" staatlich anerkannt. Neben Mooranwendungen werden auch Behandlungen mit vor Ort gefördertem Solethermalwasser angeboten.

Tipps und Termine 2027:

- 18. bis 20. Juni: Stadtjubiläum anlässlich 575 Jahren Stadtrecht mit Schützenfest, Kneipennacht und Festumzug u.v.m.
- Fahrten mit der Waldeisenbahn, Parkführungen, Kutsch- und Kremsertouren u. a. in der Touristinformation buchbar
- ebenso Verleih von Fahrrädern, Bollerwagen, Rollstuhl und Rollator
- Geoparktour zur „Grube Babina" mit Aussichtsturm im polnischen Nachbarort Łęknica

Bad Muskau Touristik GmbH
Tourist-Information
Kirchplatz 5 | 02953 Bad Muskau **D/1**
Tel. +49 35771 50492
info@badmuskau.info
www.muskau.info, www.badmuskau.de

Die Facetten des Fürsten hautnah erleben



Um die bunte Welt von Pückler in all ihren Facetten zu erleben, empfiehlt sich das Kulturhotel am Marktplatz von Bad Muskau, direkt neben den historischen Schlössern. Das Vier-Sterne-Haus ist nicht nur nach „Fürst Pückler" benannt – es orientiert sich bewusst am Leben und Wirken des früheren Standesherrn. So begründete Fürst Hermann von Pückler-Muskau das Kurwesen im Ort, indem er ab 1823 Mineralbäder und Trinkkuren anbot. Den Kurortstatus sichert heute das Kulturhotel für die Stadt. Gäste können sich bei Wellness-Behandlungen oder bei Anwendungen mit original Bad Muskauer Thermalsole und regionalem Naturmoor verwöhnen lassen.

Mit einer modernen Interpretation historisch überlieferter Speisen will das Hotelrestaurant an die Esskultur des grünen Fürsten erinnern. Er führte ab 1854 seine „Tafelbücher", in denen er alle Menüs und Gäste seiner Tischgesellschaften aufzeichnete. Auf der Karte steht auch hausgemachtes Fürst-Pückler-Eis (im Bild).

Kulturhotel Fürst Pückler Park
Therapeutisches Zentrum Moorbad Bad Muskau GmbH
Schloßstraße 8 | 02953 Bad Muskau **D/1**
Tel. +49 35771 5330
info@kulturhotel-fuerst-pueckler-park.de
www.kulturhotel-fuerst-pueckler-park.de

Anzeigen

Idyllischer Ort zum Flanieren

Entdecken Sie bei Ihrem Spaziergang durch den Park Schlosscafé und SchönWerk!

Eine opulente Auswahl an Dingen zum Genießen, Gestalten und Entdecken wusste schon Fürst Pückler überaus zu schätzen, und heute ist es in dem von ihm geschaffenen Muskauer Park nicht anders als damals. Beim Flanieren durch das großartige Gartenkunstwerk lassen sich schöne Geschäfte und Cafés entdecken - ganz zu schweigen von den weiten Sichten, der Ruhe und dem herrlichen Lebensgefühl, was sich in den wohl durchdachten Landschaftsräumen nach wenigen Schritten einstellt. Kosten Sie die wunderbare Fülle mit all Ihren Sinnen aus!



Neues Schloss mit Altan am Luciesee

Schlosscafé



Das Team vom Schlosscafé freut sich auf Ihren Besuch.

Im Schlosscafé können Sie auf dem Altan hoch über den Luciesee die malerische Aussicht genießen und sich kulinarisch verwöhnen lassen. Neben frisch zubereiteten Suppen und Speisen gibt es eine vielfältige Auswahl an Kuchen, Torten und Eisvariationen, darunter selbstverständlich Fürst-Pückler-Eis. Mit seiner Dreifarbigkeit und geschmacklich erinnert es viele Gäste an ihre Kindheit. Sehr zu empfehlen ist auch die Fürst-Pückler-Torte mit leichter Himbeere-, Vanille- und Schokocreme unter einem feinen Überzug aus Marzipan und Schokolade.

Das Café im Neuen Schloss bietet zahlreiche Gelegenheiten, den Alltag hinter sich zu lassen und besondere Momente zu erleben. Wenn sich im Herbst das bunte Laub auf die Wiesen legt, ist die perfekte Zeit für ein indisches oder italienisches Abendessen bei Kerzenschein. Feiern Sie doch im fürstlichen Ambiente Ihre Hochzeit oder ein unvergessliches Familienfest!



Fürst-Pückler-Eis – eine leckere Kreation aus drei Eissorten.

SchönWerk

Oft sind es gerade die kleinen Dinge, die uns glücklich machen. Lassen Sie sich deshalb im „SchönWerk" inspirieren - in einem Laden, der inmitten des idyllischen Parks mit viel Leidenschaft und Herzblut erschaffen wurde. Er steckt voller schöner Dinge und besonderer Geschenkideen. Stöbern Sie also nach Herzenslust, genießen Sie das zauberhafte Ambiente und entdecken Sie Neues für sich!

Das Sortiment ist liebevoll ausgesucht und zusammengestellt. Sie finden stilvolle Kleidung, feinen Schmuck, edle Ledertaschen, duftende Seifen, handgeschöpfte Schokoladen, handgefertigte Produkte aus regionalen Manufakturen und das ein oder andere Einzelstück. Auch wer die perfekte Urlaubserinnerung oder einen Gutschein sucht, ist im „SchönWerk" genau richtig. Es ist ein Ort voller Wärme und Freude, wo glückliche Kunden immer wieder neue Schätze finden.



Das „SchönWerk" steht im Schlossvorwerk offen.



Das Besondere suchen – im „SchönWerk" finden.

Schlosscafé
Gurinder Singh
Schloßstraße 2 | 02953 Bad Muskau
+49 163 8051200
info@schlosscafe-badmuskau.de
https://schlosscafe-badmuskau.de/
Öffnungszeiten:
April bis Oktober: 10-18 Uhr
Februar, März, November, Dezember:
Mittwoch bis Sonntag 11-17 Uhr
Januar: geschlossen

SchönWerk
Julia Urban
Bauhof 13 | 02953 Bad Muskau
+49 35771 154390
Öffnungszeiten:
März: Donnerstag bis Sonntag
April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag
November, Dezember: Freitag bis Sonntag
jeweils 11-18 Uhr

Anzeigen

Kulturerbe der Menschheit

Glasmuseum erinnert an Industriegeschichte in Weißwasser



Die manuelle Glasherstellung ist seit 2023 als immaterielles Kulturerbe der Menschheit von der UNESCO anerkannt. Auch wenn mundgeblasenes Glas in Weißwasser nicht mehr produziert wird, erinnert das Glasmuseum der Stadt noch an diese Art der Fertigung. Mit der Gründung der ersten Glashütte 1873 nahm die sprunghafte Entwicklung des einstigen Heidedorfes ihren Anfang. 1904 gab es in Weißwasser elf Glashütten, fünf Glasraffinerien, eine Spiegelfabrik und eine Glasschablonenfabrik.

Eine umfangreiche Sammlung an Glaserzeugnissen und Werkzeugen gibt im Museum einen Einblick in die eindrucksvolle Industriegeschichte. Passend dazu ist die Ausstellung in der Villa eines früheren Glasfabrikanten eingerichtet. Auch in Weißwasser entstandene Entwürfe des Glasdesigners Wilhelm Wagenfeld (1900 – 1990) werden



gezeigt. Der Bauhaus-Schüler hatte 1935 die künstlerische Leitung in den Vereinigten Lausitzer Glaswerken (VLG) übernommen. An diesem Standort produziert heute die Stölzle Lausitz GmbH nach wie vor Glas, wenn auch nicht mehr manuell.

Glasmuseum Weißwasser
Forster Straße 12 | 02943 Weißwasser **D/1**
Tel. +49 3576 204000
info@glasmuseum-weisswasser.de
www.glasmuseum-weisswasser.de

Familiär geführt. Viel zu entdecken.

Urlaub im Hotel Kristall in Weißwasser

In Weißwasser heißt Sie das familiengeführte 4-Sterne-Hotel Kristall herzlich willkommen. Hier verbinden sich persönliche Gastfreundschaft, moderne Zimmer und die Nähe zu beliebten Ausflugszielen zu einem Aufenthalt, bei dem Sie die Region ganz entspannt und in Ihrem eigenen Tempo entdecken können.

Die UNESCO Welterbestätte Muskauer Park, die Rakotzbrücke im Rhododendronpark Kromlau, der Findlingspark Nochten und die Muskauer Waldeisenbahn sind schnell erreichbar. Auch der Bärwalder See und das Lausitzer Seenland laden zu Ausflügen in die Natur, aktiven Erlebnissen und unbeschwerten Urlaubstagen ein. Nach einem Tag voller Eindrücke können Sie in den komfortablen Zimmern und modernen Superior Zimmern zur Ruhe kommen. Genießen Sie im Bistro Nr. 34 gute Küche in angenehmer Atmosphäre. In den Sommermonaten bietet der Stadtstrand direkt am Hotel einen entspannten Platz für den Tagesausklang.

Tipps:
- Leihfahrräder für Touren in die Umgebung
- E-Ladestation
- kostenfreie Parkplätze direkt am Hotel



Hotel Kristall Piche OHG **
Karl-Liebknecht-Straße 34
02943 Weißwasser **D/1**
Tel. +49 3576 2640
info@hotelkristall.de, www.hotelkristall.de

Wutrobnje witajće –

Herzlich willkommen im Sorbischen Kulturzentrum Schleife



Das Sorbische Kulturzentrum lädt zum Kennenlernen von Bräuchen, Trachten und Traditionen im Kirchspiel Schleife ein. Kommen Sie mit in die Schleifer sorbische Sagenwelt zu Irrlichtern, Wassermann und Mittagsfrau. Lassen Sie sich bezaubern von filigranen Mustern sorbischer Ostereier und verweilen Sie vor außergewöhnlichen Fotoaufnahmen voller Ästhetik zur Schleifer Tracht. Entdecken Sie sorbische Frühlingsbräuche im Silhouetten-Diorama und probieren Sie eine sorbische Tracht im digitalen Spiegel an. Reisegruppen werden sehr gern mit Brot und Salz begrüßt.



Stephanie Bierholdt veranschaulicht ihren Gästen die Techniken des Ostereierverzierens.

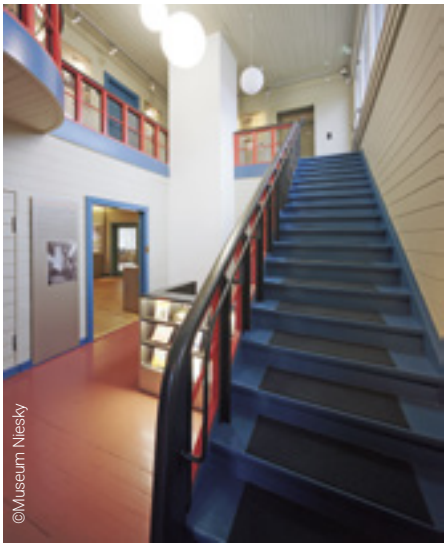
Tipps & Termine:
- 13./14. März: Sorbischer Ostereiermarkt
- 3. Oktober: Herbstmarkt
- NEU: Das Schleifer Kirchspiel interaktiv mit dem „Phoenyks-Guide“ entdecken unter www.phoenyks.schleife-slepo.de

Sorbisches Kulturzentrum Schleife
Serbski kulturny centrum Slepo
Friedensstraße 65 | 02959 Schleife **D/1**
Tel. +49 35773 77230
schleife@sorbisches-kulturzentrum.de
www.sorbisches-kulturzentrum.de

Anzeigen

Denkmale aus Holz

Museum Niesky - zwei Standorte geben Einblicke in die besondere Geschichte von Niesky



Niesky, eine Gründung der Herrnhuter Brüdergemeine, entwickelte sich am Beginn des vorigen Jahrhunderts zum Zentrum des modernen Holzbaus. Die einstige Christoph & Unmack AG lieferte industriell vorgefertigte Holzbauten von dort in die ganze Welt. Von Wohn- und Gartenhäusern über Kirchen bis hin zu Funktürmen und Brücken reichte das Sortiment. In den 1920er- und 1930er-Jahren führte das Unternehmen sogar den Markt in Europa an. Einst als Musterhäuser errichtet, sind bis heute rund 100 Holzbauten von Christoph & Unmack in Niesky erhalten, darunter die katholische Kirche. Ein Holzhauspfad verbindet die Denkmale, die sich auf vier Standorte verteilen. Auch das 1927 erbaute und nach seinem Architekten benannte Konrad-Wachsmann-Haus liegt am Weg. Als Fachmuseum für den historischen Holzhausbau steht das Baudenkmal der Moderne heute



Besuchern offen. Im Stadtzentrum befindet sich in Nieskys ältestem Haus, dem Johann-Raschke-Haus, das Stadtmuseum.

Museum Niesky
Johann-Raschke-Haus
Museum & Touristinformation
Zinzendorfplatz 8 | 02906 Niesky
Tel. +49 3588 25600
www.museum-niesky.de
Konrad-Wachsmann-Haus
Goethestraße 2 | 02906 Niesky **E/3**
Tel. +49 3588 2239793



Lausitzer Lavendel - ein Ort für alle Sinne

Mitten im Herzen der Oberlausitz wächst unsere große Leidenschaft:: der Lavendel. Seit den ersten zarten Pflänzchen verbindet uns eine tiefe Liebe zu dieser duftenden Blume, die uns und unsere Besucher immer wieder verzaubert. Unser Feld ist mehr als nur ein Stück Land - es ist ein Rückzugsort voller Magie, wo Himmel und Erde in einem violetten Meer aus Blüten zusammentreffen. Hier erlebt man Lavendel mit allen Sinnen:
Duft: Das sanfte Aroma erfüllt die Luft und schenkt Ruhe und Gelassenheit.
Geschmack: Feine Lavendelkreationen, von spritziger Lavendelbrause bis zu cremigem Lavendeleis, überraschen den Gaumen.
Seele: Zwischen den Reihen findet man einen Ort der Stille, an dem Zeit und Alltag verschwinden.
Lausitzer Lavendel ist für uns nicht nur eine Pflanze, sondern ein Lebensgefühl. Wir laden Sie ein, dieses besondere Stück Natur zu entdecken und sich von der Schönheit und Harmonie verzaubern zu lassen.



Hofladen „Dufter Laden“
Inmitten der malerischen Landschaft und des natürlichen Charmes unseres Agrarhofes in Niesky, Ortsteil See, bieten wir frischen Honig, duftende Lavendelprodukte, von Öl über Shampoo bis hin zur Lavendelsalami, auch in liebevoll zusammengestellten Geschenksets an.
Genießen Sie regionale Produkte direkt vom Erzeuger und lassen sich von der Qualität verzaubern. Gönnen Sie sich eine Pause vom Alltag, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Agrargen. See eG, Ernst-Thälmann-Str. 29 | 02906 Niesky OT See
Informationen zu den Öffnungszeiten des Duften Ladens und zu Produkten finden Sie online unter : **www.lausitzer-lavendel.de**



Anzeigen



Paradies aus **Stille**, **Wasser** und **Leben**

© Fouad Vollmer Werbeagentur



Abfischen in Königswartha

Hofläden und regionale Produkte
Dworowe wobchody a regionalne wudźěłki

Wer durch die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft reist, entdeckt nicht nur eine einzigartige Natur zwischen Wäldern, Wiesen und mehr als tausend Teichen. Auch kulinarisch hat die Region viel zu bieten. Hinter Hoftoren, in kleinen Hofläden und besonderen Manufakturen werden Produkte angeboten, die eng mit der charakteristischen Kulturlandschaft verbunden sind. Deshalb sei empfohlen, den Supermarkt im Urlaub ruhig einmal links liegen zu lassen und auf Entdeckungstour zu gehen, auch weil man dabei häufig die Menschen kennenlernt, die hinter den Erzeugnissen stehen.

Ob frischer oder geräucherter Karpfen, würziger Käse, handgeschöpfter Joghurt, zart schmelzende Butter, erfrischendes Eis, Fleisch vom Bauernhof, hausgemachte Marmeladen, Milch, Quark und Eier: die Auswahl ist groß. Auch Spezialitäten wie Pilze, Säfte, Backwaren, Honig, Bier oder handwerklich gefertigte Produkte gehören zur regionalen Vielfalt. In zahlreichen Erzeugnissen steckt oft eine ganz eigene Geschichte: von alten Sorten, traditionellen Herstellungsverfahren oder modernen Ideen junger Direktvermarkter.



Besichtigung der KRABAT Milchwelt

Vom Teich direkt auf den Teller

Kaum etwas anderes ist so markant für die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft wie der Karpfen. Bereits vor Jahrhunderten wurden die Gewässer für die Fischaufzucht in der Gegend angelegt. Davon leben Menschen vor Ort bis heute. In Hofläden verschiedener Unternehmen gibt es saisonal frischen und veredelten Lausitzer Fisch direkt vom Erzeuger zu kaufen, etwa bei den Teichwirtschaften in Weißig und von Karsten Ringpfeil in Wartha. Auch andere Betriebe rund um Königswartha, Radibor und Wittichenau geben Einblicke in die traditionelle Fischerei und fangfrische Produkte.

Die Hofläden der Region sind so unterschiedlich wie ihre Gastgeber. Der KRABAT-hof in Eutrich oder die Hofläden der Budissa halten vor allem Agrarerzeugnisse bereit. In der KRABAT Milchwelt lassen sich landwirtschaftliche Kreisläufe während der Entdeckertour „Auf Kuhfühlung" mit allen Sinnen erleben, etwa beim Füttern von Kälbchen. Mit historischer Technik fasziniert die Hammermühle in Bautzen. Die Kundschaft findet dort lokal produzierten Senf und Bio-Öle.

Viele Hofläden liegen direkt an Rad- und Wanderwegen, sodass sich eine Tour wunderbar mit Stöbern, Probieren, Einkaufen und einem Picknick verbinden lässt. Ein regionales Produkt ist nicht nur eine schöne Erinnerung, die Gäste als ein Stück Oberlausitz mit nach Hause nehmen können. Sie unterstützen damit zugleich die Menschen und Betriebe vor Ort.

Tipps:

- Übersicht der Rad- und Wanderwege auf www.oberlausitz-heide.de/erleben
- Famil-o-mat – Kompass für Familienabenteuer (www.familomat-oberlausitz.com)
- Lausitzer Fischwochen im Herbst (www.lausitzer-fisch.de)
- Deutsch-Sorbische Naturmärkte des Biosphärenreservats im Frühjahr und Herbst
- Bauernmarkt im Mai sowie Erntedank- und Kirmesmarkt im Oktober in der KRABAT Milchwelt

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Hornjołužiska hola a haty

Verein zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e.V.
Regionale Tourismusentwicklung
Gutsstraße 4c
02699 Königswartha **D/3**
Tel. +49 35931 21220
info@oberlausitz-heide.de
www.oberlausitz-heide.de
www.ohtl.de

SACHSEN. LAND VON WELT.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Anzeige



Plattformen und Türme wie dieser am Brösaer Teich, sind ideale Plätze um die Tierwelt im, am und auf dem Wasser zu beobachten.

Im Land der 1000 Teiche

Im Biosphärenreservat erleben, wie vielfältig die Kulturlandschaft genutzt wird.

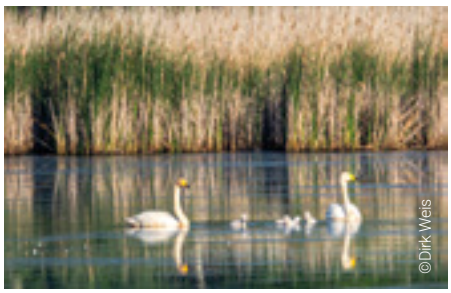
Flussauen, Teichgruppen, Dünenwälder, Felder, Feuchtwiesen und Heideflächen: im UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft gibt es eine Vielfalt an Biotopen, die zugleich ganz unterschiedlich genutzt werden. Der folgende Überblick soll Gäste darauf aufmerksam machen, wie und wo sie die landschaftlichen Besonderheiten des Schutzgebietes unmittelbar erleben können.

Lebensraum Teich

Das markanteste Merkmal dieser alten Kulturlandschaft sind freilich die zahlreichen **Teiche.** Mehr als 350 davon liegen im Biosphärenreservat, das sich auf einer Fläche von über 32 000 Hektar ausdehnt. Diese Gewässer sind meist nicht tiefer als einen Meter und dienen vorwiegend der Karpfenaufzucht - wie schon vor vielen Jahrhunderten, als die ersten Teiche in der Lausitz angelegt wurden.

In die einzigartige Atmosphäre der wasserreichen Gegend können Gäste auf verschiedenen Wegen wunderbar eintauchen. Der Naturerlebnispfad entlang der Guttauer Teiche etwa bietet sich für Entdeckungstouren das ganze Jahr über an. Dort brüten im Frühling zahlreiche Vögel, während sich im Sommer viele seltene Insekten am Wasser tummeln. Im Herbst sind die Teiche Raststätte für Zugvögel, den Winter verbringen hier Gäste wie der Singschwan.

Empfohlen sei auch der Naturerlebnispfad in Kreba-Neudorf, der auf einem von drei Rundwegen durch den Schlosspark zur Teichgruppe Kreba führt. Wer den Seeadlerrundweg mit dem Rad fährt, kommt am Tauerwiesenteich vorbei. Es lohnt sich, den Aussichtsturm am



Singschwäne

größten Teich des Biosphärenreservats zu besteigen und nach Tieren Ausschau zu halten. Vielleicht zeigt sich sogar ein Seeadler, denn immerhin gibt es davon 30 Brutpaare im sächsischen UNESCO-Schutzgebiet.

Moore und Sümpfe

Łužica, die sorbische Bezeichnung für die Lausitz, bedeutet soviel wie Sumpfland. Die Gegend war reich an **Mooren**, die allerdings zur Fischaufzucht umgewandelt, für die Landwirtschaft trockengelegt oder durch Torfabbau zerstört wurden. An frühere Zeiten erinnert das Schaumoor auf dem Gelände der Biosphärenreservatsverwaltung in Wartha. Auch am Naturerlebnispfad Kreba-Neudorf verläuft ein Steg durchs Moor, wo sich seltene Pflanzen wie Sumpfporst oder Sumpfdotterblume entdecken lassen.

Wald und Heide

Wald und Forst nehmen rund die Hälfte der Fläche in Sachsens einzigem Biosphärenreservat ein. Besondere Bedeutung hat der Daubaner Wald als Naturerbefläche der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Das Gelände diente zu DDR-Zeiten als Truppenübungsplatz und lässt sich heute auf zahlreichen Wegen erkunden. Mittendrin - ebenfalls am Seeadlerrundweg - erstreckt sich die Göbelner Heide, die im August herrlich violett blüht. Bisweilen lässt sich dort die Gottesanbeterin beobachten. Unweit vom Bahnhof Mücka liegt eine offene Sandheide mit erstaunlicher Artenvielfalt. Über die Düne Mücka und ihren Bewuchs informieren zwei neue Schautafeln direkt am Weg.



Sumpfporst



Heidelandschaft

Anzeige

Äcker und Weiden

Der Seeadlerrundweg führt auch vorbei an **Grünland**, etwa dort, wo das rote Höhenvieh der Agrargenossenschaft Mönau und bunte Hereford-Rinder der Agrargenossenschaft Klitten grasen. Am Naturerlebnispfad in Kreba-Neudorf liegen Trocken- und Feuchtwiesen sowie die Weiden des Bauernhofs Ladusch, der schwarze Galloway-Rinder hält.



Rotes Höhenvieh

Was auf dem **Acker** gedeiht, wird unweit vom HAUS DER TAUSEND TEICHE vor Augen geführt. 2017 wurde dort der Modellacker Dubina angelegt, wo auf vier Schlägen alljährlich wechselnd verschiedene Getreidesorten und andere



Backmohnanbau

Ackerpflanzen angebaut und erprobt werden. Dazu gehörten in zurückliegenden Jahren Buchweizen, Champagnerroggen, Kartoffeln, Sonnenblumen, Lein oder Backmohn. Mehl, was dabei unter anderem gewonnen wird, verarbeiten Bäckereien in der Region zu leckerer Ware.

Zurück zur Natur

Zu den **Fließgewässern** im Gebiet zählt die Spree, der man im Biosphärenreservat entlang des überregionalen Spreeradweges folgen kann. Er führt durch Orte, wo sich die Redynamisierung der Spree gut erkennen lässt. Der Fluss war vor mehr als 80 Jahren begradigt worden. Inzwischen schlängelt sich die Spree zwischen Lömischau und Neudorf wieder natürlich durch die Auwälder.

Der Olbasee als **Bergbaufolgegewässer** lädt zum Baden und Verweilen ein. Wie es dort in der Vergangenheit aussah, lässt sich über die Augmented-Reality-Funktion auf einer Schautafel am Naturerlebnispfad erleben. Für die digitale Zeitreise benötigen Interessierte lediglich ein Smartphone.

Im Einklang mit der Natur leben idealerweise die Menschen in den **Siedlungen** des Biosphärenreservats. Sehenswerte Orte sind unter anderem Milkel und Uhyst mit ihren Parks rund um imposante Schlösser.



Artenreiche Wiesen



HAUS DER TAUSEND TEICHE

Das HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha empfängt seine Gäste ab Februar 2027 mit modernisiertem und komplett umgebautem Erdgeschoss. Bis Oktober ist dann letztmalig Gelegenheit, die 2012 eröffnete Ausstellung im Besucher- und Informationszentrum des Biosphärenreservats anzuschauen. Die multimediale Schau im Obergeschoss beleuchtet die jahrhundertealte Tradition der Teichwirtschaft in der Region, wobei der Fokus auf der Karpfenaufzucht im Wechsel der Jahreszeiten liegt. 2028 soll das Haus mit einer völlig neuen Dauerausstellung öffnen.

HAUS DER TAUSEND TEICHE
Warthaer Dorfstraße 29
02694 Malschwitz OT Wartha **D/3**
Tel. +49 35932 36560
kontakt@haus-der-tausend-teiche.de
www.haus-der-tausend-teiche.de

Öffnungszeiten:
Februar bis Dezember
Dienstag bis Sonntag 9-17 Uhr
(außer 24. bis 26. und 31. Dezember)

BiosphaerenreservatOHTL | biosphaere_oberlausitz | Biosphärenreservat Oberlausitz

Tipp:
Im HAUS DER TAUSEND TEICHE ist ein Entdeckerpass kostenfrei erhältlich, der anregen soll, die 140 Nationalen Naturlandschaften Deutschlands zu besuchen. Neben Biosphärenreservaten gehören dazu National- und Naturparks sowie Wildnisgebiete, die unverfälschte Erlebnisse bieten und Orte der Entspannung sind. In jeder Besucherinformationsstelle eines Schutzgebietes kann man sich den eigenen Pass abstempeln lassen und tolle Preise gewinnen.



Schloss Milkel

Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Staatsbetrieb Sachsenforst
Biosphärenreservatsverwaltung
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Warthaer Dorfstraße 29
02694 Malschwitz OT Wartha **D/3**
Tel. +49 35932 3650
BROHT.poststelle@smekul.sachsen.de
www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de

Anzeige



© Foto Tourismusverband Lausitzer Seenland-Katja Wersch

Boxberg/Oberlausitz · Nochten

Vielfalt am Bärwalder See

Radeln, segeln, chillen – spannendes Urlaubsrevier zwischen Seen und Tagebauen


©Philipp Herfort

Sandstrände, Boote, grüne Ufer und ein Hafen mit Leuchtturm. Dazu die eindrucksvolle Kulisse des Kraftwerks Boxberg: Es ist ein Anblick, wie man ihn in Deutschland nur selten findet. Willkommen am Bärwalder See, einst Tagebau und heute größtes Binnengewässer Sachsens!

Dort kann man radeln, skaten, segeln, baden, die Gegend erkunden oder einfach die Seele baumeln lassen. Manche leihen sich ein Boot, andere genehmigen sich ein kühles Getränk. Der See bietet einen Freizeit-Mix, den viele nicht auf dem Zettel hätten. Ein Tag vergeht da wie im Nu.

Vielfalt erleben wir auch bei den Unterkünften: Die reicht von schwimmenden Häusern, hochwertigen Ferienwohnungen, Campingplätzen bis zum Skan-Park.

Reizvoll ist die Gegend für viele, weil neben Tagebau-Folgelandschaften in der Nähe nach wie vor Braunkohle abgebaut wird. Ein Beispiel für die gelungene Nachnutzung eines Tagebaus ist der Findlingspark Nochten. Berliner und Brandenburger interessieren sich aber auch dafür, wo die Spree bzw. ihr Trinkwasser herkommen. Der Bärwalder See ist indirekt Trinkwasserspeicher der Hauptstadt. In Trockenzeiten stützt er den Wasserstand der Spree.

Apropos: Der Fluss spielt auch auf dem Spreeradweg eine Rolle. Zwei der schönsten Etappen starten in Boxberg/Oberlausitz. Gäste bleiben gern ein paar Tage am Bärwalder See und schwärmen dann aus. In südliche Richtung geht's am Kraftwerk vorbei in die faszinierende Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.

Richtung Norden hat man Spremberg als Ziel. Unser Tipp ist ein Abstecher zur einzigartigen, im Jahr 1780 komplett ohne Nägel errichteten Schrotholzkapelle im Ortsteil Sprey. Wer es lockerer angeht, wählt die schöne Radrunde um den Bärwalder See (21 km) oder schippert mit dem Schiff „Bärwalder Seelust" relaxt übers Gewässer.

Oder kommen Sie im Herbst und Winter, wenn himmlische Ruhe herrscht. Dann schalten auch besonders Gestresste ein paar Gänge runter – nicht nur auf dem Fahrrad!

Info:
- Wolfs-Radweg und Zwillingsradweg als Verbindung zum Oder-Neiße-Radweg
- Campingplatz „Sternencamp" und Gaststätte „Heidekrug" sind „Bett & Bike" zertifiziert!

Tipps:
- tolles Angelrevier, auch Bootsangeln; 7,5 Hektar Strandbereich: FKK-, Surf- und Hundestrand; Theater im OHR; Marina mit über 200 Liegeplätzen; zwei Campingplätze, Findlingspark Nochten, Safari-Wildrevier u.a. mit Hirschen. Events und Kultur. Ladesäule für E-Autos am Boxberger und Klittener Ufer.
- Barrierefreien Angebote rund um den Bärwalder See


©Philipp Herfort


©Gemeinde Boxberg

Marina Klitten mit über 200 Liegeplätzen

Tourist-Info Bärwalder See
geöffnet von April bis Oktober
Zur Strandpromenade 1
02943 Boxberg/OL **D/2**
Tel. +49 35774 489579
info@baerwalder-see.eu
www.baerwalder-see.eu

Der Findlingspark Nochten

ein Erlebnis für die ganze Familie

Ein Kleinod der Natur – entstanden in einem Rekultivierungsgebiet des Tagebaus – ist der Findlingspark Nochten! Ein 20 ha großer Steingarten, mit über 100.000 Pflanzen und über 7000 Findlingen sowie einem bunten Heidegarten. Die Wege durch die Gartenlandschaft mit 7 Themenbereichen führen vorbei an Felsen, Wasserläufen und stillen Teichen. Interessant wird es im Themenbereich „Klein Skandinavien" und in der Eiszeitausstellung – denn hier erfährt man allerlei über Findlinge. Highlights für Kinder sind der Wasserspielplatz und die Oase in der Wüste – ein wahres Kinderparadies. Zu diesen Attraktionen für Kinder gesellt sich noch ein Erlebnispfad mit interaktiven Stationen für die ganze Familie. Erkunden Sie den Park und entspannen Sie auf den vielen Bänken und Liegestühlen und lassen Sie sich vom Gastro-Team kulinarisch verwöhnen – oder genießen Sie eine einstündige informative Fahrt mit dem E-Mobil durch den Park.


©Hans-Peter Berwig Bildverlag

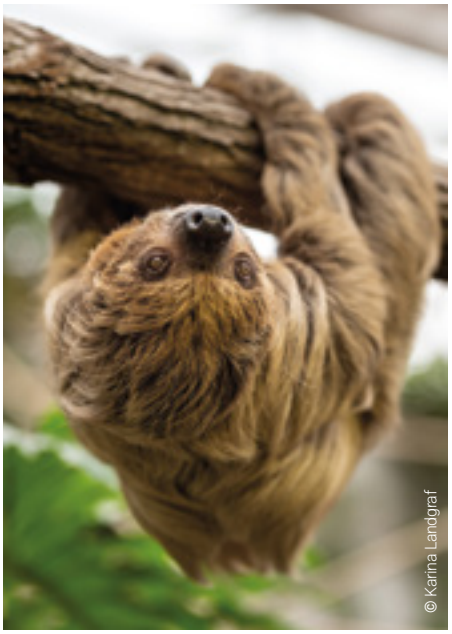
Herausgepickt:
Mit Voranmeldung ist eine informative Fahrt mit dem E-Mobil möglich.
Täglich geöffnet von 10-18 Uhr (November bis 17 Uhr).
Eintrittspreise: Erwachsene 10 €, Kinder 4 €, Familienkarte 25 €

Förderverein Lausitzer Findlingspark
Nochten e. V. / Tourist-Information
OT Nochten, Parkstraße 7 | 02943 Boxberg/O.L. **D/2**
Tel. +49 35774 556352
info@findlingspark-nochten.de
www.findlingspark-nochten.de

Anzeigen

Weltreise durch den Zoo

Gäste können in Hoyerswerda mit Kombiticket zusätzlich das Schloss besuchen



Mit den Faultieren Karl und Carla abhängen, den Bärenbrüdern Björn und Bengt beim Toben zuschauen, sich über wild buddelnde Erdmännchen amüsieren: Im Zoo von Hoyerswerda ist tierisch viel los. Auf sechs Hektar Fläche lassen sich rund 1000 Tiere in 123 Arten beobachten. Ein Spaziergang durch die familienfreundliche Anlage, in der es mehrere Spielplätze gibt, gleicht deshalb einer kleinen Reise um die Welt. Für Stärkung beim Bummeln sorgt das Zoorestaurant Sambesi.

Ein Eintritt, zwei Erlebnisse

Mit der Eintrittskarte für den Zoo können Gäste auch das benachbarte Schloss besuchen. Das Stadtmuseum im ältesten Gebäude von Hoyerswerda erwartet seine Gäste zur interaktiven Zeitreise. Im „ErlebnisReich" finden sie ein begehbares Miniatur-Schloss, eine nachgebildete Ausgrabungsstätte, zahlreiche andere Mit-Mach-Stationen, Touch-Screens und Hörinseln, die dazu einladen, sich spielerisch mit historischen Themen zu beschäftigen. Im „LehrReich" geht es im Zeitraffer durch die vergangenen sieben Jahrzehnte. Hoyerswerda war ab 1955 rasant gewachsen, nachdem der Grundstein für die Neustadt gelegt wurde.





Zoo Hoyerswerda
Am Haag 20 | 02977 Hoyerswerda **C/2**
Tel. +49 3571 209 37 700
www.kulturzoo-hy.de/

Schloss Hoyerswerda
Schlossplatz 1 | 02977 Hoyerswerda **C/2**
Tel. +49 3571 209 37 500
www.museum-hy.de

Schlemmen beim Fischmeister

Teichwirtschaft Weißig lädt zu Fisch- und Naturgenuss ein



Das Team um Fischmeister Markus Stecher bei der Ernte.

An manchen Tagen ziehen Nebelschleier übers Wasser, an anderen schnattern Wildenten oder „trompeten" Kraniche am Himmel. Im Winter scheint alles voller Melancholie: Die Heide- und Teichlandschaft ist ein unfassbar schönes Naturrefugium. Wie schon vor 500 Jahren dienen viele der angelegten Gewässer der Fischzucht.

Einer der Traditionsbetriebe ist die Teichwirtschaft Weißig, die um die 50 Gewässer bewirtschaftet und so mehr als 75 Tonnen Fisch im Jahr erntet. Die meisten Fische kommen in den Großhandel. Ein kleiner Teil wird im Hofladen verkauft bzw. an die Gastronomie vermarktet.

Damit der Genuss auch in der Teichwirtschaft nicht zu kurz kommt, bewirtet der Betrieb auch Wandergruppen und andere Fischenthusiasten. Höhepunkte sind Karfreitag, Himmelfahrt und die „Lausitzer Fischwochen".

Nicht nur dann schwören Gäste auf Forelle „Müllerin Art" und die Fischsuppe des Hauses, berichtet Dr. Grit Bräuer, die mit ihrem Mann, dem Fischmeister Markus Stecher, die Familientradition fortsetzt. Dass bei ihr auch privat Fisch auf den Tisch kommt, verstehe sich von selbst, lächelt die Fachtierärztin. „Wir mögen grätenfreie Karpfenfilets, gebratene Forelle oder Saibling, wie sie auch viele unserer Gäste lieben. Natürlich kommt alles aus eigenen Gewässern", so die sympathische Sächsin. „Wir essen mehr Fisch als andere, frisch zubereitet oder geräuchert, aber auch nicht täglich", ergänzt ihr Mann, ein gebürtiger Südtiroler.

Zuletzt vergrößerte sich die Firma – übrigens Ausbildungsbetrieb – per Pacht um ein touristisch attraktives Teichgebiet. Mit über 350 Hektar Fläche zählt sie nun zu den größten Unternehmen des Sektors in Sachsen. Für die Hof-Nachfolge scheint übrigens gesorgt zu sein. Der Nachwuchs des Paares steht in den Startlöchern, wie wir hören.

Tipps:
- Fischessen für Wandergruppen ab 10 Personen
- Idyllisch am Krabat- und Froschradweg gelegen!
- Hofladen mit den Marken „Lausitzer Fisch" & „Lausitz schmeckt"
- Fischerfest am 2. Samstag im Oktober mit leckerem Fischimbiss



Die nächste Generation packt schon kräftig mit an.

Teichwirtschaft Weißig
Am Teichhaus 1 | 01920 Oßling-Weißig **B/2**
Tel. +49 35792 50411 (Do. frei; Bürozeit)
fischmeister@t-online.de | www.teichhaus1.de

Anzeigen

Miteinander ist einfach.

Wir fördern den Tourismus in unserer Region.
Wir unterstützen die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH.

Weil's um mehr als Geld geht.

ksk-bautzen.de
ostsaechsische-sparkasse-dresden.de
sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de

Ankommen. Wohlfühlen. Genießen.

Jährlich kührt der Landestourismusverband Sachsen den GÄSTELIEBLING

Ein herzliches Willkommen, gemütliche Zimmer, ein Frühstück, das nach Urlaub schmeckt – und Gastgeber, bei denen man sich sofort gut aufgehoben fühlt. Genau so fühlt sich Urlaub an.

Ob charmantes Sternehotel, urige Pension mit Gasthof oder gemütliche Ferienwohnung: In der Oberlausitz erwarten Sie Gastgeber mit Herz, die Ihnen Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten möchten.

Ihre Erfahrungen helfen dabei, diese besonderen Gastgeber sichtbar zu machen. Denn aus den Bewertungen auf 250 Onlineportalen werden jedes Jahr die besten Beherbergungsbetriebe zum GÄSTELIEBLING gekürt.

Ihre Stimme zählt!

Auch 2027 werden wieder die GÄSTELIEBLINGE der Oberlausitz und Sachsens gesucht. Und dabei können Sie aktiv mitmachen: Teilen Sie Ihre Erfahrung und schenken Sie Ihrem Gastgeber eine Stimme!

Die im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2027 abgegebenen Onlinebewertungen bilden die Grundlage für den Wettbewerb GÄSTELIEBLING 2028.

Mit Ihrer Onlinebewertung geben Sie nicht nur anderen Gästen eine wertvolle Orientierung bei der Wahl ihrer Unterkunft. Sie zeigen Ihrem Gastgeber auch, was seinen Betrieb besonders macht – und helfen dabei, die besten Gastgeber ins Rampenlicht zu rücken.

So funktioniert der Wettbewerb

Pensionen, Gasthöfe und Hotels, die im Jahr 2026 mindestens 70 Onlinebewertungen erhalten haben, sowie Ferienwohnungen mit mindestens 50 Onlinebewertungen sind automatisch für die Teilnahme am Wettbewerb GÄSTELIEBLING 2027 qualifiziert.

In einem zweiten Schritt werden die teilnehmenden Betriebe hinsichtlich ihres Nachhaltigkeitsmanagements und ihrer Online-Sichtbarkeit bewertet. Alle Ergebnisse fließen in die Gesamtbeurteilung ein. Daraus gehen schließlich die Regionalsieger hervor, die wiederum für die Teilnahme am Wettbewerb GÄSTELIEBLING in den jeweiligen Kategorien nominiert werden.

Wir gratulieren den nominierten Regionalsiegern 2026 der Oberlausitz – in der Kategorie Hotel – Hotel **Bei Schumann** in Kirschau, in der Kategorie Pension/Gasthof – **Gasthof Alte Schmiede Lückendorf** in Oybin und in der Kategorie Ferienwohnung dem **Gutshof Doberschau**. Der Gutshof Doberschau überzeugte mit seinem historischen Ambiente, nachhaltiger Bauweise und modernem Komfort. Die Herzlichkeit der Gastgeber, die besondere Gestaltung der Ferienwohnungen und die naturnahe Umgebung sorgten für hohe Gästezufriedenheit und die Wahl zum GÄSTELIEBLING 2026 – Herzlichen Glückwunsch!.

Ausgezeichnete Gastgeber verdienen Aufmerksamkeit

Die GÄSTELIEBLINGE werden über die Medienkanäle des LTV SACHSEN, der TMGS, der Sächsischen Industrie- und Handelskammern, des DEHOGA SACHSEN sowie der regionalen Tourismusverbände landesweit kommuniziert.

Also: Wenn Sie sich wohlgefühlt haben, erzählen Sie davon! Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren GÄSTELIEBLING!

Anzeige

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN. LAND VON WELT.

oberlausitz.



Erholungsort Waltersdorf im Naturpark Zittauer Gebirge

Grenzenlos entschleunigend

Umgebindehäuser prägen Kulturlandschaft in Deutschland, Tschechien und Polen

Ruhig, ursprünglich und unverwechselbar: Von der Oberlausitz über Nordböhmen bis nach Niederschlesien prägen fast 20.000 Umgebindehäuser das Gesicht einer besonderen Kulturlandschaft. Sie säumen Straßen, formen ganze Dörfer und erzählen von einer gemeinsamen Bautradition über Ländergrenzen hinweg. Charakteristisch für alle ist die Stützkonstruktion aus Holz, das Umgebinde. Bogenförmig umschließt es die Blockstube als Herzstück des Hauses. Dabei gleicht kein Haus dem anderen, und mancherorts stehen die regionaltypischen Bauten besonders dicht, etwa in Großschönau, Eibau, Obercunnersdorf und Ebersbach sowie in den tschechischen Dörfern Lipová und Kryštofovo Údolí.

Ferienwohnungen mit Charakter

Ulrike und Ulrich Neumann haben am Niedermarkt in Neusalza-Spremberg ein Umgebindehaus von 1758 saniert und drei Ferienwohnungen darin eingerichtet. „Wir haben versucht, viel von der Seele des Hauses sichtbar zu machen", erzählt Ulrike Neumann. Seit 2021 können Gäste im „Marktquartier 5" übernachten, wo sich originale Bausubstanz mit modernem Wohnkomfort verbindet.

„Das Haus hat uns schon immer gefallen", blickt Ulrich Neumann zurück. Der Betriebswirt und die Landschaftsarchitektin aus Oppach liefen beim Sonntagsspaziergang oft daran vorbei. Als das Denkmal dann leer stand, kauften sie es. „Wir wollten es retten, auch aus Angst vor unsachgemäßer Sanierung." Zugleich sollte ein besonderer Ort entstehen. „Wir machen selbst gern Urlaub in schönen Quartieren", begründen die Gastgeber vom „Marktquartier 5" ihren Entschluss.

Angenehmes Wohnklima durch nachhaltigen Bau

Umgebindehäuser vereinen Elemente von Fachwerk, Blockbau und Massivbau in sich. Natürliche Baustoffe wie Holz, Lehm, Stroh und Natursteine fanden dabei Verwendung. „Es ist faszinierend, wie nachhaltig damals schon gebaut wurde", urteilt Ulrike Neumann. Das wirkt sich zweifellos auf das angenehme Wohnklima aus.

Am Tag des offenen Umgebindehauses wird



alljährlich Ende Mai auf das besondere architektonische Erbe der Region aufmerksam gemacht. „Für Eigentümer ist es eine gute Möglichkeit, Gästen zu zeigen, wie viel Arbeit sie in ihre Häuser investieren", sagt Marie Kárová. Sie weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Sorgfalt und Ausdauer eine solche Sanierung verlangt: Im nordböhmischen Prysk ließ sie die Chalupa, das älteste Haus des Ortes mit Wurzeln im 17. Jahrhundert, aufwendig sanieren. Seit 2023 empfängt sie dort Gäste in vier individuell gestalteten Zimmern.

„Uns war wichtig, den besonderen Charakter des Hauses zu bewahren und einen Ort zu schaffen, an dem sich Menschen wohlfühlen", sagt Marie Kárová. Heute freut sie sich, wenn Gäste in ihrem Umgebindehaus zur Ruhe kommen und die Umgebung entdecken.

www. umgebindeland.de





Ulrike und Ulrich Neumann sanierten mit Sachverstand und viel Liebe zum Detail dieses historische Umgebindehaus..

Anzeige

Einzigartiges Kulturerbe

Umgebindehausstraße verbindet neun Städte und Gemeinden in der Oberlausitz





Auch in Oberseifersdorf sind Oberlausitzer Umgebindehäuser zu finden. Mit gerade einmal 90 m² Fläche zählt das Schunkelhaus in Obercunnersdorf (rechts) zu den kleinsten und ältesten Umgebindehäusern in der Oberlausitz und dient heute als Dorfmuseum. Seinen Namen verdankt es dem abfallenden Fundament, gepaart mit einer schrägwinkligen und gedrehten Bauweise. Besucher erleben dadurch ein Gefühl des Schaukelns.

Wer durch den Süden der Oberlausitz fährt, kommt an schmucken Umgebindehäusern vorbei, die vielerorts das Straßenbild prägen. Enorme private Investitionen und beachtliche Leistungen der Eigentümer haben in den vergangenen Jahrzehnten zur Erhaltung der weltweit einzigartigen Volksbauweise beigetragen. Seit 2006 wird aller zwei Jahre der Umgebindehauspreis vergeben, um genau dieses Engagement für die Denkmale und besonders gelungene Sanierungen zu würdigen.

2026 wurden unter anderem Hausbesitzer aus Seifhennersdorf und Obercunnersdorf mit dem Preis geehrt. Anerkennungen gingen an Eigentümer in Eibau, Waltersdorf, Spitzkunnersdorf, Ebersbach-Neugersdorf und Oderwitz. All diese Orte liegen an der Oberlausitzer Umgebindehausstraße. Sie verbindet insgesamt neun Kommunen, die einen großen Bestand an diesen regionaltypischen Bauten aufweisen. Markant dafür ist die Holzkonstruktion vor der Blockstube, das sogenannte Umgebinde. Oft lassen sich auch interessante Gestaltungsdetails bewundern, etwa Türstöcke aus Sandstein oder Granit, schmiedeeiserne Fenstergitter oder kunstvolle Verschieferungen an der Fassade.

Die 2016 entstandene Kernroute mit 112 Kilometern Länge führt durch die Städte Ebersbach-Neugersdorf, Seifhennersdorf und Herrnhut sowie die Gemeinden Großschönau, Mittelherwigsdorf, Oderwitz und Kottmar. Mittlerweile wurde das Netzwerk erweitert - mit strahlenartigen Ablegern nach Cunewalde und in Ortsteile der Stadt Zittau. Neben Dittelsdorf, Drausendorf, Wittgendorf und Schlegel zählt dazu Hirschfelde, wo sich eine Initiative zur Erhaltung der rund 300 Jahre alten Vorlaubenhäuser am Markt gegründet hat.



Die neu hinzugekommenen Mitglieder sollen in absehbarer Zeit in die Routenführung der bereits bestehenden Radstrecke eingebunden werden. Unter outdooractive.com sind auch verschiedene Fußrouten und Spaziergänge beschrieben, auf denen Gäste die Orte des Verbundes mit ihren Umgebindehäusern entdecken können. Perspektivisch soll die Ferienroute weiter wachsen, um auf das baukulturelle Erbe der Region stärker hinzuweisen.



Umgebindehaus an der Umgebindehausstraße in Oderwitz

Hintergrund

Bereits um 1400 sollen die ersten Umgebindehäuser entstanden sein. Eng verbunden ist die unverwechselbare Architektur mit der Leinenweberei und dem Textilhandel. Schätzungsweise 20.000 Umgebindehäuser sind grenzüberschreitend noch erhalten: in der südlichen Oberlausitz, in Teilen der Sächsischen Schweiz sowie in Böhmen und Niederschlesien. Die Umgebindehausstraße in der Oberlausitz ist ein Teilabschnitt der Deutschen Fachwerkstraße, die mit rund 3.900 Kilometern Länge von Stade in Niedersachsen bis an den Bodensee verläuft.

http://www.deutsche-fachwerkstrasse.de

Anzeige



Westlausitz –
kleine **Auszeit,**
große **Erlebnisse!**

© TGG Westlausitz_Tobias_Ritz



©Westlausitz e.V., KI-unterstützt

Eine Region wird zum Erlebnis

13 Orte, 13 interaktive Touren, unzählige Geschichten

Manchmal liegen die packendsten Geschichten genau dort, wo man sie am wenigsten vermutet – direkt am Wegesrand, hinter einer historischen Schlossmauer oder mitten im dichten Grün. Die Westlausitz, die reizvolle Hügellandschaft östlich von Dresden, hat ihre schönsten Geheimnisse jetzt in ein völlig neuartiges Freizeitangebot verwandelt: Die Erlebnisschleifen laden dazu ein, bekannte Pfade zu verlassen und Kultur, Natur und Historie mit völlig neuen Augen zu sehen.

Eine Erlebnisschleife ist weder eine gewöhnliche Wanderung noch ein simpler Audioguide – sie ist ein lebendiges, interaktives Orts-Spiel für Familien, Entdecker und Neugierige. Das Leitmotiv lautet: Ankommen. Eine Mission starten. Spuren sammeln. Den Ort neu wahrnehmen – und am Ende den Kreis schließen.

Jede der 13 Runden widmet sich ganz den Besonderheiten ihres Ortes und erzählt eine eigene, unverwechselbare Story. In Großharthau reisen Ausflügler mit „Die falsche Depesche" ins Jahr 1813 und helfen bei einem gewagten Plan, um Napoleon aus dem Schlosspark


©Westlausitz e.V., KI-unterstützt



Die falsche Depesche (Erlebnisschleife in Großharthau)

zu vertreiben. In Elstra führt der Weg „Von der Drehscheibe zur Schanze" tief in die Welt des alten Töpferhandwerks, während Großröhrsdorf mit dem „Band der Stadt" die stolze Geschichte der Bandweberei spürbar macht. Wer es geheimnisvoll mag, begibt sich in Burkau mit der „Akte Taucherwald" auf Spurensuche nach verlassenen Bunkeranlagen und einer einstigen Raketenbasis aus der Zeit des Kalten Krieges. Und rund um das Barockschloss Rammenau, die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz oder das Seifersdorfer Schloss in der Gemeinde Wachau warten viele weitere Abenteuer darauf, gelöst zu werden.

Unterwegs verschmelzen Bewegung an der frischen Luft, kurze und atmosphärische Hörgeschichten, historische Anekdoten und knifflige Rätsel zu einem echten Erlebnis. Das Geniale daran: Man braucht weder spezielle Ausrüstung noch muss man eine App herunterladen. Ein internetfähiges Smartphone genügt völlig. Auf der Plattform www.audoria.de lassen sich die Touren direkt im Browser aufrufen. An den zentralen Starttafeln vor Ort scannt man den QR-Code und schon schaltet sich die Mission frei. Wer alle Spuren meistert und den Kreis schließt, nimmt nicht nur ein digitales Entdecker-Badge mit nach Hause, sondern vor allem ein unvergessliches Erlebnis.

Infokasten für Entdecker:

- Format: 13 thematische Rundtouren, Dauer ca. 60 - 180 Min. zu Fuß
- Kosten & Nutzung: Komplett kostenlos, barrierearmer Start direkt im mobilen Browser ohne App-Download (GPS-Freigabe für Browser und Internetverbindung erforderlich)
- Touren & Startpunkte: Alle Routen und GPS-Daten unter www.audoria.de/erlebnisschleifen-westlausitz sowie www.westlausitz.de; Flyer liegen in den Tourist-Informationen und Verwaltungen aus

Westlausitz

Audoria
DIE HÖRERLEBNIS APP

Region Westlausitz
Tel. +49 3528 41961039
www.region-westlausitz.de
www.westlausitz.de

Anzeige

Kofinanziert von der Europäischen Union

Mehr Raum für Lessing

Kamenzer Literaturmuseum ab Frühjahr 2027 wieder geöffnet



Lessing-Turm, Lessing-Bibliothek, Lessing-Törtchen: In Kamenz kommen Gäste an Gotthold Ephraim Lessing (1729 bis 1781) einfach nicht vorbei. Kein Wunder, denn der berühmte Dichter erblickte in der Stadt das Licht der Welt und verbrachte dort seine ersten zwölf Lebensjahre. Einblick in Leben und Werk des bedeutendsten deutschen Aufklärers gibt das ihm gewidmete Literaturmuseum. Im Frühjahr 2027 soll das Lessing-Haus mit der Dauerausstellung wieder öffnen. Wegen Bauarbeiten war es etwa zwei Jahre geschlossen.

Das Lessing-Museum hatte Sonderschauen bislang im Malzhaus gezeigt, wo auch die stadtgeschichtliche Ausstellung von Kamenz untergebracht ist. Künftig steht eine ganze Etage für wechselnde Ausstellungen im Lessing-Haus zur Verfügung. Nach dem Auszug der Stadtbibliothek konnte sich das Literaturmuseum dort nicht nur erweitern. Es wurde zugleich umfassend modernisiert, wodurch sich das Besuchserlebnis wesentlich verbessert, vor allem für Gruppen und Schulklassen.

Neu ist eine Leselounge im Erdgeschoss. Die erste Ausstellung in der neuen Sonderschauetage, die in Kooperation mit dem Goethe-Haus in Frankfurt/Main entsteht, beleuchtet das Verhältnis von Lessing und Goethe. Lessings Spuren in Kamenz können Gäste folgen, wenn sie bei einem Stadtrundgang die Audioführung über die App SmartGuide nutzen. In spannenden Geschichten an elf Stationen ist mehr über den Aufklärer zu erfahren, der dabei auch selbst zu Wort kommt – zumindest in Zitaten. Am Weg liegt die Hallenkirche St. Marien, wo sein Vater mehr als 50 Jahre als Pfarrer tätig war.



Erste Bekanntschaft mit dem Theater machte Lessing an der Ratslateinschule neben der Klosterkirche (Bild oben), die als Sakralmuseum zum Besuch einlädt. Darin sind fünf geschnitzte Flügelaltäre aus der Spätgotik zu bewundern. SmartGuide-Nutzer lernen auch Lessings Lieblingsplatz kennen - mit gutem Blick über das Herrental und das Westlausitzer Hügelland. Für Gruppen werden weiterhin klassische Führungen zu verschiedenen Themen angeboten.

Termine:
- 16. Januar bis 19. März: 56. Lessing-Tage
- 14. März: Würstchenmarkt
- 2. Mai: Lausitzer Blütenlauf
- Mai bis September: Open-Air-Konzerte auf der Hutbergbühne
- 21. Juni - Fête de la Musique
- 20. bis 26. August: Forstfest
- 11./12. Dezember: Märchenhaftes Advents-Spectaculum

Kamenz-Information
Schulplatz 5 | 01917 Kamenz **B/3**
Tel. +49 3578 379205
kamenzinformation@kamenz.de
www.kamenz.de/tourismus

Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen
(gleicher Eingang) Tel. +49 3578 379205
sakralmuseum@stadt.kamenz.de
www.sakralmuseumkamenz.de

Lessing-Museum
Tel. +49 3578 379111
lessingmuseum@stadt.kamenz.de
www.lessingmuseum.de

DADA-Zentrum Kamenz
www.facebook.com/dadazentrum.kamenz
Zwingerstraße 20 | 01917 Kamenz
+49 3578 379203

Stadtgeschichte im Malzhaus
Pulsnitzer Str. 16 | 01917 Kamenz
+49 3578 379157
stadtgeschichte@stadt.kamenz.de
www.stadtgeschichtekamenz.de

Eine Reise durch 4,5 Milliarden Jahre!

Begebt euch im Museum der Westlausitz in Kamenz auf eine spannende Entdeckungsreise durch Milliarden Jahre Erdgeschichte. Welche Lebewesen gab es vor 700 Millionen Jahren? Gab es einst Vulkane in der Lausitz? Welche Spuren der Eiszeit sind heute noch sichtbar? Kann der Wind Steine formen? Und wie hat der Mensch den immer schneller werdenden Wandel unserer Umwelt beeinflusst?

In sieben abwechslungsreichen Themenwelten zeigt das Museum unsere Natur und Umwelt aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im Geo-Labor können Gesteine genauer untersucht werden, die Erdbebenplatte macht die Kraft der Natur eindrucksvoll erlebbar, und bei der archäologischen Grabung oder Auge in Auge mit einem Seeadler gibt es jede Menge zu entdecken. Ein erlebnisreiches Ausflugsziel für die ganze Familie!

Museum der Westlausitz

Tipp für Sommer- und Herbstferien
Mitmachrallye Mirakulum – Der interaktive Rätselspaß im Museum

Tipps für Familien:
Geführte Touren durch die Ausstellungen, Ferienprogramme, Kindergeburtstage, Mitspielausstellungen

Sonderausstellung 2027
GRANIT.massiv – Die Lausitz hört das All
10. Oktober 2026 bis 26. September 2027
Seit mehreren Jahren laufen in der Oberlausitz Erkundungsarbeiten für ein spektakuläres Projekt: Etwa 250 Meter tief, in einem gigantisch großen, verborgenen Gesteinsmassiv aus Lausitzer Granit, soll ein unterirdisches Labor eingerichtet werden.



Erdbebensimulator

ELEMENTARIUM – Museum der Westlausitz
Pulsnitzer Straße 16
01917 Kamenz **B/3**
Tel. +49 3578 78830
elementarium@museum-westlausitz.de
www.museum-westlausitz-kamenz.de
Dienstag bis Sonntag, feiertags 10-18 Uhr

Anzeigen

Handwerkskunst zum Anbeißen

Gäste können in Pulsnitz Pfefferkuchen probieren, kaufen und selbst verzieren



Gabi, Martin und Peter Kotzsch sind Pfefferküchler mit Leidenschaft.



2026 hat Pulsnitz erstmals eine limitierte Pfefferkuchendose herausgebracht. Das Museum der Stadt erweitert damit seine deutschlandweit größte Sammlung dieser Art. In regelmäßigen Abständen sollen weitere Motive folgen.

Bei den Pfefferküchlern in Pulsnitz herrscht ab Ende September stets Hochbetrieb. Vor den kleinen Läden der Familienbetriebe bilden sich dann regelmäßig lange Schlangen. Auch die Kundschaft, die über die Online-Shops bestellt, will rechtzeitig beliefert werden. Die Handwerksmeister und ihre Mitarbeiter haben deshalb alle Hände voll zu tun, um für genügend Nachschub zu sorgen.

In den ersten drei Quartalen des Jahres läuft der Geschäftsalltag deutlich geruhsamer. In der Pfefferküchlerei Löschner ist sogar gelegentlich Zeit für Führungen nach Absprache. Die Familie von Inhaber Peter Kotzsch gibt dabei Einblick, wie viele Einzelschritte nötig sind, um die Spezialitäten herzustellen. „Gäste haben sich schon staunend verabschiedet, dass sie nie im Leben geglaubt hätten, was für Arbeit in einem Pfefferkuchen steckt", erzählt Gabi Kotzsch. Ihr Mann führt den 1813 gegründete Handwerksbetrieb, den ältesten dieser Art in Pulsnitz. Auch Sohn Martin ist längst Pfefferküchlermeister und arbeitet im Unternehmen mit.

Hinter den Kulissen der Pfefferküchler

Ganz ohne Voranmeldung können Interessierte bei Familie Kotzsch zum Tag der offenen Pfefferküchlerei am 21. März 2027 vorbeischauen. Das Stadt- und Pfefferkuchenmuseum ist an diesem Tag bei freiem Eintritt geöffnet. Zusätzlich sind Besucher dort eingeladen, selbst Pfefferkuchen zu backen, zu verzieren und zu verkosten. „Wem der Trubel zum alljährlichen Pfefferkuchenmarkt zu groß ist, der kann im März entspannt durch die Stadt schlendern, sich über das alte Handwerk informieren und natürlich Pfefferkuchen kaufen", empfiehlt Andreas Jürgel von der Pulsnitzer Stadtverwaltung.

Pulsnitz und seine Pfefferkuchentradition

Tatsächlich drängen sich Anfang November stets Zehntausende Menschen in der Kleinstadt, wenn die berühmte Markenware konzentriert auf dem Pfefferkuchenmarkt verkauft wird. Acht Pfefferküchlereien und eine Lebkuchenfabrik im Ort leben das ganze Jahr über ausschließlich davon, die würzigen Leckereien zu backen und zu verkaufen. Schon 1558 hatten Bäcker in Pulsnitz das Privileg erhalten, Pfefferkuchen herzustellen.

Süße Mitmachangebote

Ob gefüllte Spitzen, Pfeffernüsse oder Honigkuchen: Die Palette der Leckereien ist vielversprechend groß. Fast alle Betriebe können fußläufig vom Markt aus erreicht werden, wo sich das Pfefferkuchenmuseum befindet. Mit dem mehrsprachigen Audioguide erfahren Besucher dort in rund 40 Minuten alles Wissenswerte rund um die alte Handwerkskunst.



Tipps und Termine:
Während der Öffnungszeiten des Museums ist es das ganze Jahr möglich, Pfefferkuchen selbst zu verzieren. Gebackene Rohlinge liegen dafür immer bereit. Nach Anmeldung sind auch Führungen sowie das Verkosten und Backen von Pfefferkuchen möglich.

- 7. bis 9. Mai Stadtfest
- 21. Juni Fête de la Musique
- 5. bis 7. November Pfefferkuchenmarkt
- 26. bis 28. November Nikolausfest



Seit 1558 werden in Pulsnitz Pfefferkuchen hergestellt. Historische Werkzeuge, Ausstechformen und vieles mehr zeigt das Pfefferkuchenmuseum im Haus des Gastes.

Pulsnitz-Information/Haus des Gastes Pfefferkuchenmuseum
Am Markt 3 | 01896 Pulsnitz **B/3**
Tel. +49 35955 861-444
www.pulsnitz.de
pulsnitzinformation@pulsnitz.de

Pfefferküchlerei Hermann Löschner
Inh. Peter Kotzsch
Großröhrsdorfer Straße 30
Tel. +49 35955 72670
mail@loeschner.de, www.loeschner.de

Anzeige

Campingurlaub trifft Komfort

Familienfreundlichkeit und innovative Angebote



Ankommen, durchatmen und sich zu Hause fühlen - im 5-Sterne Camping- und Freizeitpark LuxOase beginnt der Urlaub genau so.

Großzügige Rasenstellplätze mit Strom- und Wasser-/Abwasseranschlüssen fügen sich zwischen Hecken und Schatten spendenden Bäumen ein. Oft begleiten nur das sanfte Rauschen der Blätter und der vielstimmige Gesang zahlreicher Vögel den Tag.

Dagmar Lux und ihr Mann Thomas betreiben ihren Campingplatz mit Herzlichkeit, Tatkraft und einem wachen Blick für neue Ideen.

Kaum in Betrieb genommen, zählt der Besprechungspot, eine schalldichte, verglaste Kabine für maximal vier Personen, bereits zu den gefragtesten Angeboten für Meetings, Onlinevorlesungen und als temporärer Arbeitsraum für Geschäftsreisende, die das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden möchten. Schnelles Internet, eine gute Belüftungsanlage und die Glasfront mit Blick ins Grüne sorgen für beste Arbeitsbedingungen.

Familien mit Kindern sind auf dem Campingplatz besonders herzlich willkommen. Vielfältige Outdoor- und Indoor-Angebote tragen dem Bewegungs- und Entdeckerdrang der Kinder Rechnung. Im Waschland begeistern kindgerechte Duschen, Waschbecken mit Seifenblasensprudler und "mitwachsende" Toiletten die Jüngsten. Jugendliche treffen sich im Jugendraum. Besonders beliebt ist das breitgefächerte Animationsangebot in den Sommerferien.

Barrierefreiheit ist eine Selbstverständlichkeit. Alle Gebäude besitzen ebenerdige Zugänge. Rollstuhlgerechte Toiletten, Duschen und Miet-bäder stehen zur Verfügung, Hauptzuwegungen sind für eine gute Befahrbarkeit verfestigt.

Dank der zentralen Lage der LuxOase lassen sich Tagesausflüge zu touristischen Zielen in alle Richtungen unternehmen. Die Verbundenheit zur Region zeigt sich bis ins Detail. Räume und Stellplätze tragen Namen bekannter Persönlichkeiten, Sagenfiguren oder Orte. Wo sonst schlägt man seinen Camperplatz auf dem Terrassenufer oder an der Frauenkirche auf?

Frische Brötchen für den perfekten Start in den Tag liefert ein regionaler Bäcker. Kulinarischen Hochgenuss garantiert die Küche des Restaurants Seeterrasse.



Wellnessbereich mit Saunen, Erlebnisduschen und Pool mit Gegenstromanlage

Tipps:
- WLAN kostenfrei
- Telefon- & Meetingbox
- Komfortable Ferienwohnung und Zimmer
- 18 Bahn Turnier-Minigolfanlage am Platz
- SB-Shop
- Fitnessraum
- Wellnesslandschaft mit Massageangebot
- Indoorspielplatz mit Röhrenrutsche und Ballpool
- Bolzplatz, Beachvolleyball und Basketballplatz
- Dirt-Bike-Bahn
- PKW-Verleih
- Hunde-Bad und Agility-Platz
- Baden und Angeln im angrenzenden Natursee

★★★★★
Camping- und Freizeitpark LuxOase
Arnsdorfer Str. 1 | 01900 Kleinröhrsdorf **B/4**
Tel.: +49 35952 56666
info@luxoase.de | www.luxoase.de

Ein Geheimtipp bei Dresden

Schloss Klippenstein in Radeberg



Nur einen Katzensprung von Dresden entfernt, lockt Radeberg mit seinem berühmten Bier – und einem echten Kleinod: Schloss Klippenstein. Das einstige „Castrum Radeberch", erstmals 1289 urkundlich erwähnt, wurde Mitte des 16. Jahrhunderts von Kurfürst Moritz von Sachsen zu einem repräsentativen Renaissance-Jagdschloss ausgebaut. Heute beherbergt es ein modernes Museum mit spannenden Dauerausstellungen zur Stadt-, Amts- und Industriegeschichte Radebergs.

Tauchen Sie ein in über 800 Jahre Geschichte!

Interaktive Stationen und faszinierende Exponate aus mehreren Jahrhunderten erzählen vom Leben auf der ehemaligen Burganlage, vom Wandel zum Jagdschloss bis zur geschäftigen Industriestadt Radeberg und dem literarischen Erbe des Dichters August Friedrich Ernst Langbein, Sohn des Radeberger Amtsmannes – er steht exemplarisch für die traditionsreiche Amtsgeschichte.

Ob vielfältige Veranstaltungen, Sonderausstellungen oder Bildungsangebote – Schloss Klippenstein ist das kulturelle Herz Radebergs und bietet Erlebnisse für Groß und Klein.



Belebte Schlossführung im Ferienprogramm



Interaktive Stationen halten spannende Informationen bereit

Tipps & Termine 2027:
- Sonntagsführung jeden 1. Sonntag im Monat
- Treffpunkt Museum (Vortragsreihe) 1x monatlich (Oktober bis Mai)
- 16. Mai: Internationaler Museumstag
- 12. September: Tag des offenen Denkmals
- 18. Juni bis 18. Juli Radeberger Sommertheater
- Aktuelle Veranstaltungen, Sonderausstellungen und Ferienprogramme unter www.schloss-klippenstein.de/veranstaltungen
- barrierefreier Zugang
- E-Bike Ladestation

Museum Schloss Klippenstein
Schlossstraße 6 | 01454 Radeberg **A-B/4**
Tel. +49 3528 442600
kontakt@schloss-klippenstein.de
www.schloss-klippenstein.de
www.facebook.com/Schloss.Klippenstein
www.instagram.com/schloss_klippenstein

Anzeigen



Ein Fahrstuhl ermöglicht auch Menschen, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, den barrierefreien Besuch des Technischen Museums der Bandweberei.

Von Waldbad bis Webschau

Schönstes Freibad und tolle Museen: Hier wird's nie langweilig

Sonne funkelt im glasklaren Wasser. Kleine Wellen schwappen an Beckenränder. Der herrliche Wald ringsum macht die Kulisse perfekt: Die idyllische Lage des Massenei-Bades sucht in ganz Sachsen ihresgleichen. Auf 60.000 Quadratmetern punktet es mit zwei über 60 Meter langen Wasserrutschen, Strömungskanal, Sprungtürmen und vier 50-Meter-Wettkampfbahnen. Urlauberherz, was willst du mehr?

Kinder toben auch gern zwischen Pilzskulpturen, die in Intervallen kühlendes Nass spenden. Wer es ruhiger mag, nutzt Breitrutsche und Nichtschwimmerbecken oder macht es sich auf der großen Wiese bequem. Hier fliegen Federbälle und Frisbee-Scheiben. Am Bistro schmeckt Kleinen leckeres Eis und Großen coole Drinks. Im Bad hält man es locker einen ganzen Tag aus.

Faszinierende Industriegeschichte

Wenn das Wetter mal nicht mitspielt – aber nicht nur dann – lockt Großröhrsdorf mit zwei einzigartigen Museen: Wir besuchten schon zig Mal das Technische Museum der Bandweberei, eine Schau internationalen Formats: Zu den Highlights zählen ein über 300 Jahre alter Handwebstuhl, aber auch Webautomaten. Alles ist voll funktionstüchtig und wird bei Führungen präsentiert. Das Museum war einst eine bedeutende Bandweberei und die Region europäische Hochburg dieses Wirtschaftszweigs. Dort gab's mal über 50 Webereien, allein 26 in Großröhrsdorf.



Historischer Webstuhl mit Lochkartensteuerung im Technischen Museum der Bandweberei Großröhrsdorf

Mitstreiter eines Fördervereins machten Webstühle und Maschinen wieder flott. Die Produktion reichte einst vom Trabi-Gurt über Hosenträger und Sockenhalter bis hin zu Spanngurten für OP-Betten. Militärgurte für Fallschirmspringer gingen zu DDR-Zeiten sogar in den Westen. Wir bestaunen noch die intakte Einzylinder-Dampfmaschine von 1896. Bis 1970 trieb sie eine Flechtmaschine an. Sie ist das letzte Exemplar von einst 35 Dampfmaschinen im Ort.

Zeitreise im Heimatmuseum

Kleiner, doch ebenso faszinierend, ist das Heimatmuseum der Stadt. Dort erlebt man, wie das Leben früher lief: vom Kaufmannsladen bis zur Bauernstube. Doch nicht nur das Museum, das älteste Umgebindehaus Großröhrsdorfs von 1798, auch Chef Mathias Hennig ist ein Unikat. Lebendig wie kein Zweiter berichtet er aus der Historie, etwa von „Feuerrüpeln", die Schlote säubern mussten. Uns zeigt der sympathische Sachse den Steigschornstein, der letzte in der ganzen Lausitz. „Als ich Kind war, ging der noch", betont Mathias Hennig. Absolut sehenswert!



Massenei-Bad Großröhrsdorf
Geöffnet:
Mai bis September, täglich 10-20 Uhr
Stolpener Straße 100, 01900 Großröhrsdorf **B/3**
Tel. +49 35952 329-25/26
www.massenei-bad.de

Heimatmuseum
Geöffnet:
Mai bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 14-17 Uhr. Auch außerhalb dieser Zeiten Führungen für Gruppen ab 5 Personen.
Tel. +49 172 5289752, Mühlstraße 5
www.grossroehrsdorf.de

Technisches Museum der Bandweberei
Geöffnet:
Dienstag bis Donnerstag 14-18 Uhr,
1. und 3. Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Führungen jeweils 14 und 16 Uhr
Andere Öffnungszeiten und Führungstermine nach Absprache.
Schulstraße | 01900 Großröhrsdorf
Tel. +49 35952 48247
info@bandwebmuseum.de
www.bandwebmuseum.de

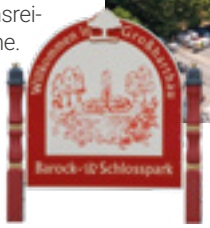
Anzeige

Charmanter Ort zum Wohlfühlen

Herzlich willkommen!



Eingebettet in sanfte Hügel und eine waldreiche Umgebung, entfaltet der traditionsreiche Ort seinen ganz besonderen Charme. Natur, Geschichte und Lebensfreude sind harmonisch miteinander verbunden. Hier können Sie den Alltag hinter sich lassen, die Seele baumeln lassen und das Leben in all seinen Facetten genießen.



Natur, Kultur und Gemeinschaft erleben

Der barocke Schlosspark im Herzen des Ortes ist eine wahre Perle mit ganz besonderer Atmosphäre. Mit der angrenzenden rekonstruierten Ritterguts-Wohnanlage, einem einladenden Kinderspielplatz, dem Natura Center sowie dem traditionsreichen Hotel-Restaurant Kyffhäuser mit Veranstaltungssaal bildet er das kulturelle und gesellschaftliche Zentrum des Ortes.

Der Schlosspark ist nicht nur ein Ort der Ruhe, sondern auch Bühne für kulturelle Höhepunkte. Überregional bekannt ist er durch die zweimal jährlich stattfindende Messe LebensArt (Foto rechts), die Besucher aus nah und fern anzieht. Ergänzend dazu laden die zahlreichen Vereine des Ortes das ganz Jahr über zu interessanten und vielfältigen Veranstaltungen ein.

Ideal für Familien und Genießer

Neben den kulturellen Angeboten hat Großharthau alles, was das Herz begehrt: Einkaufsmöglichkeiten, ein gemütliches Eiscafé, Schule und Kindergarten, vielseitige Sport- und Freizeitangebote sowie ein liebevoll geführtes Seniorenhäusel. Das neu angelegte Wohngebiet mit modernen Einfamilienhäusern rundet das harmonische Ortsbild perfekt ab. Auf Fahrradfreunde warten gut ausgebaute Radwege zu Entdeckungstouren in die abwechslungsreiche und waldreiche Umgebung.



Ob Tagesausflug, Wochenendtripp oder ein längerer Urlaub, ein Besuch lohnt sich immer. Großharthau ist ein Ort, der Geschichte atmet, Gemeinschaft lebt und mit seiner natürlichen Schönheit begeistert.

Ausflustipps:

- Dresden, Burg Stolpen, Barockschloss Rammenau, Schloss Pillnitz, Bautzen, Görlitz, Zittau, das Oberlausitzer Bergland, die Sächsische Schweiz, Meißen, Moritzburg, Spreewald

Gemeindeverwaltung Großharthau
www. grossharthau.de

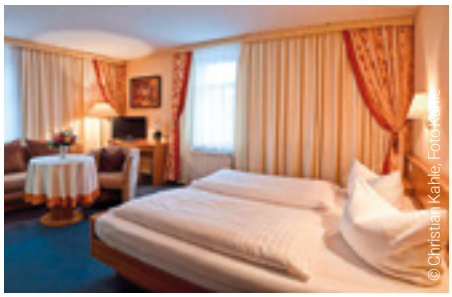
Gipfel der Gastlichkeit

Isolde und Anja Russig führen seit 30 Jahren das beliebte Familienhotel Kyffhäuser in Großharthau – eine Meisterleistung



Ein klassischer Gasthof mit Wohlfühlambiente, Gastronomie mit Kultur- und Ballsaal sowie 26 hochwertige Zimmer unter einem Dach: Das Hotel „Kyffhäuser" ist eine der ersten Adressen für Oberlausitzer Gastlichkeit. Isolde und Tochter Anja Russig, geprüfte Küchenmeisterin, leiten die Geschicke des Hauses.

Anjas Sohn Maik, ausgebildeter Koch und geprüfter Küchenmeister, arbeitet nun auch schon in dritter Generation mit im engagierten Kyffhäuser-Team. Die hervorragende Küche setzt auf sächsische, regionaltypische, frische Kost und bezaubernde Kreationen aus hauseigener Konditorei. Vom à la carte Restaurantgeschäft, Beköstigung mit tollen Menüs und Büffets für die Ausrichtung von Feierlichkeiten, Hochzeiten, Firmenevents, Kulturveranstaltungen bis zu Bällen und Tanzpartys reicht das vielfältige Angebot. Im schönen Ballsaal für etwa 220 Gäste geben sich seit 30 Jahren zahlreiche Prominente und bekannte Künstler der heiteren Muse aus Funk und Fernsehen die Klinke in die Hand. Vielfältige Veranstaltungen ziehen Gäste übers Jahr an. Stammgäste, Gäste aus der Umgebung, aus ganz Deutschland, Österreich, Südtirol, der Schweiz ... kommen ins „Kyffhäuser" wie nach Hause. Für viele Reisebus-Unternehmen ist der „Kyffhäuser" eine liebgewonnene und feste Adresse auf der Tour durch Sachsen. „Und unsere Gäste können sich jedes Mal auf eine gastronomische und kulturelle Rundumbetreuung freuen", verspricht Isolde Russig mit ihrem Team.





Tipp: Veranstaltungen:
www.kyffhaeuser-hotel.de

Hotel Kyffhäuser GmbH
Dresdener Straße 3 | 01909 Großharthau **B/4**
Tel. +49 35954 580-0
kyffhaeuser-grossharthau@t-online.de
www.kyffhaeuser-hotel.de
Ab 11 Uhr geöffnet, Mo., Di. Ruhetag

Anzeige


©Sylvio Dittrich

Von der Schmiede zum Schloss

In Rammenau lässt sich ein ereignisreicher Tag ganz in Familie verbringen

Barockschloss mit Park, ein schmucker Ortskern, schöne Wanderwege: Für einen entspannten Ganztagesausflug hat die Gemeinde Rammenau ziemlich viel zu bieten. Als guter Einstiegspunkt eignet sich die zentral gelegene Alte Schmiede. In dem restaurierten Ensemble finden Gäste die Tourist-Information, eine Schauwerkstatt und einen urigen Schmiedeladen mit Produkten regionaler Anbieter. (rechts)

Rammenau entdecken und erleben

Am Dorfplatz beginnt die Lauschtour, die historisch interessante Punkte in Rammenau verbindet. Die kostenfreie App dafür lässt sich bequem aufs Smartphone laden, um über QR-Codes an acht Stationen Informationen abrufen zu können. Der Rundgang führt vorbei am Alten Gefängnis, das für wechselnde Ausstellungen genutzt wird. Am Weg liegt auch das Denkmal für den bedeutenden Philosophen Johann Gottlieb Fichte (1762 - 1814). Er kam als Sohn eines Bandwebers im Ort zur Welt. Zum Verweilen und Paddeln lädt der 2026 erneuerte Bootssteg am Oberteich ein: mit Waldsofa auf der erweiterten Plattform. (Bild rechts)

Gleich in der Nähe, am Schlossparkplatz, startet die Audoria-Erlebnisschleife – eine Kombination aus moderner Schnitzeljagd, digitalem Stadtführer und Hörspiel – einfach den QR-Code an der Starttafel scannen und losrätseln.

Von Adel und Alltag

Die 1,1 Kilometer lange Lauschtour endet an Sachsens schönster Landbarockanlage. Diese beeindruckt durch perfekte Symmetrie und Geschlossenheit. Mit Torhaus, Kavaliershäusern, Wirtschaftsgebäuden, Ehrenhof und Park ist der frühere Adelssitz vollständig erhalten.

Im Schloss ist seit 2025 die neue Dauerausstellung „Kuhstall und Silberteller – Adel und Alltag in Rammenau“ zu sehen. Sie gibt Einblicke, wie es einst im herrschaftlichen Haus zuging. Gut verständlich werden dabei sowohl die Alltagswelten von Adel und Gesinde als auch das Zusammenspiel von Schloss und Dorf erklärt.


©Gemeinde Rammenau


©Julia Wolan

Die interaktive Ausstellung spricht ganz gezielt die Sinne an: Besucher können lesen, hören, fühlen, spielen, die eigene Kraft einsetzen und mitmachen, was Familien mit Kindern besonders ansprechen dürfte. Überhaupt hat sich das Schloss vielfältig auf junges Publikum eingestellt: mit speziellen Führungen sowie Bastel-, Koch- und Backangeboten in der Gesindeküche. Auch Kindergeburtstage werden dort liebevoll ausgestaltet.

Genuss, Kultur und Feste

Darüber hinaus ist das Gelände ganzjährig Schauplatz für diverse Veranstaltungen. Dazu zählen gastronomische Genusserlebnisse im Schloss, Konzerte im Spiegelsaal oder die Oberlausitzer Leinentage.

Termine:
- 28. März: Ostermanufaktur
- 20. Juni: Schlossrundfahrt
- 28./29. August: Oberlausitzer Leinentage
- 5. Dezember: Nikolausmanufaktur

Tipps:
- Zwergenpfad durch den Wald zwischen Burkau und Rammenau. An der Gestaltung des Rundweges (knapp 2 km) haben Kinder mitgewirkt. Überall verstecken sich detailreich gestaltete Wichtelhäuser, kleine Gärten und eine Wichtel-Werkstatt. Um zum Startpunkt zu gelangen, parkt man am besten am Waldscheibenteich.
- 3 Stellplätze für Wohnmobile an der Heimatscheune mit Strom und Sanitärcontainer
- Schlossblickwanderweg
- Tour mit der kostenfreien Lauschtour-App
- neue Erlebnisschleife rund ums Schloss als kostenfreie Audio-Tour auf audoria.de

Gemeinde und Tourismusinformation
Hauptstraße 16 | 01877 Rammenau
Tel. +49 3594 703406
info@rammenau.de
www.rammenau.de

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH Barockschloss Rammenau
Am Schloss 4 | 01877 Rammenau **B/3**
Tel. +49 3594 703559
rammenau@schloesserland-sachsen.de
www.barockschloss-rammenau.com
Anzeige

Schiebock feiert Geburtstag

Bischofswerda empfängt Gäste zum 800-jährigen Stadtjubiläum mit vielen Attraktionen



Originell und bequem, der Schiebock, Markensymbol der Stadt Bischorfswerda, als Sitzbank.

Den Altmarkt im mittelalterlichen Stadtkern von Bischofswerda rahmen historische Bürgerhäuser, Paradiesbrunnen und das klassizistische Rathaus von 1818. Als moderner Kontrast dazu ragt seit 2007 der Mediaturm auf dem neu gestalteten Platz in den Himmel. Die auffällige Konstruktion ist ein Werk des Künstlers Uwe Hempel und exakt 12,27 Meter hoch. Die Zahl symbolisiert die urkundliche Ersterwähnung der Stadt, die sich 2027 zum 800. Male jährt. Das besondere Jubiläum soll das ganze Jahr über gefeiert werden – mit vielfältigen Veranstaltungen, Aktionen und Projekten sowie unter großer Beteiligung der Bevölkerung.

Ein Höhepunkt im Programm wird am 20. August die Uraufführung des Theaterstücks „Der Kniefall von Bischofswerda" auf der Waldbühne sein. Die Geschichte rund um die erste urkundliche Erwähnung der Stadt soll dabei zum Leben erweckt werden – mit Bischöfen, Rittern, Knappen, Knechten und Mägden. Die Aufführungen dürften nicht nur Menschen aus Bischofswerda und umliegenden Orten ansprechen, sondern auch Gäste der 800-jährigen Stadt.



Paradiesbrunnen im österlichen Gewand



Der Schiebock ist in an vielen Orten der Stadt präsent.

Schiebock als Wahrzeichen

Nach der Verleihung des Marktrechts 1406 entwickelte sich Bischofswerda zu einem florierenden Handwerker- und Handelsstädtchen. Auch die umgangssprachliche Bezeichnung „Schiebock" für Bischofswerda hat ihren Ursprung offenbar in Zeiten von Messe und Handel, als zahlreiche einrädrige Holzkarren das Bild auf dem Altmarkt der verkehrsgünstig gelegenen Stadt beherrschten. Wie es dazu kam, dass Bischofswerda den ungewöhnlichen Spitzname bekam, ist allerdings nicht eindeutig geklärt.

Längst ist daraus ein Wahrzeichen geworden. Ob im Stadtlogo, als Hausnummer, Zunftzeichen oder Erkennungsmarke auf dem Weg zum Butterberg: Nahezu überall ist der Schiebock präsent, sogar auf dem Marktplatz als originelle Sitzbank. Alljährlich findet das Schiebockrennen statt, bei dem verschiedene Teams gegeneinander antreten. Auch die Tourist-Information hat Souvenirs anzubieten, in denen das Wahrzeichen auftaucht, sei es nun ein Teelichthalter, eine Pyramide oder eine Räucherfigur.

Anzeige

Kulturvoller Ort

Kunstinteressierte sollten unbedingt einen Abstecher in den sogenannten Bischofssitz einplanen. Das Gebäude mit Rundtreppenturm, wo nachweislich nie ein Bischof residierte, beeindruckt durch seine klassizistische Architektur. Neben der Stadtbibliothek ist darin die Carl-Lohse-Galerie eingerichtet. Die Dauerausstellung ehrt den bedeutenden expressionistischen Maler, der die Stadt zu seinem Wohn- und Arbeitsort gewählt hatte. Carl Lohse (1895-1965) kam nach dem Ersten Weltkrieg auf Einladung des Armaturenfabrikanten Karl Hebenstreit erstmals in die Oberlausitz. 1929 zog der Künstler von seiner Geburtsstadt Hamburg schließlich ganz nach Bischofswerda, wo er bis zu seinem Tode lebte. Auch wechselnde Ausstellungen regionaler Künstler werden in der Galerie gezeigt.


© Kerstin Große

Bärenstarke Oase im Grünen

Nur wenige Gehminuten vom Markt entfernt liegt der Tier- und Kulturpark. Sein Leittier ist der Nasenbär, der sich auch im Logo der Einrichtung wiederfindet. Dort leben rund 200 Tiere in 60 Arten, darunter Schneeeulen, Papageien, Luchse, Stachelschweine, Kapuzineräffchen, Schildkröten und Kaninchen. Die 30 Jahre alte Grizzlybärin Jane gehört zweifellos zu den Publikumslieblingen.

Im Streichelgehege warten Zwergziegen darauf, gefüttert und gebürstet zu werden. Futterkisten und Bürsten laden auch bei den Eseln ein, Tieren ganz nah zu kommen. Mit Wolle gefüllte Tastkästen stehen bei den Alpakas bereit, damit Besucher testen können, wie sich das Fell von Flocke, Nesquik und Bruno anfühlt.

In der gepflegten Anlage lässt es sich wunderbar verweilen, etwa auf Sitzbänken im Schatten alter Bäume oder im Bären-Café, das an ein Umgebindehaus erinnert. Kinder können verschlungene Gänge auf dem Labyrinthspielplatz erkunden. Den Tierpark zeichnet aus, dass er als Einrichtung der Lebenshilfe zwölf Menschen mit Beeinträchtigung beschäftigt. Sie helfen beim Einlass, am Kiosk sowie in der Tier- und Parkpflege mit.


©Tierpark Bischofswerda


©Stadt Bischofswerda

Abkühlung an heißen Tagen verspricht das sehr zentral gelegene Freibad. Die Anlage empfängt Besucher im Sommer mit attraktiver Wasser-Erlebnislandschaft, solarbeheizten Becken, Rutschen und großen Liegewiesen.

Tipps & Termine 2027:

- 2. Mai und 26. September: Lebendige Stadtführungen
- 27. Juni bis 11. Juli: „Im Tal des Todes" – Karl-May-Spiele Bischofswerda
- 27. Juni: 70 Jahre Tierpark im Festjahr 800 Jahre Bischofswerda
- 3. Juli: Kulinarische Stadtführung
- Zertifizierter Natur-Erlebnis-Pfad rund um den Butterberg mit 12 Stationen (ca. 4 km)
- 20. August bis 12. September: „Der Kniefall von Bischofswerda" auf der Waldbühne

Stadt Bischofswerda
Bürger- und Tourismusservice
Altmarkt 1 | 01877 Bischofswerda **B/4**
Tel. +49 3594 786140
touristinfo@bischofswerda.de
www.bischofswerda.de

Tier- und Kulturpark Bischofswerda
Sinzstraße 3, Tel +49 3594 703437
www.tierpark-bischofswerda.de

Anzeige





Ungezähmte Natur

Vom Truppenübungsplatz zum ersten international anerkannten Wildnisgebiet Deutschlands



Große Heideflächen, seltene Binnendünen, vom Biber gestaute Bäche, Auen, lichte Wälder aus Birken, Kiefern und Eichen: Das ist die Königsbrücker Heide. Mit einer Größe von ca. 70 km² ist der ehemalige Truppenübungsplatz das größte nutzungsfreie Naturschutzgebiet Sachsens und seit 2023 das erste international anerkannte Wildnisgebiet Deutschlands. Aus ehemaligen Sandwüsten entwickelte sich ein beeindruckendes Naturparadies. Das Betreten ist aufgrund der langen militärischen Nutzung verboten. Naturerleben ist dennoch möglich: auf markierten Besucherpfaden, bei geführten Wanderungen, Vorträgen, Geländebusexkursionen. Alle Angebote sind online.

Wildnisgebiet Königsbrücker Heide

STAATSBETRIEB SACHSENFORST
Naturschutzgebietsverwaltung
Königsbrücker Heide/Gohrischheide Zeithain
Weißbacher Straße 30 | 01936 Königsbrück **A/3**
Tel. +49 35795 49 90 100
NSGKoenigsbrueck.Poststelle@smekul.sachsen.de
www.sachsenforst.de
www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu



Jetzt drauf sparen und genießen.

Ganz gleich, wo und wie es für Sie hingeht: Gönnen Sie sich dieses Jahr einen Urlaub ganz nach Ihrem Geschmack. Damit es nicht am Geld scheitert, beraten wir Sie gezielt zum Thema Urlaubsfinanzierung. Mehr Infos erhalten Sie unter **spk-on.de**

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Anzeigen



Da wo die **Spree**
entspringt…
Spreeradweg,
Umgebindehäuser
und vieles mehr

© Philipp Herfort



Oberlausitzer Umgebindehaus mit Schiefervertäfelung

Wandern macht Spaß

Tolle Touren, urige Schänken, Umgebindehäuser: Im Oberlausitzer Bergland das Leben genießen



Hier geht's zu interessanten Beiträgen auf dem Youtube-Kanal Oberlausitzer Bergland – einfach QR-Code scannen und staunen.

Entspringt im Spreewald die Spree? Nee! Das denken viele, doch der Ursprung des knapp 400 Kilometer langen Flusses liegt vielmehr in ihren drei Quellen im wunderschönen Oberlausitzer Bergland – am Kottmar, in Ebersbach und Neugersdorf. Es ist eine unaufgeregte friedliche Gegend, in der die Uhren noch anders ticken. Gäste können dort Stress hinter sich lassen und ein paar Gänge herunterschalten – nicht nur auf dem Fahrrad!

Gipfelblicke, Sagenpfade, Umgebindehäuser

Spree und Spreeradweg sind oft Ausgangspunkt schöner Ausflüge. Ganz klar, dass dort das Thema Wandern im Vordergrund steht. Tolle Gipfelblicke, urige Gasthäuser und die einzigartigen und für die Region so charakteristischen Umgebindehäuser sind stets lohnende Ziele. Wer Wanderschuhe schnürt, kann gleich die ersten Kilometer im Quellgebiet der Spree entlanglaufen. Bald sehen wir die ersten Umgebindehäuser, staunen aber auch über Konzerte, Events und Kulturangebote, die in den Orten offeriert werden.

Viele genießen herrliche Touren auf dem zertifizierten Oberlausitzer Bergweg, der sich von Bischofswerda nach Zittau durchs Oberlausitzer Bergland schlängelt. Er bietet etliche Anbindungen an örtliche Wanderwege in die Mitgliedsorte der Touristischen Gebietsgemeinschaft (TGG). Entdecken Sie Sonnenuhrenpfad, den Waldweg „Rote Ameise", Planetenweg, Pumphutsteig und Königsweg, um nur einige zu nennen.

Neue Erlebnisse am Wegesrand

News und Überraschendes findet man allerorten: So entdecken wir in Schmölln-Putzkau einen Sagenpfad mit QR-Code, also Tafeln, an denen sich Wanderer eine Sage direkt vor Ort am Handy in einer Kinder- oder Erwachsenenversion anhören können. Spannend fanden wir Fotopoints für Selfies an besonders schönen Aussichten am Bergweg, etwa die in Neukirch, direkt am Fuße des Valtenbergs oder in Crostau auf der „Isabella" mit fantastischem Ausblick in die Lausitz. Dort fnden wir auch den QR-Code zum „Oberlausitzer Bergland-Kino".

Bergland-Infos aus einem Guss

Was es damit auf sich hat, erklärt uns TGG-Chef Heiko Harig: „Das ist eine Youtube-Plattform, die ihr euch anschauen solltet. Erstens lockt ein Gewinnspiel, zweitens gibt's tolle Videos vom Bergland zu Wandern, Radeln, Caravan und vielem mehr."

Alle Bergland-Infos aus einem Guss gibt es nicht nur auf der TGG-Homepage und auf Social Media, sondern auch in der Wilthener Geschäftsstelle im neuen „Pumphut-Häusl". Und dieser Besuch lohnt wirklich. Denn es handelt sich um ein liebevoll saniertes Umgebindehaus, in dem auch die Tourist-Info und ein Museum Platz fanden.

Baukultur mit Gemütlichkeit

Diesen historischen Haustyp finden Gäste dort überall. Besonders schöne Umgebindehäuser entdeckten wir in Obercunnersdorf, in der Gemeinde Kottmar oder in Ebersbach-Neugersdorf. Das älteste „Häusl", das „Reiterhaus", steht in Neusalza-Spremberg und lädt zum (Museums-) Besuch ein. Entlang der Spree sind weitere Umgebindehäuser Blickfang: etwa in Sohland, Oppach, Schirgiswalde-Kirschau, Obergurig und Neukirch. Heiko Harig schwärmt: „Dieses Umgebindehaus-Gefühl, die urige Gemütlichkeit inmitten der Blockstube, gebaut mit natürlichen Baustoffen, müsst ihr mal erleben. Herzlich willkommen im Oberlausitzer Bergland!"

Tipp:
Eine gut aufgemachte Broschüre informiert über Umgebindehäuser im Oberlausitzer Bergland. Im Heft erfährt man, welche Häuser wo stehen und was man darin bzw. vor Ort erleben kann. Sie ist auch in der Wilthener Geschäftsstelle der Touristischen Gebietsgemeinschaft „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland" e.V. erhältlich.

Touristische Gebietsgemeinschaft „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland" e. V.
Dresdener Straße 2 | 02681 Wilthen **C/4**
Tel. +49 3592 385426
info@oberlausitzer-bergland.de
www.oberlausitzer-bergland.de

Anzeige

Wanderparadies Wilthen

Neue Tourist-Info und Museum begrüßen im historischen Umgebindehaus

Oberlausitzer Bergweg, Pumphutsteig, Weinbrand-Route und viele schöne Touren mehr: Wilthen bietet Gästen ein fantastisches Wanderrevier durch einen herrlichen Landstrich. Zwischen Gipfeln und Bauden schlagen aber auch Radlerherzen höher.



Pumphut-Häusl

Infos und gute Tipps holen sich Ausflügler in der neuen Tourist-Info in einem denkmalgerecht sanierten Umgebindehaus, Baujahr 1880! Der Clou: Im früheren Wohnbereich mit Stall befindet sich ein spannendes interaktives Museum zu Wilthens Historie. In der „Wunderkammer" kann man Utensilien von anno dazumal bestaunen; etwa einen Holzquirl zum Ausprobieren, Bauernschrank und eine Barttasse.

Per QR-Code erfahren Besucher kleine Histörchen in Oberlausitzer Mundart. In der „Weinbrand-Stadt" nicht ganz überraschend, wird der Schnapsverbrauch der letzten Jahre dargestellt – in Form gefüllter Flaschen. Da darf man gespannt sein. In einer Filmsequenz lässt sich sogar der sächsische König blicken.

Die Kulturscheune lädt wiederum zu Events und Kursen ein. Fazit: Das neue Kultur- und Begegnungszentrum verbindet Historie und Moderne aufs Allerfeinste. Das Haus ist außerdem Startpunkt etlicher Wandertouren (Oberlausitzer Hunderter) und liegt direkt am beliebten Pumphutsteig. Kommt also in die Berge! Lieber Wilthen als Hilton!

Tipps &Termine:

- „Oberlausitzer Bergweg" und „Weinbrand-Route" mit Traditions-Weinbrennerei!
- 1. Juni bis 31. August Wilthener Freibad
- Oberlausitzer Hunderter: 8./9. Oktober
- 11. Dezember Adventsmarkt
- 12 Caravan-Stellplätze.

www.instagram.com/stadtwilthen/

Tourist-Information
Dresdener Straße 2 | 02681 Wilthen **C/4**
Tel. +49 3592 385416
touristinfo@wilthen.de, www.wilthen.de
www.facebook.com/Stadt.Wilthen

Staatlich anerkannter Erholungsort

mit Umgebindehaus-Park und Deutschlands größter evangelischen Dorfkirche



Im Umgebindehaus-Park wird regionale Baukultur und Handwerkskunst sichtbar.

Im idyllischen Tal der Bergzüge des sagenumwobenen Czorneboh (561 m) und des Bieleboh (499 m) liegt der Staatlich anerkannte Erholungsort Cunewalde – ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren und Familienausflüge in die gesamte Oberlausitz.

Hier gibt es die Einmaligkeit der Oberlausitz zu entdecken: denkmalgeschützte Umgebindehäuser, die das Ortsbild von Cunewalde prägen. Im Umgebindehaus-Park ist eine Auswahl an besonders typischen Ausführungen der Häuser im Maßstab 1:5 zu besichtigen. Einige dieser Bauten existieren im Original nicht mehr, ihnen wurde gewissermaßen im Park ein Denkmal gesetzt.

Cunewalde zählt allein fast 200 Umgebindehäuser. Davon stehen einige zur Besichtigung, zur Einkehr oder zum Übernachten offen: beispielsweise der denkmalgeschützte Dreiseitenhof mit Kfz- und Technik-Museum, das Gasthaus „Scharfe Ecke", das Hotel „Alter Weber", der Ferienhof „Zur Wilhelmine Landgut 1779" oder das Ferienhaus „Oberlausitz".

Oberhalb des Umgebindehaus-Parks erhebt sich Deutschlands größte evangelische Dorfkirche mit 2632 Sitzplätzen und 3 Emporen. Die imposante Cunewalder Kirche liegt an der touristischen Route „Via Sacra". In dem beeindruckenden Barockbau, der immer wieder die Kulisse für erstklassige Konzerte bildet, gibt es regelmäßig Führungen. Einmalig ist der Lichterzug der Konfirmanden während des Gottesdienstes am Heilig Abend.

Sie sind herzlich willkommen in Cunewalde – im schönsten Tal der Oberlausitz.

Tipps & Termine:

- offene Kirche Samstag/Sonntag/Feiertage 11-16 Uhr und Kirchenführung Freitag 15 Uhr von Mai bis Oktober
- Erlebnisbad von Mitte Mai bis Mitte September
- Polenzpark
- Kfz- und Technik-Museum Mai bis Oktober Samstag/Sonntag 13:30-17 Uhr
- Veranstaltungen unter www.cunewalde.de/tourismus/veranstaltungen

Gemeindeverwaltung Cunewalde
Blaue Kugel / Tourist-Information
Hauptstraße 97 | 02733 Cunewalde **D/4**
Tel. +49 35877 80888
touristinfo@cunewalde.de
www.cunewalde.de

Anzeigen



Neukirch/Lausitz ist der ideale Ort für Wanderer, Ausflügler, Familien mit Kindern, aber auch für Ruhe- und Erholungsuchende.

Rätsel und Keramik am Valtenberg

Wo man in Neukirch den Sagenkönig findet und Gäste kreativ werden können

Farbenfroh und freundlich schaut der Zwerg aus, der inmitten des neuen Fotopoints am Steinhübel in Neukirch sitzt. Der große hölzerne Bilderrahmen steht direkt am Oberlausitzer Bergweg und markiert den herrlichen Blick zum Valtenberg (587m). Die fröhliche Figur mit langem weißen Bart lädt Wanderer ein, neben ihr Platz zu nehmen und das wunderbare Panorama mit der Kamera festzuhalten.



Der Aufstieg zum Valtenberg wird für Familien mit Kindern garantiert zum spannenden Erlebnis, wenn sie dafür den rund drei Kilometer langen Sagenpfad wählen. Unterwegs erfahren sie mehr über Oberlausitzer Legenden, die von Goldbächlein, Zwergenhochzeit, Teufelsfuß oder Querxen handeln. Hinter QR-Codes auf jeder der sieben Sagentafeln verbirgt sich ein Rätsel. Wer alle gelöst hat, erhält den geheimen Lösungscode. Am Ziel lässt sich damit der Tresor auf dem Rücken des Sagenzwergkönigs öffnen – und eine kleine Überraschung wartet auf die erfolgreichen Gipfelstürmer.

An die Töpferei-Tradition in Neukirch knüpft das Kreativ-Café „Ton&Tasse“ an, wo Gäste Keramik selbst bemalen können - völlig ohne Vorkenntnisse und Zeitdruck. Direkt neben der 1834 gegründeten Töpferei Lehmann stehen dazu verschiedene Rohlinge wie Tassen, Schalen, Teller oder Figuren bereit, um ein ganz persönliches Lieblingsstück zu gestalten. Das fertige Kunstwerk, das anschließend von Profis gebrannt wird, ist nach etwa 14 Tagen zum Abholen bereit. Auf Wunsch kann es auch zugeschickt werden.



Freilich lässt sich die gemütliche Café-Atmosphäre auch einfach nur genießen, ohne kreativ zu werden. Reichlich Auswahl aus dem fertigen Sortiment der Töpferei Lehmann findet sich in der Keramikscheune. Typisch für den Familienbetrieb sind handwerkliche Produkte, die in der für die Lausitz typischen Schwämmchentechnik dekoriert werden.

Wer länger bleiben möchte, findet im Bethlehemstift am Fuße des Valtenbergs eine passende Unterkunft. Die Familienferienstätte mitten im Grünen ist ein perfekter Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge in die idyllische Umgebung. Das Haus mit Platz für insgesamt 55 Personen verfügt auch über Sauna, Tischtennisraum, Spielzimmer sowie 5 Stellplätze für Wohnmobile.

Tipp:
Wenn es langsam dunkel wird, nimmt der Neukircher Nachtwächter seine Gäste mit auf eine Reise durch die Ortsgeschichte. Auf vier verschiedenen Touren durch die Ortsteile hält er manche Überraschungen bereit.

Tourist-Information/Bibliothek
Hauptstraße 62A
01904 Neukirch/Lausitz **C/4**
Tel. +49 35951 25119
touristinfo@neukirch-lausitz.de
www.neukirch-lausitz.de
www.valtenberg.de

Fremdenverkehrsverein „Am Valtenberg” Neukirch/Lausitz-Ringenhain e.V.
Wilthener Straße 42, Tel. +49 35951 32790
fremdenverkehr-neukirch@freenet.de
www.neukirch-lausitz.de/de/gastgeber.html

Keramikscheune Karl Louis Lehmann GmbH
Dammweg 26, Tel. +49 35951 3690
Montag bis Samstag 10-18 Uhr geöffnet
Ton & Tasse Kreativ-Café
Montag bis Freitag 14-20 Uhr
Samstag 10-18 Uhr geöffnet
www.toepferei-lehmann.de

Bethlehemstift
Georgenbadstraße 27
Tel. +49 35951 32684
www.bethlehemstift-neukirch.de

Anzeige



Stausee Sohland

„Durf“ mit „fuffzn Zippln“

Stausee, Sternwarte, Skipiste & Sonnenuhren: Sohland punktet mit einzigartiger Ausflugsvielfalt

Mit Superlativen soll man ja vorsichtig sein: Doch Sohland a.d. Spree bietet eine Dichte spannender Ausflugsziele, die wirklich beeindruckt: Sternwarte, Sonnenuhrendorf, Stausee, Himmelsbrücke, Waldbühne und im Winter ein beachtliches Skiareal. Alles wirkt dabei entspannt und unaufgeregt. Der Stress dieser Welt hat es anscheinend nicht ins schöne Sohland geschafft.

„Durf“ mit „fuffzn Zippln“ wird Sohland auch genannt. Die Rede ist von 15 („Fuffzn“) Dörfern, Ecken und Weilern, die zur Ortschaft zählen. Alle sind mit schönen Rad- und Wanderwegen verbunden. Neuer Dreh- und Angelpunkt ist das Wander- und Ski Areal, das nach seiner Neugestaltung ab Frühjahr 2027 Gästen zur Verfügung steht. Wanderer und Radler können dann von hier zu etlichen attraktiven Zielen ausschwärmen.

Sonnenuhren, Himmelsbrücke und Stausee

Uns zieht es zuerst ins „Sonnenuhrendorf“ Taubenheim/Spree. Dort zeigen mehr als 50 schöne und kuriose Zeitmesser mit Klärchens Hilfe, was die Stunde schlägt. Die Vielfalt an Sonnenuhren ist hier einmalig. Bereits 1795 ließ ein Goldschmied das erste Exemplar für seinen Sohn an dessen Haus anbringen.



Sonnenuhren in Taubenheim

Der Oberlausitzer Grafiker Martin Hölzel griff diese Historie in den 70er Jahren auf und schuf zunächst 12 weitere Zeitmesser. Zu erleben sind sie auf dem Sonnenuhrenpfad. Mach’s einfach wie die Sonnenuhr und zähl die schönen Stunden nur! In Sohland beherzigt man das schon lange.

Über den Oberlausitzer Bergweg erreichen wir später die Himmelsbrücke, ein steil aufsteigendes Bauwerk aus Granit, das seit 1796 die Spree, nach der Regulierung den Dorfbach überspannt. Weiter führt der Bergweg zum Stausee mit Gaststätte, Bootverleih und großem Spielplatz. Abkühlen kann man sich in der warmen Jahreszeit im Erlebnisbad „Weißbachtal“ in Taubenheim und im Waldbad Wehrsdorf. Beide Bäder sind barrierefrei ausgebaut.

Sterne, Kultur und Wintersport

Echter Hingucker – im doppelten Wortsinn - ist die Sohlander Sternwarte. Ein Teleskop ermöglicht hier Himmelsbeobachtungen bis zum Mars. Doch auch anderswo greift man nach den Sternen: Beim Projekt „Götterhand“ sind Hobby-Forscher rätselhaften Sonnen-Sichtfenstern in den Kälbersteinen auf der Spur. Vor Jahren entdeckten findige Oberlausitzer, dass Felsformationen einst so verändert wurden, dass sie Sonnenuhren für das Jahr darstellen und quasi funktionstüchtige Kalender zur Bestimmung der Jahreszeiten sind.

Herausgepickt:

- Schöne Rad- und Wandertour (23 km) durch alle „15 Zippl“
- Rockhead Gravelbiketour Sachsen
- Wanderung ab Bhf. Taubenheim auf Jüttelsberg mit Aussichtsturm
- Sternwarte als Ausgangspunkt für den Planetenweg
- Denkmalwanderweg mit 40 Denkmälern
- Verträumter Ortsteil Wehrsdorf mit vielen alten Granitsteintrögen

Extra:

- Wander- und Ski Areal mit öffentlicher Toilette, Duschen für Camper & Caravan-Stellplätze mit Versorgungssäulen (Trink/Abwasser).
- Buchung der Caravan-Stellplätze & Infos zu allen Touren online über www.sohland.de
- Aktuelle Infos über Sohland & Events auf Instagram

Kulturevents bietet die Waldbühne: Aufführungen der Schirgiswalder Spielgemeinschaft und von Gastspielgruppen locken jährlich rund 4000 Besucher an. Oder kommen Sie mal im Winter: Bei ausreichender Schneedecke bietet das Wander- und Ski Areal zwei Abfahrtsstrecken, drei Schanzen, Rodelhang und 60 Kilometer gespurter Loipe. Ein wahres Wintersportparadies!



Anzeige

Touristinformation Sohland
Bahnhofstraße 26 | 02689 Sohland a.d. Spree **C/4**
Tel. +49 35936 39830
touristinfo@sohland.de | www.sohland.de





Umgebindehäuser mit verschiefertem Obergeschoss

Urlaub im Umgebindehaus

Stilvoll und vielseitig: Unterkünfte in der Gemeinde Kottmar lassen keine Wünsche offen

Gelegen in der malerischen Oberlausitz, beeindruckt die Gemeinde Kottmar mit einer enormen Ansammlung von Umgebindehäusern, die besonderen Charme versprühen. Vor allem in den Ortsteilen Eibau und Obercunnersdorf fällt die hohe Dichte der europaweit einzigartigen Volksbauweise ins Auge. Diese denkmalgeschützten Schmuckstücke können nicht nur von außen bewundert werden. Viele von ihnen stehen auch als gemütliche Unterkunft zur Verfügung.

Ob Gästewohnung oder ganzes Ferienhaus: Der Aufenthalt in einem Umgebindehaus verspricht unvergessliche Erlebnisse. Die Besitzer haben oft viel Mühe und Aufwand investiert, um die alte Substanz dieser für die Oberlausitz typischen Häuser zu bewahren. Gekonnt wurde dabei traditionelle Bauweise mit modernem Wohnkomfort kombiniert. Besonders reizvoll sind Beispiele, in denen modernes Design auf historische Architektur trifft.

Neben den urigen Umgebindehäusern gibt es auch ganz außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten. Gäste können etwa in einem Schäferwagen, auf einem Bauernhof oder auf der Tenne im Stroh übernachten. Die Tourist-Informationen Spreequellland mit ihren Standorten in Eibau und Obercunnersdorf unterstützen gern bei der Suche nach dem passenden Quartier.

Überaus prächtig ausgestattete Umgebindehäuser zeugen vom einstigen Wohlstand ihrer Besitzer. Ein Beispiel dafür ist der Faktorenhof in Eibau, der heute die Tourist-Information Spreequellland beherbergt. Buchlesungen, Kabarettabende, Mundarttheater, Konzerte und Vorträge finden im historischen Festsaal statt. Im Dachgeschoss befindet sich das Eibauer Heimat- und Humboldtmuseum. Ein weiteres Highlight sind die Max-Langer-Stuben, die Werke des Oberlausitzer Kunstmalers präsentieren. Wer tiefer in die Geschichte des barocken Faktorenhofes eintauchen möchte, kann an einer geführten Tour durch das Baudenkmal teilnehmen.

Für Interessierte, die mehr über die spezielle Bauweise eines Umgebindehauses erfahren wollen, empfiehlt sich eine Führung durch Obercunnersdorf. Dabei kann auch das kleine Dorfmuseum „Schunkelhaus“ besichtigt werden. Das winzige Häuschen steht schief und krumm am Obercunnersdorfer Wasser. Der Raum im Erdgeschoss, der früher als Küche und Wohnraum diente, misst lediglich 1,65 Meter in der Höhe.

Für Urlaub in einem Umgebindehaus bietet Kottmar nicht nur charmante Unterkünfte, sondern auch kulturelle und geschichtliche Entdeckungen, die bleibende Erinnerungen hinterlassen.

Tipps:
- Spreequelltaufe mit Zwerg Gerbod (Gruppen)
- Bockwindmühle (Kottmarsdorf)
- Erlebnisbad Obercunnersdorf mit Rutschen
- Oberlausitzer Bergweg über den Kottmar
- Kottmar ist Teil der Umgebindehausstraße

Termine:
30. Mai: Tag des offenen Umgebindehauses
27. Juni: 33. „Eibauer Bierzug“
Veranstaltungen unter:
www.gemeinde-kottmar.de



Ferienwohnung in einem Umgebindehaus



Faktorenhof Eibau mit Tourist-Information und Museum

SPREEQUELLLAND
Tourist-Information Spreequellland
tourismus@spreequellland.info
www.spreequellland.info
Akku leer? Gern!
Faktorenhof
OT Eibau | Hauptstraße 214a **D/4**
02739 Kottmar | Tel. +49 3586 702051
Haus des Gastes
OT Obercunnersdorf | Hauptstraße 65 **D/4**
02708 Kottmar | Tel. +49 35875 60954
Anzeige

Kaffeestübchen im Umgebinde

Birnenschmand, Mohnkuchen, Apfelbienenstich oder Himbeertorte mit saftigen Früchten auf cremigem Quarkbelag: Im Café Brumme fällt die Entscheidung wahrlich schwer. Am liebsten würde man gleich mehrere Köstlichkeiten probieren - so verführerisch wirkt die Auswahl in der Kuchentheke. „Neun Sorten sind Standard", sagt Konditormeister Thomas Brumme. Täglich außer montags sorgt der 45-Jährige in der hauseigenen Backstube für leckere Kreationen.

Die Gäste dürfen in einer der beiden Blockstuben im aufwendig und liebevoll sanierten Umgebindehaus Platz nehmen, entweder auf weißen Kaffeehausstühlen oder wie zu Großmutters Zeiten in urigen Polstermöbeln. Die Räume sind mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Handbemalte Schiebeläden, Holztüren


© Uwe Schwarz

mit Rosenmotiven oder jede Menge nostalgisches Geschirr auf dem Bord unter der Decke sorgen für gemütliche Atmosphäre. Bei schönem Wetter lockt die Gartenterrasse.

Wer länger bleiben möchte, kann sich im Haus einmieten. Drei unterschiedlich große Ferienwohnungen stehen zur Verfügung.

Conditorei-Café & Ferienwohnungen
Thomas Brumme
Hauptstraße 80 | 02708 Obercunnersdorf **D/4**
Tel. +49 35875 240064
mail@brumme.cafe, www.brumme.cafe
Dienstag bis Sonntag und feiertags 11-18 Uhr

Kaffee im Spree-Museumshof

Es duftet verführerisch nach frischem Kaffee. Schonend in der hauseigenen Rösterei geröstet, ist er besonders säurearm und bekömmlich.

Der historische Vierseithof beherbergt auch ein Museum mit über 300 Exponaten rund um der Deutschen liebstes Heißgetränk, von kurios bis zu Großmutters Kaffeetafel mit Spitzendeckchen. Dann ist da noch das unglaublich urige Sommer-Hofcafé in der Umgebindestube oder, bei schönem Wetter, im herrlichen Innenhof. Die selbst gebackenen Kuchen, Torten, natürlich stilvoll serviert in Großmutters Kaffeegeschirr, aber auch die herzhafte „kalte Gurkensuppe" muss man einfach probieren. Die Sommer-Hofcafé-Saison beginnt am 1. Mai und endet am 30. September. Außerhalb dieser Zeit kann man sich ab 6 Personen für einen Kaffeeklatsch anmelden.


© Benjamin Bill

Herausgepickt:
- 2 Ferienzimmer (1 barrierefrei) mit Frühstück
- Bett & Bike – Start des Spreeradweges
- Hofkonzert, Theaterabend, Schauröstung, Museumsführung
- Für Kreative: Keramik zum Selbstbemalen

Öffnungszeiten:
Kaffeemuseum und Rösterei
immer mittwochs bis samstags 11-17 Uhr
Vom 1. Mai bis 30. September mit Ausschank
(Größere Gruppen bitte vorher anmelden)
Tel. +49 35 86 36 77 222
spree-museumshof@t-online.de
www.spree-museumshof.de
Museumshof mit Kaffeemuseum und -rösterei
Tel. + 49 35 86 36 77 222
www.spree-museumshof.de
Oberer Kirchweg 26 | OT Ebersbach,
02730 Ebersbach-Neugersdorf **D/4**

1. Bio-Berggasthof in Sachsen



© Berggasthof Beckenbergbaude

Rezepte und das passende Video auf www.bei-meyer.de

„Essen ist ein Stück Lebensfreude" – sein Motto zelebriert André Meyer mit Kochmütze, weißer Kochjacke und herzlichem Lachen. Regionale Klassiker wie Sauerbraten, Oberlausitzer „Teichlmauke", original Oberlausitzer Kartoffelklöße „Stupperle" (Stuppersche) stehen auf der Speisekarte. Bio-Siegel, Frische und Regionalität sind im 1. Bio-Berggasthof Sachsens Standard. Hier folgt ein Rezept zum Nachkochen. Gutes Gelingen.

Tipps: Kochkurse bis 12 Personen buchbar · Firmen- und Familienfeiern · Gästezimmer

Bio-Berggasthof Beckenbergbaude
Kochschule ANDRÉ MEYER
OT Eibau, Beckenbergstraße 5
02739 Kottmar **D/4**
Tel. +49 3586 387673,
info@beckenbergbaude.de
www.beckenbergbaude.de

Teichlmauke

Für 4 Personen benötigen Sie:
1 kg Kartoffeln
500 g Kochfleisch (z.B. hohe Rippe)
1 Zwiebel
½ Stange Porree/Lauch
¼ Knolle Sellerie
2 Möhren
200 g Sauerkraut
Lorbeerblätter, Salz, Pfefferkörner,
Piment, Majoran
Petersilie

Zubereitung:
1. Ca. 2 Liter Wasser zum Kochen bringen, das Fleisch in der Zwischenzeit waschen und ins kochende Wasser geben. Salz und Gewürze zugeben.
2. Nach 1 Stunde das in Blättchen bzw. Würfel geschnittene Gemüse dazugeben.
3. Wenn das Fleisch weich ist, herausnehmen und abkühlen lassen. Die Brühe etwas weiter köcheln lassen und bei Bedarf noch etwas mit Salz nachwürzen.
4. Etwas von der zubereiteten Brühe in einen Topf geben und die Kartoffeln darin weich kochen (ACHTUNG: kein zusätzliches Salz zufügen). Nachdem die Kartoffeln weich sind, etwas Brühe in ein separates Gefäß geben. Nun die Kartoffeln und die Brühe zu einem Mus stampfen. Bei Bedarf noch etwas Brühe aus dem Gefäß wieder dazugeben.
Mit etwas Majoran, Salz und Pfeffer den Kartoffelmus abschmecken.
5. Das Fleisch in kleine Würfel schneiden und in der Brühe mit dem Gemüse nochmals erwärmen. In einem separaten Topf das Sauerkraut erwärmen.
6. Zum Anrichten kommt der Kartoffelmus (in der Oberlausitz Mauke genannt) auf einen tiefen Teller, mit der runden Seite der Kelle ein schönes Loch in die Mauke drücken. Das Fleisch mit dem Gemüse und der Brühe in dieses Loch (Teich, Teichl) geben. Am Rand noch etwas erwärmtes Sauerkraut dazugeben und mit Petersilie bestreuen.

Guten Appetit.

Anzeigen

Ebersbach-Neugersdorf

Sagenhafte Erlebnisse

Den Spreequellen können sich Gäste in Ebersbach-Neugersdorf spielend nähern

Manche glauben, die Spree entspringe dem Namen nach im Spreewald. Weit gefehlt! Wenn der Fluss dort ankommt, hat er bereits rund 130 Kilometer hinter sich, verbindet er doch das Oberlausitzer Bergland mit Berlin. Gleich zwei seiner drei Quellen liegen in Ebersbach-Neugersdorf. Die wasserreichste davon befindet sich am Volksbad in Neugersdorf.

In Ebersbach markiert seit 1896 ein gusseiserner Pavillon die Stelle, wo die Spree ebenfalls entspringt. Sie ist nicht nur besonders schön gestaltet, sondern gilt auch als ältester bekannter Ursprung des Flusses. Vom Berg Kottmar kommt das Wasser aus der dritten und zugleich höchstgelegenen Quelle der Spree. Die Flussarme vereinigen sich in einer neu gestalteten Parkanlage am Ebersbacher Spree-Eck.

Um die Entstehung der Quellen ranken sich mehrere Legenden, die Familien auf dem phantasievoll gestalteten Sprejnik-Spielplatz in Ebersbach entdecken können. Kleine und große Gäste begegnen dabei Figuren aus der Oberlausitzer Sagenwelt, darunter Zwerg Gerbod. Der Riese Sprejnik darf beklettert werden, und ein blauer Holzsteg symbolisiert das Wasser der Spree. QR-Codes vor Ort führen zu Informationen rund um Erlebnisse an den Spreequellen und weiteren touristischen Angeboten.



Sprejnik-Spielplatz in Ebersbach

Tipps & Termine 2027:

- Aufstieg auf den Bismarckturm (April bis Oktober)
- Sachsens 1. Bienenerlebniswelt
- Feuerwehrmuseum Ebersbach
- 6. Juni: Kinderfest am Spree-Eck
- 18. bis 20. Juni: 100 Jahre Volksbad Neugersdorf
- 23. bis 28. Juli: Jacobimarkt Neugersdorf
- 17. bis 19. Dezember – historischer Ruprechtmarkt Ebersbach



Spree-Eck, heute Spreezusammenfluß und Erholungsfläche, früher Fabrik Wünsche

SPREEQUELLLAND

Tourist-Information Spreequellland
Hauptstraße 214 a
02739 Kottmar OT Eibau **D/4**
Tel. +49 3586 70 20 51
tourismus@spreequellland.info
www.spreequellland.info

Alte Mangel weckt Neugier

Oberlausitzer Traditionen werden gepflegt





Die Alte Mangel war 1760 die erste Manufaktur in Ebersbach und wurde später als Wirtschaftsgebäude und Wohnhaus genutzt. Das prächtige Umgebindehaus gilt als wertvollstes Faktorenhaus und zählt zu den schönsten der 700 denkmalgeschützten Umgebindehäuer im Ort (im Bild oben). Wo einst Leinwände gewaschen, gebleicht und gemangelt wurden, haben jetzt Alltagsdinge vergangener Zeiten ihren Platz und es wird das Brauchtum gepflegt. Zusammen mit vielen Gleichgesinnten sorgt Eva-Maria Graf in einem Verein dafür, dass in dieser Kultur- und Bildungsstätte die Erinnerungen an die Vorfahren lebendig bleiben, von denen viele in der Textilwirtschaft arbeiteten. „Wir möchten vor allem auch unseren Kindern und Jugendlichen die Geschichte nahebringen, damit die Liebe zu ihrer Heimat im Herzen bleibt", sagt die engagierte Oberlausitzerin.



Die urigen Blockstuben und die Halle im Erdgeschoss werden für standesgemäße Oberlausitzer Hochzeiten, Feiern oder Workshops gemietet. Regelmäßig finden Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Mundart- oder Kabarettabende statt. Der Zuspruch ist jedes Mal enorm groß.

Alte Mangel
Kultur- und Landschaftspflegeverein e.V.
Georgswalder Straße 1
02730 Ebersbach-Neugersdorf **D/4**
Tel. +49 3586 765590
kontakt@alte-mangel.de, www.alte-mangel.de

Anzeigen



Rückzugsort inmitten der **Natur**

© Philipp Herfort



Auf dem Töpfer in Oybin ist die Brütende Henne zu Hause. Im Steinzoo gibt es noch mehr tierische Felsgestalten zu entdecken.

Steinzoo, Grenzwege und Kulturschätze

Ausflugsziele im Zittauer Gebirge lassen sich spielerisch entdecken

Taube, Nashorn, Löwe, Bernhardiner, Schildkröte, Papagei oder einer brütenden Henne: Im Naturpark Zittauer Gebirge erinnern manche Felsformationen an Tiere oder Fabelwesen. Die wundersamen Gebilde konzentrieren sich im Gebiet rund um die Kurorte Oybin und Jonsdorf, weshalb man auch vom Steinzoo spricht. Familien mit Kindern können auf eine spannende Entdeckungstour durch die scheinbar verwunschene Tierwelt gehen, wobei sie ein Mädchen namens Freda mit ihren Freunden begleitet.

Mit Freda digital auf Entdeckungstour

Die neue interaktive Steinzoo-App hilft beim Erkunden. Die Anwendung funktioniert ohne Download und erkennt per GPS automatisch acht Erlebnisstationen pro Tour entlang der markierten Routen. Dabei lassen sich Geschichten, Quizfragen und Rätsel aufrufen, die wunderbar geeignet sind, Bewegung mit Wissensvermittlung und Unterhaltung zu verbinden.

Zusätzliche Abwechslung verspricht das Stempelspiel „Fredas Steinzeichen", die sich an 17 Stellen im Naturpark verstecken, etwa in Museen, Bahnhöfen und Touristinformationen. Wer sie gefunden hat, kann die Steinzeichen als Abdruck im ganz persönlichen Stempelpass verewigen und mit nach Hause nehmen.

Wandern und Radfahren im Dreiländereck

Im Zittauer Gebirge gibt es vielfältige Möglichkeiten zum Wandern und Radfahren, auch grenzüberschreitend nach Tschechien. Über die Lausche (793 m) als höchstem Gipfel führt der Oberlausitzer Bergweg. Andere schöne Wanderziele sind Töpfer (582 m), Scharfenstein (569 m) oder Hochwald (749 m). Ebenfalls länderübergreifend verläuft der Oder-Neiße-Radweg, der an der Neißequelle im tschechischen Nová Ves nad Nisou beginnt. An der Route liegt der Dreiländerpunkt in Zittau, wo Deutschland, Polen und Tschechien aneinander stoßen. Von dort geht es weiter über das Kloster St. Marienthal und Görlitz bis auf die Ostseeinsel Usedom.

Zittau atmet Geschichte

Zittaus Vergangenheit ist bis heute im Stadtbild sichtbar. Von einstigem Wohlstand und wirtschaftlicher Blüte zeugen markante Bauwerke, darunter das siebenstöckige Salzhaus von 1511, die Johanniskirche, das Rathaus am Markt oder der Heffterbau. Die Stadt am Dreiländereck besitzt auch zwei in Deutschland einzigartige Fastentücher, die besichtigt werden können. Eins davon ist im früheren Franziskanerkloster ausgestellt, das die Städtischen Museen als Domizil nutzen.



Bürgerhäuser säumen den Zittauer Markt mit dem Rathaus im Zentrum.

Tipp:
Als wunderschöne, grenzüberschreitende Radroute sei der Mandau-Radweg empfohlen. Die Strecke mit guter Anbindung an den ÖPNV säumen zahlreiche, der für die Region typischen, Umgebindehäuser. www.zittauer-gebirge.com/de/mandau-radweg



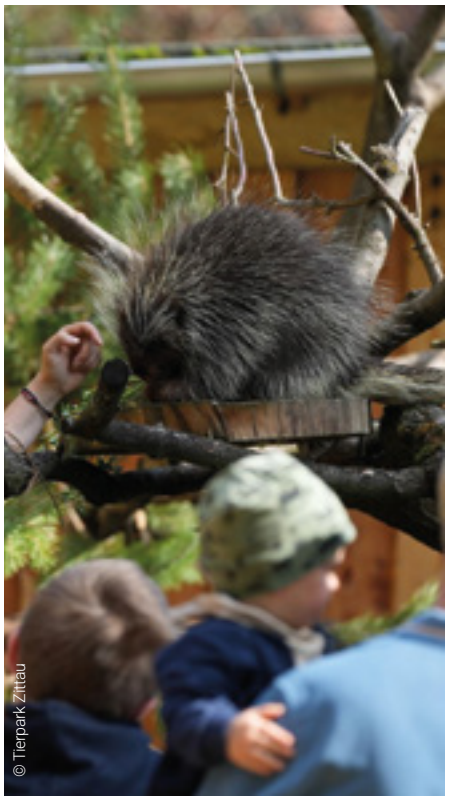
Städtische Museen Zittau mit Großem Fastentuch (1472) und Kleinem Fastentuch (1573)
Klosterstraße 3 | 02763 Zittau **E/5**
Tel. +49 3583 554790
museum@zittau.de
www.museum-zittau.de | www.zittau.de

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH
Markt 9 | 02763 Zittau **E/5**
Tel. +49 3583 549940
tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Anzeige

Tierisch nah dran

Abenteuer für die ganze Familie im Tierpark Zittau



Baumstachler Borstel lässt sich von den neugierigen Besuchern gar nicht stören.

Lust auf Abenteuer, Entspannung und hautnahe Mensch-Tier-Begegnungen? All das finden Sie im Tierpark Zittau. Die lustigen Nasenbären balancieren hoch über dem Weg, die bunten Loris landen auch schon mal auf dem Kopf, im Streichelgehege lassen sich Ziegen und Schafe kraulen und die begehbaren Gehege ermöglichen Tierbeobachtung ohne Grenzen.

Buchen Sie einen Spaziergang mit den freundlichen Lamas oder eine Erlebnis-Tierfütterung. So nah waren Sie unseren Tieren noch nie.

Ihre Kinder werden vor allem von den Abenteuer-Spielplätzen und dem Wasser-Spielplatz begeistert sein. Überall im Park trifft Natur auf Kultur, und malerische Rast- und Ruheplätze zum Entspannen zwischendurch finden Sie auf Schritt und Tritt.

Der vierbeinige Freund des Menschen darf, an der Leine geführt, selbstverständlich mit in die Außenbereiche des Zoos. Erfrischung für Fellnasen gibt es im Eingangsbereich.

Auf einen Sprung in den
TIERPARK ZITTAU
Der Erlebniszoo im Dreiländereck



Die geführte Erlebnis-Fütterung macht auch bei den Pinguinen Station.

In unmittelbarer Nähe zum Empfangsgebäude steht ein Parkplatz für Menschen mit Handicap zur Verfügung. Die Wege durch den Tierpark sind mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen gut befahrbar.

Öffnungszeiten:

April bis September	9-18 Uhr
Oktober und März	9-17 Uhr
November bis Februar	9-15:30 Uhr

Informationen
zu Veranstaltungen des Tierparks finden Sie unter www.tierpark-zittau.de

UMWELTBILDUNGS- UND NATURERLEBNISZENTRUM Tierpark Zittau e.V.
Zoo im Dreiländereck
Weinaupark 2a | 02763 Zittau
Tel. +49 3583 701122
veranstaltung@tierpark-zittau.de

Genuss mit Weitblick und alpinem Flair

Entspannt Kraft tanken im Berggasthof Koitsche



Die Tische mit Blick auf den Olbersdorfer See, Zittau mit seinen Türmen, bis hin zum Isergebirge, sind begehrt. Gäste genießen hier nicht nur die fantastische Aussicht, auch die Speisekarte des Berggasthofes Koitsche verspricht eine leckere Auszeit. Parkplätze in unmittelbarer Nähe machen die Anreise bequem. Regionale Wanderwege und der Europawanderweg führen direkt am Haus vorbei. Als eines von 22 Bergwanderzielen ist die Koitsche zudem Stempelstelle im Bergpass Naturpark Zittauer Gebirge-Oberlausitzer Bergland.

Nach einigen Kilometern über Stock und Stein tut eine kleine Erfrischung richtig gut: Eis to go steht an der Tafel. Neben den Klassikern Vanille und Schoko bietet Inhaberin Jeannette Prinke auch wechselnde Fruchtsorten und verschiedene Toppings an. Bei den Vierbeinern erfreut sich Hundeeis mit Schrimps-Ananas, Wildlachs, Apfel-Banane und weiteren Geschmacksrichtungen großer Beliebtheit.

Seine günstige Lage empfiehlt den Berggasthof als idealen Ausgangspunkt für Ausflüge ins Umland. Fünf unterschiedlich große Appartements mit Küche versprechen einen erholsamen Aufenthalt. Die ruhige Lage hat sich herumgesprochen – immer mehr Stammgäste kommen gerne wieder.



Ferienhaus „Hanselhof26“
Ernst-Thälmann-Str. 26
02763 Bertsdorf-Hörnitz
drei Ferienwohungen im Oberlausitzer Umgebindehaus, Ferienwohnung „Lausche“ komplett barrierefrei, buchbar unter +49 172 3714285 oder www.hanselhof26.de

Berggasthof KOITSCHE
Zittauer Straße 27
02763 Bertsdorf-Hörnitz **D/5**
Naturpark Zittauer Gebirge
Tel. +49 3583 50 38 0
info@koitsche.de

Anzeigen



© Mario Engard

Bereits seit 1890 befördern Dampfrösser der Zittauer Schmalspurbahn, die zur DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen gehört, Ausflügler und Urlauber ins Zittauer Gebirge.

Zeitreise ins Zittauer Gebirge

Mit der Zittauer Schmalspurbahn auf Tour

Rucksack gepackt und los geht es auf Entdeckungsreise in das Zittauer Gebirge: Mit den täglich verkehrenden Dampfzügen der Zittauer Schmalspurbahn wird bereits die Anreise zum Erlebnis.

Auf der 16 Kilometer langen Strecke ab Zittau geht es in den familienfreundlichen Kurort Jonsdorf auf Abenteuerwanderung durch die Mühlsteinbrüche oder in den Kurort Oybin zur berühmten Burg- und Klosteranlage auf dem wohl bekanntesten Felsmassiv des Zittauer Gebirges, dem die Launen der Natur die Gestalt eines Bienenkorbes verliehen haben. Mit Kindern im „Gepäck" darf ein Halt auf dem Kinder-Bahnhof nicht fehlen. Direkt neben dem Oybiner Empfangsgebäude befinden sich der Abenteuerspielplatz ganz im Stil der Bahn und das „Dampfbahn-Café". Nach einem aufregenden Tag gibt es im Speisewagen eine köstliche Stärkung für den Heimweg.

Termin:
Jährlicher Höhepunkt im Zittauer Gebirge ist das Festival HISTORIK MOBIL am ersten Augustwochenende mit zahlreichen Fahrzeugraritäten auf Schiene und Straße.

Herausgepickt:
Außergewöhnliche Übernachtungsangebote der Zittauer Schmalspurbahn:
die Pension „Zum Bahnel" im Empfangsgebäude des Bahnhofs Kurort Jonsdorf, die Ferienwohnung „Am Wasserhäuschen" im Bahnhof Kurort Oybin oder die Ferienwaggons, zwei in Ferienwohnungen umgebaute Personenwagen.

Gleichwohl, für welches Objekt Sie sich auch entscheiden, bei allen sind Sie hautnah am Betriebsgeschehen der ganzjährig dampfbetriebenen Schmalspurbahn dabei.

Kontakt Kundenbüro:
Zittauer Schmalspurbahn – SOEG mbH
Bahnhofstraße 41 | 02763 Zittau **E/5**

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit:
täglich von 8.30 bis 13.30 Uhr
Tel. +49 3583 540540
info@zittauer-schmalspurbahn.de
www.zittauer-schmalspurbahn.de

FAMILIEN

DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen
Am Alten Güterboden 4 | 01445 Radebeul **A/4**
Tel. +49 351 2134440
info@dampfbahn-route.de
www.dampfbahn-route.de
www.facebook.com/dbrsachsen

DAMPFBAHN-ROUTE

Die Zittauer Schmalspurbahn ist wie die Muskauer Waldeisenbahn (im Foto rechts), das Eisenbahnmuseum in Löbau und weitere Partner in der Oberlausitz Teil der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen. Diese einzigartige „Ferienstraße" verbindet fünf täglich verkehrende Schmalspurbahnen, vier weitere mit Dampfzügen betriebene Museumsbahnen, zahlreiche Eisenbahnmuseen sowie die Standorte von Modellbahnen. Hinzu kommen einzigartige Bergbahnen, das Dresdner Verkehrsmuseum sowie die weltweit älteste und größte Schaufelraddampferflotte, die auf der Elbe in und um Dresden im Einsatz ist.

Mit der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen wird die Landeshauptstadt Dresden auf drei Teilabschnitten mit der Messestadt Leipzig, dem Erzgebirge und Vogtland sowie dem Zittauer Gebirge vernetzt. Von dort führt die Route weiter bis in die Muskauer Heide. Östlich des Lausitzer Seenlandes können Fahrgäste mit der Muskauer Waldeisenbahn in den Landschaftspark Kromlau, bis nach Bad Muskau in den Fürst-Pückler-Park sowie zum Aussichtsturm „Schwerer Berg" bei Weißwasser reisen.



© Philipp Herfort

Unter dem Dach der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen arbeiten seit 2010 rund 200 Partner zusammen. Sie bringen Gäste in Kontakt mit Kunst und Kultur, weltberühmtem Traditionshandwerk, hochwertigen Wellnessangeboten oder unverwechselbaren Naturschönheiten. Links und rechts des Schienenstranges finden Sie vielfältige Möglichkeiten für Aktivurlaub, Übernachtungen, Gastronomie und Freizeitspaß für die ganze Familie.

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenenHaushaltes.

Anzeige



OYBIN

Geheimtipp der Romantiker

Eine überwältigende Kulisse,
in einer Landschaft wie im Märchen.
Entstanden aus der Natur,
schöner als jede menschliche Phantasie.





Die Seele baumeln lassen, aktiv in der Natur unterwegs sein, eine Zeitreise machen und Kultur in faszinierender Kulisse erleben – bleibende Erlebnisse sind garantiert!

Hier in Oybin, wo die alte Dampflock schnaufend die Ankunft der Gäste verkündet, die Menschen die traditionellen Umgebindehäuser ihrer Großeltern pflegen, die Wirtsleute ihre Gäste mit hausgemachten Köstlichkeiten wie Stupperle und selbst gebackenem Kleckselkuchen verwöhnen, die Hotels kuschelig klein und die Pensionszimmer gemütlicher als zu Hause sind.





Jährliche Highlights

Abendmusik bei Kerzenschein + Ein Ausflug in die Romantik + Burgfest Mittsommer & Johannisfeuer + Kinderfest + Mönchszug + Klassik im Kloster + Historik Mobil + Lückendorfer Heimatfest + Klosternacht Naturparkfest auf der Bergwiese Gabler-Straßen-Spektakel Lückendorf + Märchenhaft-romantischer Advent + Kaiserweihnacht + uvm.

Hier geht's zum Urlaub: suchen, buchen, erleben





Alle Unterkünfte auf www.oybin.com

Anzeige

Die Tropen mitten im Gebirge

Im Exotenhaus ca. 40 außergewöhnliche Tierarten bestaunen



Der blaue Felsenleguan schimmert türkis, ein Madagaskar Taggecko in fantastisch leuchtendem Grün mit roten Punkten. Die Indische Sternschildkröte besticht wiederum mit dem typischen Muster ihres Rückenpanzers. Gäste könnten meinen, durch die Karibik, ein Amazonasgebiet oder andere tropische Gefilde zu spazieren. Dabei befinden sie sich in Jonsdorf, mitten im Zittauer Gebirge.

Im Exotenhaus des schönen Luftkurortes starten wir eine faszinierende Reise in die entlegensten Ecken unseres Planeten. Zwischen üppigem Grün können Ausflügler hier etwa 40 exotischen Tierarten begegnen: von schillernden Reptilien und geheimnisvoll anmutenden Schlangen bis hin zu bizarren Insekten und Spinnen.

Was für eine spannende Safari! Aber es geht ja noch weiter: Das nächste Highlight ist ein drei Meter langes Seewasser-Aquarium, das uns direkt in ein farbgewaltiges Südseeriff entführt. Wir beobachten hier Korallenfische in den schönsten Farben bei ihrem „Tanz" durchs Wasser. Es ist ein Anblick, der uns entspannt und begeistert. Noch relativ neu in dieser Unterwasserwelt sind hauchzarte Seepferdchen (Bild oben). Sie mit ihren unscheinbaren, fast schwebenden Bewegungen zu betrachten hat fast etwas Meditatives.

Ferienmagazin-Tipp: Wer noch tiefer in die Materie eintauchen will, dem seien Fachvorträge und exklusive Gruppenführungen empfohlen. Sie machen diese beeindruckende Tierwelt noch greifbarer. Nach knapp zwei Stunden im aufregenden Exotenhaus sind wir immer noch geflasht: Vor allem, weil dort jeder einen Teil der Natur-Vielfalt unseres schönen Erdballs hautnah erleben kann.

Tipps:
- Familienfreundliche Einrichtung zertifiziert
- Barrierefreies Haus mit Treppenlift
- Spielecke & Kindergeburtstage
- Bistro mit Kaffee, Kuchen, Eis, Snacks



ganzjährig 10-18 Uhr geöffnet

Jonsdorfer Schmetterlingshaus GmbH
Zittauer Straße 24
02796 Luftkurort Jonsdorf **D/5**
Tel. +49 35844 76420
www.exotenhaus.info

Schöne Momente. Unvergesslich

In der „Gondelfahrt" Gast zu sein, ist eine Freude

Bild links – Ausflugsgaststätte und Hotel Gondelfahrt vor den Nonnenfelsen,
Bild rechts – Historische Postkarte um 1920





Ein Sommersonntagnachmittag mit einem lauschigen Platz im Biergarten. Der Blick schweift über den Gondelteich, die Wald- und Felsenlandschaft. Dazu ein kühles Pils oder eine süße Versuchung. Herrlich beschwingte Kaffeehausmusik oder auch jazzige Töne erfreuen das Ohr. Einfach wunderbar! - So schöne Momente können Besucher der Ausflugsgaststätte Gondelfahrt regelmäßig erleben, bestätigt die Chefin des Hauses, Katrin Jungmichel. „Bei uns bleibt kaum ein Tisch frei, wenn hier Livemusik erklingt." Einige Auftritte der vielbeschäftigten Jonsdorfer Jazzband konnte sie über einen kurzen Draht sichern: Ihr Neffe, der gerade die Ausbildung zum Koch absolviert, spielt dort Saxophon.

Die Aussichten stehen so nicht schlecht, dass die lange Tradition des Hauses, das schon seit Ende des 19. Jahrhunderts Gäste bewirtet und beherbergt, fortgeführt werden könnte. Mit ihrem Bruder Robert Schwerdtner, der sich von früh bis spät um alles Technische kümmert, führt Katrin Jungmichel seit 2011 die „Gondelfahrt" in vierter Generation. Auch ihre Mutter Gisela Schwerdtner hilft noch mit im Betrieb, ist oft als erste im Hotel und begrüßt die Gäste schon zum Frühstück, das für jeden Geschmack etwas bereithält.



Station 1 des Sagen- und Märchenpfades

Viele kommen gern wieder. Das hat gute Gründe: Die kreative Küche bringt Modernes und Gutbürgerliches auf die Teller. Komfortable und gepflegte Zimmer erlauben Rückzug und Entspannung nach Wander- oder Biketouren, die direkt vor der Tür beginnen können. Attraktive Wellnessangebote runden einen Aufenthalt ab. Das Beste: Die Gäste fühlen sich hier besonders freundlich und aufmerksam umsorgt.

Tipps:
- Gast- und Bauernstube, Veranda, Bier- und Eisgarten, Kiosk
- Feiern mit bis zu 80 Gästen
- Akku- und Ruderboot-Verleih
- 35 Komfortzimmer
- Wanderwege beginnen direkt vor der Tür
- Bei ausreichend Schnee erreichen Skifahrer die Loipen in wenigen Minuten
- Schwimmbecken, Sauna, Infrarotkabine sowie Solarium
- Akku-Lader für E-Bikes und E-Cars am Haus

Ausflugsgaststätte und Hotel „Gondelfahrt"
Großschönauer Straße 38
02796 Luftkurort Jonsdorf **D/5**
Tel. +49 35844 7360
info@hotel-gondelfahrt.de
www.hotel-gondelfahrt.de

Anzeigen

Ausflug zum Nonnenfelsen

Jonsdorf empfiehlt sich als idealer Ort für Wanderer- und Familienurlaub

Mühlsteinbrüche, Felsenstadt, Märchenpfad, Schäfer-Jonas-Weg, Kulturpfad durch die Bleichcolonie: in Jonsdorf haben Gäste die Qual der Wahl, wohin sie ihre Schritte zuerst lenken sollen. Der Luftkurort ist ganz auf Familienurlaub und all jene eingerichtet, die sich gern in herrlicher Natur bewegen.

Sehr gut zum Kennenlernen des familienfreundlichen Ortes eignet sich der Schäfer-Jonas-Weg, der an der Tourist-Information beginnt. Die knapp vier Kilometer lange Runde führt vorbei an der Weberstube, am Oberlausitzer Bauerngarten, am Kurpark sowie an der Gondelfahrt mit Bootsverleih und Gasthaus. Von dort aus ist es nicht weit bis zum Nonnenfelsen. Er regte schon immer die Phantasie der Menschen an, da die steinernen Gebilde durchaus Frauen im Habit ähneln.


©Adam Ronthal

Nonnenfelsen mit Aussichtsplateau und Gondelteich

Eine geologische Sensation im Zittauer Gebirge sind die Jonsdorfer Mühlsteinbrüche. Mitten durch das Gebiet, wo mehr als 350 Jahr lang Sandstein abgebaut wurde, führt ein Naturlehrpfad. Außerdem warten unterwegs bizarre Felsformationen darauf, entdeckt zu werden, darunter Teekanne, kleine und große Orgel, Taube, Nashorn, Bernhardiner, Löwe, Mönch oder drei Tische.

Weitere Tipps:
- Gebirgsbad
- Sternwarte
- Minigolf
- ca. 40 km Ski- und Wanderwege
- viele Möglichkeiten für Sport und Spiel wie Trimm-Dich-Pfad, Wassertretbecken, Pumptrack oder Calisthenics-Park

Tourist-Information Jonsdorf
Auf der Heide 11
02796 Luftkurort Jonsdorf **D/5**
Tel. +49 35844 70616
tourist@jonsdorf.de, www.jonsdorf.de


©Rainer Große

Über Jonsdorf hinaus schweift der Blick zum Breiteberg mit den Gemeinden Großschönau, Hainewalde und Bertsdorf.

Traum-Baude mit Herz

Originale Oberlausitz-Küche im grünen Wanderrevier

Toller Berg- und Talblick, die große Lausche-Wiese vor der Haustür Kühe, die nur ein paar Meter weiter vorm Biergarten grasen: Die Lage des beliebten Wanderhotels Sonnebergbaude ist traumhaft schön. „In der Abendsonne ist das Ganze noch idyllischer", empfängt uns Chef Alexander Fichte. Der lief schon als Steppke durchs Haus, als noch seine Eltern die Baude führten. 2013 hat er sie mit seiner Ines übernommen.

Damals wie heute spielt die Oberlausitzer Küche eine große Rolle: Wild kommt vom befreundeten Jäger, Kuchen vom ortsansässigen Bäcker. Die berühmten „Stupperle" und „Teichelmauke" dürfen natürlich nicht fehlen. Und hier schmecken sie wirklich – ob im Biergarten oder in der urigen Gaststube.

Wer hier ist, der schwärmt zum Wandern aus. Für jeden ist ein Pfad dabei – von gemütlich bis sportiv. Beliebt ist der „Sonneberg-Bergpass", bei dem es gilt, 14 Gipfel der Region zu erwandern, Codes einzusammeln und die Ehrung „Gipfelstürmer" einzuheimsen. Die Challenge führt auch auf die Lausche bzw. in die Sonnebergbaude, die im Vorjahr 360. Geburtstag feierte! „Für Etappenwanderer bringen wir das Gepäck zur nächsten Unterkunft", so der Baudenwirt.

Der bietet geführte Wanderungen, ist aber auch privat an der Lausche unterwegs. „Vom Gebirge krieg' ich nie genug. Wir lieben die Region, Kultur und Kulinarik", schwärmt der sympathische Familienvater.


©Mario Israel

- **Tipps:**
- Übernachten im Umgebindehaus: behagliche & moderne Zimmer
- Wanderkarten, Lunchpakete, Gepäcktransfer
- Stopp für Radler und Motorradfahrer
- Skiausleihe / Lift vor der Haustür

Sonnebergbaude Waltersdorf
Inh. Alexander Fichte
Hauptstr. 154 | 02799 Erholungsort Waltersdorf **D/5**
Tel. +49 35841 3300
sonnebergbaude@gmx.de
www.sonnebergbaude.de

Anzeigen



Anlässlich des Tages der Oberlausitz im August erstrahlt für zwei Wochen der große Herrnhuter Stern in den Farben der Oberlausitz auf dem höchsten Berg der Region.

Gipfel von Tradition und Weitblick

Webcams senden Bilder vom höchsten Berg im Zittauer Gebirge

Nach Aussichtsturm und Stern geht die Entwicklung auf der Lausche weiter. Vier Webcams sollen den Berg und die Region für Touristen noch attraktiver machen.

Wandern mit Jagdhörnern und Herrnhuter Stern

Bis etwas zu einer Tradition wird, braucht es oft mehrere Anläufe. Die jährliche Wanderung auf die Lausche, anlässlich des „Tages der Oberlausitz", mit dem Herrnhuter Stern im Schlepptau, ist auf dem besten Weg, eine Tradition zu werden.

Eine Wandergruppe startet am Morgen gemeinsam mit einem Naturparkführer am Naturparkhaus Zittauer Gebirge zu ihrer Tour. Um 11 Uhr macht sich eine zweite Gruppe in Begleitung der Jagdhornbläser und der Kinder auf den Weg. Die Kinder tragen dabei die 25 großen Sternenzacken hinauf zum Gipfel. Oben angekommen, wird der blau-gelbe Herrnhuter Stern am Aussichtsturm befestigt.

Die Gemeinde Großschönau und die Herrnhuter Sterne GmbH wollen mit der Aktion aber auch ein Zeichen für Zusammenhalt, Tradition und Weitblick der Region setzen. Der Termin für die nächste geführte Wanderung mit dem Herrnhuter Stern auf die Lausche steht bereits fest, informiert Karina Dammert von der Tourist-Information im Naturparkhaus Zittauer Gebirge in Waltersdorf. Am 22. August 2027 erklingen wieder die Jagdhörner und begleiten die Wanderer auf den höchsten Berg im Zittauer Gebirge.



10 Tafeln entlang des Denkmalpfades informieren über die für Großschönau und Waltersdorf typischen Umgebindehäuser, deren Bauweise und Besonderheiten.

Vier Webcams senden von der Lausche

Vom 793 Meter hohen Gipfel der Lausche schweift der Blick weit über das Zittauer- und Lausitzer Gebirge hinaus. Nach einer Idee mit Weitblick von Bürgermeister Frank Peuker blicken nun Webcams vom Lauscheturm in alle vier Himmelsrichtungen und liefern spektakuläre Bilder und aktuelle Wetterinformationen. Das Vorhaben wurde größtenteils mittels Spenden aus der Bevölkerung finanziert.

Von Umgebindehaus bis Mundart

Im idyllischen, von Natur umgebenen Erholungsort Waltersdorf können Besucher die Seele zur Ruhe kommen lassen. Auch zahlreiche Zeugnisse regionaler Baukultur wecken die Aufmerksamkeit. Oberlausitzer Umgebindehäuser versetzen die Spaziergänger in eine längst vergangene Zeit zurück. Jedes dieser Häuser besitzt seinen ganz eigenen Charakter und erzählt ein Stück Regionalgeschichte.

Von April bis Oktober erkundet man sie am besten auf einer der Führungen entlang der Umgebindehäuser, die wöchentlich in der Gemeinde Großschönau oder im Erholungsort Waltersdorf angeboten werden. Wer den Menschen der Region auch sprachlich näherkommen möchte, kann an einer Führung in Oberlausitzer Mundart teilnehmen. Romantisch wird es bei den abendlichen Führungen durch Großschönau. Zudem ist Waltersdorf ein idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen. Dazu gehört beispielsweise der Naturlehrpfad durch das Lauschehochmoor, welches überwiegend auf tschechischer Seite liegt.

Wer nach dem Ausflug einkehren möchte, findet in Waltersdorf mehrere beliebte Adressen, darunter die Kaffee-Rösterei Zittauer Gebirge sowie die Hotelrestaurants Quirle-Häusl, Sonnebergbaude, Rübezahlbaude und Hubertusbaude.

Schon gewusst?

Am 21. August 1346 wurde der Oberlausitzer Sechsstädtebund gegründet. Mit Veranstaltungen rund um den Tag der Oberlausitz wird auch über 600 Jahre später an dieses Ereignis erinnert.

Tipps:

- Naturparkgarten u.a. mit Barfußpfad, Baumhaus, Bachlauf & Matschspielplatz
- Junior-Rangerpass im Naturparkhaus
- April - Oktober wöchentliche Ortsführungen (Gruppenführungen auf Anfrage)
- Volkskunde- und Mühlenmuseum
- Deutsches Damast- und Frottiermuseum
- Motorrad- und Technikmuseum
- Ladestation für E-Bikes am Naturparkhaus

Tourist-Information im Naturparkhaus Zittauer Gebirge
Hauptstr. 28, 02799 Großschönau
OT Erholungsort Waltersdorf **D/5**
Tel. +49 35841 2146
touristinfo@grossschoenau.de
www.grossschoenau.de

Anzeige

Textile Graffitis für das Textildorf

Wenn die Webschule mit der Oberschule in Großschönau gemeinsame Sache macht.

Riesige Blüten und Schleifen aus rot-weißen Stoffen sind das Ergebnis eines besonderen Kunstprojekts im Textildorf Großschönau. Mehr als 40 Schülerinnen der neunten Klassen der Pestalozzi-Oberschule gestalteten „Textil-Graffiti" für den öffentlichen Raum. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Webschule Großschönau, die seit 2020 als Kultur- und Kreativzentrum wiederbelebt wird. Gemeinsam wurde angezeichnet, ausgeschnitten, mit Füllwatte gestopft und genäht.



Seniorinnen des AWO-Pflegeheims Großschönau unterstützten leidenschaftlich gern mit ihrer handwerklichen Erfahrung die Teilnehmenden des Projektes „Textil-Graffiti".

Identität von Großschönau

Entstanden sind Blumen und Schleifen, die keineswegs in irgendeinem Regal verstauben: Die textilen Kunstwerke wurden an historischen Gebäuden, öffentlichen Einrichtungen und entlang des Brückengeländers an der Mandau befestigt. So zeigt sich die Textiltradition, die zur Identität Großschönaus gehört, verspielt und bunt direkt vor Ort.

In der historischen Oberlausitzer Webschule wurden ab 1871 Weber und Musterzeichner ausgebildet. Dass hier heute wieder junge Menschen kreativ arbeiten, passt zur Vision der Webschule, erneut zu einem lebendigen Treffpunkt für Kreativität zu werden.

Vielfältiges Angebot

Aktuell steht sie allen offen, die kreativ sein wollen. Mittwochs können Besucherinnen und Besucher in der Webwerkstatt arbeiten und Handwerkstechniken ausprobieren. Verschiedene Veranstaltungen wie Strick-Café, besondere Konzerte, Workshops und Verkaufsausstellungen beleben die Webschule zusätzlich.

Die Verbindung aus Tradition und Kreativtreff funktioniert: „Das Haus zieht sowohl Einheimische als auch Urlauber im Naturpark Zittauer Gebirge an", freut sich Georg Rabe, Mitarbeiter der Webschule.

Ein weiteres Plus: Während der Sanierung des Gebäudes wurde auch ein barrierefreier Zugang geschaffen. Dank eines neuen Aufzugs ist die Webschule nun für alle Besucherinnen und Besucher zugänglich.

Webschule Großschönau
Waltersdorfer Straße 48
02779 Großschönau **D/5**
Tel. +49 35841 31038
webschule@grossschoenau.de
www.grossschoenau.de



Anzeigen



Rübezahlbaude im Erholungsort Waltersdorf am Fuße der Lausche

Lausche-Blicke, die verzaubern

Die Hotels Hubertusbaude und Rübezahlbaude locken mit grandioser Aussicht, Wohlfühl-Ambiente und toller Küche

Diese Aussicht ist nicht zu toppen. Sie geht ins Tal aufs schöne Waltersdorf, auf Umgebindehäuser und ins bezaubernde Bergland. Hotelgäste der Hubertusbaude und der Rübezahlbaude genießen diesen fantastischen Blick am besten. Die beiden beliebten Häuser sind echte Logenplätze an der Lausche, mit 793 Metern die höchste Erhebung im Zittauer Gebirge. Intakte Natur und frische Bergluft gibt es noch oben drauf.

Draußen die herrliche Wanderwelt, drinnen Behaglichkeit in gemütlichen Zimmern und natürlich in den Restaurants beider Häuser. Sie sind Aushängeschilder Oberlausitzer Gastlichkeit. Davon profitieren nicht nur Hotelgäste, sondern auch Ausflügler. Heute fast schon die Ausnahme, ist an 7 Tagen die Woche von morgens bis abends geöffnet.

Regionalität auf Tellern und in Gläsern

In der Rübezahlbaude zaubert das Küchenteam vor allem gutbürgerliche Speisen auf die Teller. In der Hubertusbaude genauso, aber etwas moderner angehaucht mit mehr vegetarischer Kost. „Wir verwenden viele regionale Produkte: Fisch kommt aus Lausitzer Teichwirtschaften, Limo aus Großschönau, Bier aus Eibau und Dresden“, so Hotelchefin Christin Blümel.

Entspannung in Zimmern, Sauna und Spa

Hotelgästen fehlt es auch sonst an nichts: Neben schönen Zimmern, die meisten gerade erst renoviert, bestechen die ruhig am Wald gelegenen Häuser mit Spa-Bereichen: In der Hubertusbaude sind das zwei Saunen und ein Whirlpool, in der Rübezahlbaude zwei Pools (innen/außen) und eine Sauna.

Wandern ohne Grenzen rund um die Lausche

Die meisten kommen wegen des Wanderreviers rund um die Lausche, das unmittelbar an Tschechien grenzt. „Bei uns geht es wandernd rüber und nüber. Grenzen verbinden uns, statt zu trennen. Wir sind ein Wandergebiet“, betont die Hotelchefin. Schnürt sie denn auch selbst mal die Wanderschuhe? „Selbstverständlich. Eine Tour zum Lausche-Turm geht immer – oder ein Abschnitt auf dem Oberlausitzer Bergweg. Wanderziele gibt’s hier viele – natürlich auch für uns“, schwärmt die Oberlausitzerin. Das gelte nicht unbedingt an belebten Wochenenden oder in den Schulferien. Aber montags gehe beispielsweise oft was. Christin Blümel betont: „Wandern ist bei uns zu jeder Jahreszeit schön, egal, ob Sommer oder Winter, Sonne oder Schnee.“

Winterfreuden direkt vor der Hoteltür

Apropos Winter: Wenn es schneit, verwandelt sich die Lausche in einen Traum in Weiß. Der Abfahrtshang liegt direkt vor der Hoteltür. Am Berg gibt es drei Skilifte, Skiverleih und in den Hotels Abstellräume für Skier. Aber egal, ob Sommer oder Winter, ob Familien, Paare oder Singles: Alle schätzen die Wohlfühl-Hotels mit der atemberaubenden Aussicht und den herzlichen Gastgebern!





Hubertusbaude mit Wintergarten für beste Aussicht

Tipps:

- schöner Wintergarten in der Hubertusbaude, Hochzeits-, Geburtstags- und Familienfeiern, Firmen-Events
- 1 Kinderspielplatz sowie 1 Spielzimmer (Hubertusbaude), Vierbeiner willkommen! Abstellräume für E-Bikes, Räder u.a.

DEHOGA Umweltcheck in Gold für nachhaltiges Wirtschaften mit allen Ressourcen im Haus. Das Hotel Hubertusbaude verzichtet bspw. auf Wegwerferzeugnisse/Verpackungen beim Frühstück und setzt auf energieeffizientes Heizen.

Hotel Rübezahlbaude
Hauptstraße 165
02799 Großschönau OT Waltersdorf **D/5**
Tel. +49 35841 3390
info@ruebezahlbaude.de | www.ruebezahlbaude.de

Hotel Hubertusbaude
An der Lausche 4
02799 Großschönau OT Waltersdorf **D/5**
Tel. +49 35841 67330
info@hubertus-baude.de | www.hubertus-baude.de

Anzeige



Colorierte Postkarte mit Rübezahlbaude und Lausche

Im Wandel der Zeit

Hotelier und Gastwirt Johannes Hüttel erinnert an den Lausche-Tourismus der letzten Jahrzehnte

Traumhafte Sonnenuntergänge, beste Sicht ins Land, Wanderrevier und im Winter einer der schönsten Ski- und Rodelhänge Sachsens: Die Lausche ist nicht nur ein Naturparadies, sondern auch touristischer Hotspot.



Gasthaus auf der Lausche, etwa 1935

Die Anfänge der Gastronomie auf der Lausche

Bereits 1823 errichtete der Krämer Karl Friedrich Matthes eine erste bescheidene Schutzhütte, Vorgänger der späteren Lausche-Baude. Nur ein Jahr darauf wurde die erste Schankkonzession erteilt. Im Gasthaus auf dem Gipfel staunten Besucher nicht schlecht. Denn tatsächlich verlief die Staatsgrenze einst durch den Hausflur. Im „Sächsischen Gastzimmer" (Sachsen) und dem „Böhmischen Stüberl" (Kaisertum Österreich) zahlte man in der jeweiligen Währung. 1882 wurde das Domizil zu einer großen Berggaststätte ausgebaut, ein zehn Meter hoher Aussichtsturm errichtet und 1892 erneut vergrößert. In den holzvertäfelten Gaststuben musizierte und sang man. 1946 vernichtete ein Feuer das Ausflugsziel.

Doch der Lausche-Tourismus erwies sich als Stehaufmännchen! Einer, der ihn wesentlich prägte, ist der langjährige Wirt Johannes Hüttel, einst Inhaber von Rübezahl- und Hubertusbaude, bis heute die ersten Häuser am Lausche-Hang. Nach der Lehre in der elterlichen Backstube sattelte er 1973 auf Kellner um, machte später in Bautzen seinen Meister in der Gastronomie und Hotellerie.

Grenzbaude, Rübezahl- und Hubertusbaude

„Mein Einstieg an der Lausche war 1981 in der ‚Grenzbaude'. In den 80ern wurde umgebaut", blickt Johannes Hüttel zurück. 1992 kam die Rübezahlbaude dazu, 1995 folgte für 5 Millionen D-Mark die Sanierung: „Wir waren jung und unbedarft, haben nicht lange nachgedacht", so der Oberlausitzer.

Handeln, tauschen, bauen

Kam es nach der Wende darauf an, Banken zu überzeugen, musste man in der DDR an knappe Baustoffe kommen. Beim Handel in Berlin hieß dort oft die erste Frage: „FORUM geht's denn?", eine Anspielung auf Forum-Schecks, mit denen man in der DDR im Intershop Westwaren kaufen konnte. „Solche Schecks hatte ich nicht, konnte aber Bademäntel und Handtücher – zweite Wahl – aus dem VEB Textilwaren frottana Großschönau besorgen. So kamen wir im Tausch an Baustoffe", schmunzelt der Oberlausitzer. 2010 kauften die Hüttels die Hubertusbaude und sanierten abermals, diesmal für zwei Millionen Euro.

Die historischen Fakten seiner früheren Häuser hat er natürlich parat: Die Rübezahlbaude wurde 1814 erstmals eröffnet. Das 1. Haus an Stelle der heutigen Hubertusbaude entstand bereits im frühen 19. Jahrhundert. Zu DDR-Zeiten befand sich dort das Betriebsferienheim der VEB Robur-Werke Zittau.



Johannes Hüttel, gelernter Bäcker und Kellner sowie Meister im Hotelfach, prägte die touristische Entwicklung an der Lausche über viele Jahrzehnte. (Foto: privat)

Ein froher Gast ist niemals Last

Als besondere Herausforderung erinnert sich der gebürtige Seifhennersdorfer an frühere Winter, etwa an den von 1996. „Der war besonders kalt und unser Handling für die neue Heizung und Lüftung noch nicht so perfekt. Aber gefroren hat natürlich niemand", blickt Johannes Hüttel zurück. Und was veränderte sich im Lauf der Jahre? „Früher herrschte mehr Gemütlichkeit, es wurden Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Dafür ist der Komfort heute höher." Was sich nicht änderte: „Ein freundliches Wort spricht Menschen immer an. Manche kommen als Griesgram und gehen bester Laune", so der Hotelier alter Schule.

Die nächste Generation ist bereit

2019 übergaben die Hüttels die Geschäfte an drei ihrer vier Kinder. Mehr Urlaub als früher macht das Paar jedoch nicht: „Wozu sonst wohin fahren, wenn wir in einem kleinen Ausflugsparadies leben", lächelt der Sachse, der im Hotelgeschäft noch hier und da aushilft.



NATUR ERLEBEN, GEMEINSAM ENTSPANNEN.

DER URLAUB WIRD ZUM ERLEBNIS

Im Trixi Park im Naturpark Zittauer Gebirge treffen naturnaher Urlaub, Badespaß und Erholung aufeinander. Ob im gemütlichen Ferienhaus, im modernen Hotelzimmer oder auf unserem Campingplatz, hier findet jede Familie die passende Unterkunft für ihre Auszeit. Das Trixi Bad lädt mit Whirlpool, Strömungskanal, Kinderbereich und Riesenrutsche zu abwechslungsreichen Stunden im Wasser ein. Während die Kinder im Trixi KidsClub spielen, kreativ werden und neue Kontakte knüpfen, bietet die großzügige Saunalandschaft den Erwachsenen wohltuende Ruhe.







TRIXI-Park GmbH · Jonsdorfer Straße 40 · 02779 Großschönau

TRIXI-PARK.DE

FAMILIEN URLAUB IN SACHSEN

Anzeige

Auf den Spuren Karaseks

Wie ein Museum an das Leben eines Räuberhauptmanns erinnert



© Rainer Döring

Heiner Haschke als Räuberhauptmann Karasek mit seiner Bande

Grünes Gewand, zackiger Dreispitz und die Flinte geschultert: So kennen viele Johannes Karasek, den Räuberhauptmann der Oberlausitz und Nordböhmens. Der ist zwar schon über 200 Jahre tot, doch seine Abenteuer sind bis heute gegenwärtig. Auch Dank Heiner Haschke, der den Räuber bei Führungen im Karasek-Museum und bei Aktionstagen mimt.

Dann wird Historie lebendig: Mit seiner Bande habe Karasek (1764 bis 1809) die verworrenen Grenzverhältnisse in der böhmischen Enklave Niederleutersdorf genutzt. Auf Reiche und Geizige habe er es besonders abgesehen. Opfer waren wohlhabende Garnhändler sowie Guts- und Mühlenbesitzer, erfahren wir von ihm.

Im Museum beeindruckt uns auch ein Umgebindehaus-Modell, eine über 200 Jahre alte Bauern- und Weberstube sowie die humorvolle DDR-Schau. Puhdys, Polylux und Pioniere: Diese Ausstellung ist nicht nur etwas für „Ossis“. Wir bestaunen eine alte Erika-Schreibmaschine und jede Menge Krimskrams, der uns mal lieb und teuer war. Einfach köstlich östlich!

Viele kommen aber auch wegen der interessanten Geologieschau über den europaweit einzigartigen Polierschiefer-Abbau in Seifhennersdorf. Eine Fotogalerie gibt Anregungen, wohin man in der Region ausschwärmen kann. Vieles ist auch in der Tourist-Info zu erfahren, die sich im Haus befindet.

Unser Fazit: Dieses Museum ist eine wahre Schatzkiste. Viele Besucher berichten, dass sie immer wieder Neues entdecken, auch wenn sie schon oft da waren.

Nach dem Besuch empfehlen wir eine kleine Tour auf dem Karasek-Ringwanderweg, der an Originalschauplätze im ehemalige Räuberrevier entlangführt.

Tipps & Termine:
- 14. März, 11-17 Uhr Oberlausitzer Leinewebertag mit Karaseks Naturmarkt
- 19. September, 11-17 Uhr Leinewebers Pilz-Wochenende mit Karaseks Naturmarkt

Karasek-Museum/Tourist-Information
Nordstr. 21a | 02782 Seifhennersdorf
Tel. +49 3586 451567
tourismus@seifhennersdorf.de
www.karaseks-revier.de
www.seifhennersdorf.de

Weltentdecker – Das Abenteuer beginnt im KiEZ

Ferien voller Entdeckungen, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse im KiEZ Querxenland Seifhennersdorf


© gpointstudio_freepik.com

Einmal um die Welt reisen, neue Kulturen kennenlernen und spannende Herausforderungen meistern – all das erwartet die Gäste im KiEZ Querxenland in Seifhennersdorf. Unter dem Motto „Weltentdecker – Das Abenteuer beginnt im KiEZ“ verwandelt sich das Gelände in einen Ort voller Entdeckungen, an dem Neugier, Teamgeist und Ferienspaß im Mittelpunkt stehen. Ob Ferienlagerkinder, Vereine, Gruppen oder Familien – hier erleben alle einen Sommer, der weit über den Alltag hinausführt.

Sommerferien im Querxenland stehen für knisterndes Schalenfeuer mit Stockbrot, neue Freundschaften, viel Bewegung an der frischen Luft und jeder Menge besonderer Momente. Vom ersten bis zum letzten Tag entsteht ein starkes Miteinander, das weit über die Ferien hinaus in Erinnerung bleibt.

Im Mittelpunkt des Weltentdecker-Programms stehen abwechslungsreiche Highlights wie die White-Out-Party, die Suche nach dem Weltenschatz, Weltenbummler-Challenge sowie der bunte Abend „Las Vegas Kids“. Außerdem werden kleine und große Entdecker mit Köstlichem aus aller Welt auf Reisen geschickt.

Zusätzlich zum großen Hauptferienprogramm organisiert das KiEZ noch 19 weitere Spezi-Camps, darunter Teeniecamp, Hip-Hop-Camp, Englischcamp.

Auch abseits des Programms bietet das Querxenland beste Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Urlaub: Kletterspinne, Pumptrack, Sportplätze, Dreifelder-Sporthalle, Abenteuerspielplatz und weitere Attraktionen lassen keine Langeweile aufkommen. Für die perfekte Erfrischung zwischendurch sorgt an warmen Sommertagen das benachbarte Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“.

Wer hier Urlaub macht, geht auf Weltreise im Kleinen – und nimmt eine große Portion Sommerglück mit nach Hause.

Veranstaltungstermine 2027:
- 14. März: Osterhasenwerkstatt

Herausgepickt:
Ferienlager für Gruppen und Vereine: Alter 6 bis 16 Jahre • Vollpension • umfangreiches Programm • Eintritt ins benachbarte Wald- und Erlebnisbad • Urlaub für den kleinen Geldbeutel • Auch Schulklassen und Familien sind herzlich willkommen!

GUT DRAUF bewegen essen entspannen


© Matthias Dischereit

KiEZ Querxenland – Partner für Schule, Freizeit und Familie
FAMILIEN FREUNDLICHE ÜBERNACHTUNG

KiEZ Querxenland Seifhennersdorf
Viebigstraße 1 | 02782 Seifhennersdorf **D/5**
Tel. +49 3586 45110
info@querxenland.de
www.querxenland.de

Anzeigen

Im Mühlen- und Wetterdorf

Ein Ort für Wissbegierige und sportlich Aktive



Vom 510 Meter hohen Oderwitzer Spitzberg reicht der Blick über Oderwitz und die Oberlausitz bis zu den Ausläufern des Isergebirges und in die Böhmischen Schweiz. Oft bläst der Böhmische Wind heftig übers Land. Er sorgte einst dafür, das sich in Oderwitz die Flügel der Bockwindmühlen drehten.

Mehr über Wind und Wetter erfahren Besucher im einzigartigen „Wetterkabinett". Hier bleiben kaum Fragen offen: Wie entsteht ein Regenbogen und aus wie vielen Farben besteht er? Taugen Bauernregeln wirklich etwas? Wie kalt ist es über den Wolken? … Ungewöhnliche meteorologische Geräte sind zu bestaunen. Dazu gibt es ganzjährig nach Voranmeldung spannende Wettervorträge.

Im gleichen Haus befindet sich die Erfinderkiste, eine angesagte Experimentier- und Lernwerkstatt für Kinder, die gern spielen, entdecken, bauen und stöbern.

Die Bertholdmühle, einst als Wassermühle betrieben, mahlt heute elektrisch heimisches Korn. Sie hält so eine alte Tradition im Ort lebendig. Drei der einst sieben Bockwindmühlen sind heute noch erhalten. Die technischen Denkmale liegen am Oderwitzer Mühlenweg. Als Orientierung dienen ein blaues Mühlenzeichen für den großen und ein grünes für den kleinen Mühlenwanderweg. Eine dritte Route führt an allen 18 Standorten ehemaliger und noch existierender Mühlen vorbei. Nicht nur zur Besichtigung, sondern auch für Trauungen steht die Birkmühle offen.

Tipps & Termine:

- Rodelpark
- 3 Reiterhöfe und ein Kutschbetrieb bieten verschiedene Angebote rund ums Pferd
- Volksbad mit 1-m- und 3-m-Sprungbrett, kleiner Rutsche, Volleyballfeld, überdachtem Spielstrand und FKK-Liegewiese
- Modell-Eisenbahnland mit Sachsens größter H0-Digitalmodelleisenbahn
- Mühlen-Führungen nach Absprache möglich! – Berthold-Mühle (Jürgen Berthold + 49 35842 27470), Birkmühle (Gerald Rönsch +49 35842 26560), Neumannmühle (Hans Georg Wendler +49 174 7753365)
- 17. Mai: Deutscher Mühlentag

Wer hoch hinaus will, dem sei noch einmal der Spitzberg mit etwa 100 Kletterrouten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade empfohlen. Kinder können sich im Klettergarten ausprobieren. Überhaupt ist der Oderwitzer Hausberg ein schönes Ausflugsziel, mit Ausblicken und Baude. Hinab geht's vorbei an der 587 Meter langen Sommer- und Winterrodelbahn mit elf Kurven. Ein echter Oberlausitzer Freizeitknüller!

Gemeinde Oderwitz
Straße der Republik 54 | 02791 Oderwitz **D-E/5**
Tel. +49 35842 2230
gemeinde@oderwitz.de, www.oderwitz.de

Wetterkabinett
Straße der Republik 68A
Tel. +49 35842 2230

Anzeigen



Kleine Stadt mit viel Geschichte

UNESCO-Welterbestätte Herrnhut ist Gründungsort der erneuerten Brüder-Unität


© Stadt Herrnhut | Foto: René Pech

Herrnhut ist ein Ort mit ausgeprägter Erinnerungskultur. Nicht nur im Straßenbild und in der besonderen Architektur finden sich viele Spuren der Vergangenheit. Im Jahreslauf gibt es gleich mehrere Gedenktage für wichtige Ereignisse, die mit der Geschichte der „kleinen Stadt von Welt" verbunden sind. Am 17. Juni 1722 gründeten protestantische Glaubensflüchtlinge aus Mähren den Ort „unter des Herrn Hut". Das Land dafür stellte Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700 – 1760) zur Verfügung, dem das Rittergut in Berthelsdorf gehörte.

Bewohner des neugegründeten Ortes nahmen am 13. August 1727 an einer Abendmahlsfeier in der Berthelsdorfer Kirche teil. Dieses Ereignis gilt als Geburtsstunde der erneuerten Brüder-Unität. Zinzendorfs Schar erweckter Christen stellte sich in die Nachfolge der Brüderkirche, die 1457 in Nordböhmen entstanden war. Der denkwürdige Gottesdienst jährt sich 2027 zum 300. Male und soll in Herrnhut gebührend gefeiert werden.

Der Ursprungsort der Evangelischen Brüdergemeine ist seit 2024 Teil einer transnationalen UNESCO-Welterbestätte - gemeinsam mit Christiansfeld in Dänemark, Bethlehem im US-Bundesstaat Pennsylvania und Gracehill in Nordirland. Das Quartett repräsentiert exemplarisch die Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine. Dabei handelt es sich um barocke Planstädte, die zwischen 1722 und 1808 weltweit mit christlichem Hintergrund gebaut wurden. Charakteristisch für das Ortsbild ist dabei ein schlichter, zentral gelegener Kirchensaal.

Tipps & Termine:
- Heimatmuseum
- Völkerkundemuseum
- Dauerausstellung »gemeinsam glauben leben« im Kirchensaal der Brüdergemeine
- Gottesacker
- Herrnhut ist Station auf der Via Sacra und Mitglied der Umgebindehausstraße
- Tour mit SmartGuide-App
- 27. November: Herrnhuter Weihnachtsmarkt

Kultur- und Fremdenverkehrsamt Herrnhut
Comeniusstraße 6 | 02747 Herrnhut **E/4**
Tel. +49 35873 30733
tourismus@herrnhut.de
www.herrnhut.de

Im Reich der Sterne

Sterne-Manufaktur in Herrnhut ist Ausflugsziel für das ganze Jahr




© Jens Rumpel

17 viereckige und 8 dreieckige Zacken machen einen echten Herrnhuter Stern aus. Ob Papier oder Kunststoff, ein- oder mehrfarbig, winzig oder riesengroß: er verzaubert die Menschen, und das nicht nur in der Adventszeit. Die schlichten Sterne werden längst nicht mehr nur als Weihnachtsschmuck, sondern ganzjährig zur Dekoration eingesetzt.

Die Geburtsstunde des Herrnhuter Sterns schlug in den Internatsstuben der gleichnamigen Brüdergemeine, wo er Anfang des 19. Jahrhunderts erstmals aus Papier und Pappe gebastelt wurde. Die Serienproduktion begann 1897. Im Laufe der Jahre hat sich die Palette der schönen Markenartikel stark vergrößert. In mehr als 80 verschiedenen Farb- und Größenkombinationen werden die Sterne heute hergestellt, noch immer in Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail.

Interessierte können sich davon das ganze Jahr über vor Ort überzeugen. In der Schauwerkstatt zeigen Mitarbeiterinnen, wie ein Stern traditionell entsteht. Ihren ganz persönlichen Lieblingsstern dürfen große und kleine Gäste in der Bastelwerkstatt kreieren. Zum Toben und Klettern lädt die Kinder-Erlebniswelt ein. Das 2025 eröffnete Dekohaus gibt Inspiration für florale Dekorationen mit Herrnhuter Sternen.

Neue Eindrücke soll ab April 2027 eine interaktive Dauerausstellung im Besucherzentrum vermitteln. Im Innern eines riesigen Sterns eingerichtet, erzählt sie mehr über Herrnhut und die Entstehungsgeschichte des Sterns. Außerdem erfahren Besucher, wie aus einer Bastelidee etwas entstand, was heute in der ganzen Welt strahlt.

Termine:
- 31. Juli: Familientag „Sterneland in Kinderhand"
- 18. September: Federweißerfest
- 16./17. Oktober: Handwerkermarkt
- 22. November bis 24. Dezember: Weihnachtsmarkt

HERRNHUTER

Herrnhuter Sterne Manufaktur
Oderwitzer Straße 8 | 02747 Herrnhut **E/4**
Tel. +49 35873 3640
info@herrnhuter-sterne.de
www.herrnhuter-sterne.de

Anzeigen



Graziler Riese aus Gusseisen

Löbau lockt mit Aussichtsturm, Bau der Moderne und hübscher Altstadt

„Je weiter der Blick, desto freier das Herz“, fand Friedrich August Bretschneider, der 1854 den gusseisernen Turm auf dem Löbauer Berg errichten ließ. Pläne dafür hatte es schon ein paar Jahre zuvor gegeben, doch der Stadt fehlte schlichtweg das Geld. Der Löbauer Bäckermeister nahm das Vorhaben deshalb kurzerhand in die eigenen Hände und widmete das achteckige Bauwerk seinem Namensvetter, dem sächsischen König Friedrich August.

Rund 25.000 Taler kostete die Errichtung des 28 Meter hohen Turmes – viel Geld für Bäckermeister Bretschneider, der dafür ungefähr 1,6 Millionen Kilogramm Brot backen und verkaufen musste.

Der gusseiserne Riese aus rund 1.000 Einzelteilen wirkt trotz 70 Tonnen Gewicht sehr filigran. Über ein Drehkreuz gelangen Besucher ins Innere, wo eine Wendeltreppe mit 118 Stufen zur obersten von drei Aussichtsplattformen führt. Der Eintritt von 2 Euro lohnt sich, denn bei gutem Wetter öffnet sich ein weiter Blick über die Oberlausitz bis ins tschechische Riesengebirge. 2025 bestiegen mehr als 22.000 Gäste den König-Friedrich-August-Turm, die meisten davon in den Sommerferien und an Feiertagen.

Vom Fuße des Löbauer Berges aus können sich Ausflügler auf verschiedenen Wanderwegen dem Gusseisernen nähern. Eine Route führt über den Geldkeller, um den sich gleich mehrere Sagen ranken. Wenn Eltern es geschickt anstellen und dort etwas Kleingeld oder Schoko-Münzen ablegen, beflügelt das garantiert die Entdeckerlust ihrer Kinder.

Architekturdenkmal der klassischen Moderne

Einzigartig ist auch das Haus Schminke in Löbau. Es zählt zu den vier weltweit wichtigsten Wohnhäusern der „klassischen Moderne“ – neben Haus Tugendhat von Mies van der Rohe im tschechischen Brno, Villa Savoye von Le Corbusier in Poissy bei Paris sowie Haus Fallingwater von Frank Lloyd Wright in Pennsylvania.

Der berühmte Architekt Hans Scharoun (1893 - 1972) entwarf das Haus für den Löbauer Nudelfabrikanten Fritz Schminke. Dessen sechsköpfige Familie zog 1933 in den Stahl-Skelett-Bau ein. In und am Haus erinnern viele Details an ein Schiff, weshalb es auch „Nudeldampfer“ genannt wird. Heute steht das Architekturdenkmal zur Besichtigung offen, und Gäste können sogar darin übernachten.



Raumhohe Fenster sorgen für viel Licht im Wohnzimmer und schaffen eine optische Verbindung zum Garten.





Tipps:

- Rathaus mit barocker Fassade, zwei Sonnenuhren und Mondphasenkugel
- Stadtmuseum, wo der gläserne Pokal des Oberlausitzer Sechsstädtebundes ausgestellt ist
- SmartGuide zur individuellen Erkundung der historischen Innenstadt

Tourist-Information Löbau
Altmarkt 1 | 02708 Löbau **D/4**
Tel. +49 3585 450140
tourist-info@loebau.de
www.loebau.de

Anzeige

Genuss und Natur am Löbauer Turm


© Sebastian Heise

Hinter den Baumwipfeln blinzeln die ersten Sonnenstrahlen durch das Geäst. Die Vögel stimmen ihr morgendliches Konzert an, ein leises Rauschen erfüllt den Wald. Kaffeeduft liegt in der Luft und kündigt ein reichhaltiges Frühstück an. Wir haben ausgesprochen gut geschlafen, hier in diesem urigen Löbauer Berghäusl. 9 Personen finden in gemütlich eingerichteten Doppel- und Dreibettzimmern mit modernen Sanitäreinrichtungen Platz. Keine 200 Meter weiter lockt der gusseiserne Löbauer Turm zu einem Aufstieg mit herrlicher Aussicht. Währenddessen bereiten Ines Koch und ihr Team den Gastraum und die Terrasse für Mittagsgäste vor. Auf der Karte stehen frische Gerichte aus regionalen Zutaten und die sind ausnahmslos alle richtig lecker.

Auch Feiern und Feste haben hier ihren Platz. Bis zu 75 Personen können in der Turmgaststätte unvergessliche Stunden erleben, ob mit festlichem Menü oder vielfältigem Buffet, ganz nach Ihren Wünschen.


© Michaela Ullrich

Tipps:
- Übernachtungen im Gasthof: 6 Doppelzimmer (ein Hochzeitszimmer und 5 DZ); im Berghäusl: 3 hochwertig eingerichtete Doppel- und ein Dreibettzimmer. Insgesamt sind 4 Aufbettungen möglich
- Biergarten für 150 Gäste
- Hochzeiten, Geburtstage, Familienfeiern
- Behinderten-Parkplatz
- Busse willkommen, parken am Turm

Turmgaststätte Löbauer Berg
Inh. Ines Koch | 02708 Löbau **D/4**
Tel. +49 3585 832590
loebauer-berg@gmx.de
www.loebauer-berg.de

Nehmen Sie Platz auf dem Balkon der Oberlausitz

Der Honigbrunnen – Ihr Logenplatz über der Oberlausitz. Genießen Sie den Ausblick und echte Gastlichkeit unter freiem Himmel.


© Michael Wintzen

Bereits bei der Anfahrt werden Sie das markante Gebäude des Honigbrunnes entdecken. Malerisch eingebettet in die reizvolle Landschaft, schmiegt es sich an den bewaldeten Rücken des Löbauer Berges. 2006 aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und originalgetreu im schweizerischen Stil rekonstruiert, begrüßt das traditionsreiche Haus wieder seine Gäste und verbindet 120 Jahre Geschichte mit dem besonderen Charme eines liebevoll geführten Berggasthofes.

Treten Sie ein und lassen Sie sich vom stilvollen Ambiente verzaubern. Dunkle Holztöne, kunstvolle Wandmalereien und elegante Stuckdecken verströmen Harmonie und Gemütlichkeit. Durch große Rundbogenfenster eröffnet sich ein herrlicher Blick über Löbau und das umliegende Bergland. Nicht umsonst wird der „Honigbrunnen" auch der **Balkon der Oberlausitz** genannt.

Unsere Gäste dürfen sich auf köstliche regionale Spezialitäten freuen. Sechs individuell gestaltete Gasträume bieten den passenden Rahmen zu jedem Anlass. Für Feierlichkeiten und Events steht Ihnen zudem unser großer Saal mit Platz für bis zu 200 Personen und modernster Veranstaltungstechnik zur Verfügung.

23 komfortable Zimmer bieten Ruhe, Erholung und einen traumhaften Ausblick auf die umliegende Natur.

Genießen Sie ländliche Weite direkt vom Fenster aus und erkunden Sie die herrliche Umgebung – zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Bus oder Bahn.

Ob als Naturfreund, Geschäftsreisender oder einfach auf der Suche nach Entspannung – der Honigbrunnen ist zu jeder Jahreszeit ein Ort zum Wohlfühlen, Entdecken und Genießen. Lassen Sie sich verzaubern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MBE Maschinenbau GmbH Eibau
Berggasthof Honigbrunnen
Löbauer Berg 4 | 02708 Löbau **D/4**
Tel. +49 3585 4139130
Fax +49 3585 4139139
info@honigbrunnen.de
www.honigbrunnen.de



Anzeigen

Ihr Urlaub im Zittauer Gebirge

Ferienunterkünfte mit persönlicher Beratung

Hier finden Sie die passende Unterkunft.

Für Gäste
- Unterkünfte in der gesamten Region
- persönliche Beratung & individuelle Empfehlungen
- Wir kennen unsere Gastgeber und ihre Häuser.
- passende Unterkunft für Ihren Urlaub

Für Vermieter
- starke regionale Kooperation
- mehr Reichweite & neue Gäste
- persönliche Betreuung statt anonymer Plattform
- über 20 Jahre Erfahrung in der Vermittlung

Wir wissen was unsere Gäste sich wünschen.

Zimmervermittlung Zittauer Gebirge
regional • persönlich • zuverlässig
Tel. +49 35844 76435
www.zittauergebirge-ferien.de



Die „Taube" blickt von der Felsengasse auf Oybin.

Ein Klosterleben an der Neiße

Im ältesten Zisterzienserinnen-Kloster Deutschlands

An der deutsch-polnischen Grenze gibt es eine Zisterzienserinnenabtei, die seit ihrer Gründung im Jahre 1234 ununterbrochen besteht. Die Schwestern in St. Marienthal leben nach der Regel des Heiligen Benedikt „Ora et labora" (bete und arbeite) im ältesten Frauenkloster des Zisterzienserordens Deutschlands. Die Schwestern kommen sechs Mal täglich zum Gebet zusammen: wochentags erstmals um 5:00 Uhr, sonntags um 5:30 Uhr. Jede der frommen Frauen hat ihre Aufgabe im oder für



© Klosterstift St. Marienthal



© Anett Böttger

den Stiftsbetrieb, der von jeher so angelegt war, dass er sich selbst trug. Zum Unternehmen gehören unter anderem Wäscherei, Klostermarkt, Nähstube und Gästebetrieb, denn mehrere Räume stehen Besuchern offen für Einkehr und Übernachtung. Zimmer dafür sind auch neben der Klausur eingerichtet, wo die Schwestern wohnen. Die reizvolle Anlage können Besucher individuell oder mit einer Führung besichtigen.



© Holger Hoffmann

Tipps:
- Klostermarkt
- Garten der Bibelpflanzen
- Stationsberg / Kalvarienberg
- Neißetal

via sacra

Zisterzienserinnenabtei Kloster St. Marienthal
WVGmbH St. Marienthal 1
02899 Ostritz **E/4**
Tel. +49 35823 856300
info@kloster-marienthal.de
www.kloster-marienthal.de

Einzigartige Kokosweberei

Eine in Europa einmalige Werkstatt – Mario Hilger stellt hier Kokosmatten her

Kinder, Eltern und Gruppen erleben in der Schauwerkstatt, wie Kokosfaser aus Indien verarbeitet wird. Daraus entstehen Fußabtreter und andere Produkte. Sie werden von Familie Hilger unter anderem auf über 100 Jahre alten Maschinen gefertigt und in Europa sowie bis nach Südamerika und Kanada verkauft. Bis zu 50 Besucher finden in der Schauwerkstatt Platz, um das einzigartige Handwerk kennenzulernen, Kokos anzufassen und vielleicht selbst eine Fußmatte als Erinnerungsstück herzustellen. Auf der Internetseite ist ein Film zu sehen, der gleich Lust auf einen Besuch macht.



© Kokosweberei Hilger

Prominenter Besuch: Der Schlagersänger Olaf Berger (im Foto links) weilte bei Dreharbeiten mit dem MDR Fernsehen in der Manufaktur. Der kurzweilige, spannende Film ist auf der Webseite zu sehen.

Tipps:
- Gruppen, Schulklassen, Busse willkommen
- Privat- und Firmenfeiern
- Fußmattenwebkurse (bis zu 4 Teilnehmer), ca. zwei Stunden
- Online-Shop
- Sonderanfertigungen
- Führungen, Besichtigungen und Termine zum Einkauf nach telefonischer Vereinbarung

Kokosweberei Hilger
August-Bebel-Straße 127
02785 Olbersdorf **E/5**
Tel. +49 3583 690160
kontakt@kokosweberei.de
www.kokosweberei-hilger.de

Anzeigen

Der Fläming

Grenzenlose Weite



Der jeweiligen Jahreszeit entsprechende Blütenmeere verzaubern den Schlosspark Wiesenburg/Mark immer wieder neu.

Drei Naturparks laden dazu ein, die scheinbar grenzenlose Weite der Landschaft und die magische Stille des Flämings zu entdecken. Mit der Fläming-Skate durchzieht ein einzigartiges Wegenetz die flämische Landschaft und erlaubt ein unbeschwertes Dahingleiten – ganz gleich ob mit Fahrrad, Skater oder Handbike. Herzliche Gastfreundschaft erwartet Sie in Hotels, auf Campingplätzen und in privaten Unterkünften. Das Ferienmagazin Der Fläming gibt Anregungen, Tipps und Informationen für die Planung Ihres nächsten Ausfluges oder Urlaubs im Fläming.





Die Altmark

Ankommen, durchatmen, genießen

Wer Ruhe, Weite und echte Gastfreundschaft sucht, findet in der Altmark eine ganz besondere Region. Zwischen idyllischen Landschaften, historischen Städten, alten Kirchen und liebevoll gepflegten Gutshöfen lädt die Altmark dazu ein, den Alltag hinter sich zu lassen. Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser – hier spürt man schnell: Entschleunigung ist nicht nur ein Wort, sondern ein Gefühl. Im Ferienmagazin Die Altmark finden Sie reichlich Inspiration für Ihre Reiseplanung.



Eine gemütliche Fahrradtour führt auf dem Elb-Havel-Damm entlang zur Havelmündung in die Elbe.

Seenland Oder-Spree

Wasser, Wald und Weite



Fahrgastschiffe legen in der Saison bis zu 6-mal täglich zu einer Fahrt durch das Erholungsgebiet Scharmützelsee ab. Für Freizeitkapitäne stehen Bootsliegeplätze auf dem Scharmützelsee bereit.

Das Ferienmagazin Seenland Oder-Spree macht Lust auf Auszeit, Natur und neue Lieblingsorte. Es ist weit mehr als ein Wegweiser – es ist eine Einladung, eine der wasserreichsten und vielseitigsten Reiseregionen Deutschlands mit allen Sinnen zu erleben. Zwischen glitzernden Seen, stillen Flusslandschaften, charmanten Orten und weiten Naturflächen eröffnet sich eine Welt voller Möglichkeiten: aktiv unterwegs sein, tief durchatmen, genießen und einfach abschalten.



Webcams, Videos und Informationen

Die aktuellen Hefte zum Blättern und Bestellen finden Sie auf www.ferienmagazin.de.

direkt zum E-Paper

Erleben Sie Nordböhmen

Abenteuer zwischen Elbe, Felsen und Gipfeln

Die Region Liberec ist ein ideales Ziel für alle, die Bewegung, Natur und Kultur verbinden möchten. Nur wenige Kilometer hinter der Grenze erwarten Sie Berge, Seen und die faszinierende Tradition der Glasherstellung.

Aussichten, Felsen und UNESCO-Wälder

Ein besonderes Erlebnis für Radfahrer ist der Polzen-Radweg, eine der schönsten Fernrouten Nordböhmens. Er führt von Liberec über Česká Lípa bis nach Děčín. Dort schließt er direkt an den beliebten Elberadweg an, der entlang der Elbe weiter nach Deutschland verläuft. Wanderfreunde kommen im Böhmischen Paradies auf ihre Kosten: Die Besedice-Felsen begeistern mit romantischen Aussichtspunkten und verwinkelten Felsgängen. Wahrzeichen der Region ist der Ještěd (Jeschken) mit seinem futuristischen Turm und Hotel. Von hier aus eröffnet sich ein beeindruckender Panoramablick über Tschechien, Deutschland und Polen. Ebenso sehenswert sind die Buchenwälder des Isergebirges, die kürzlich in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurden und sich auf zahlreichen Wanderwegen erkunden lassen.

Zu Besuch im Tal des Kristalls

Die Region Liberec gilt zugleich als Herz des böhmischen Glases. Im Crystal Valley vereinen sich mehr als 150 Glasunternehmen und Ateliers, von traditionsreichen Familienbetrieben bis hin zu international renommierten Marken. Besucher können etwa die Werkstätten von Pačinek Glass entdecken, dessen Kreationen im Netflix-Film Glass Onion: A Knives Out Mystery zu sehen sind. Auch Lasvit, bekannt für die Gestaltung der Trophäen der Tour de France, öffnet die Türen zu seiner Welt aus Glas. Darüber hinaus laden traditionelle Manufakturen wie Ajeto oder Novotný Glass dazu ein, das Handwerk aus nächster Nähe kennenzulernen und selbst einen Blick hinter die Kulissen der Glasherstellung zu werfen.

Mehr Inspiration finden Sie unter
www.northernbohemia.com/de
und auf den Social-Media-Kanälen
der Region Liberec.



Jeschken mit Turm und Hotel

© Jan Zemánek

Anzeige



Prožijte sever Čech

Dobrodružství mezi Labem, skalními věžemi a vrcholky

Liberecký kraj nabízí ideální podmínky pro všechny, kdo chtějí spojit pohyb, přírodu a jedinečné zážitky. Stačí jen překročit hranice a ocitnete se v regionu hor, jezer a sklářské tradice.

Výhledy, skály a lesy zapsané na seznamu UNESCO

Vyrazte po cyklostezce Ploučnice, jedné z nejhezčích dálkových tras severních Čech. Vede z Liberce přes Českou Lípu až do Děčína, kde její trasa končí. Odtud lze navázat na oblíbenou Labskou stezku, která pokračuje podél Labe dále do Německa. Pro pěší turisty je skvělým tipem okruh Besedickými skalami v Českém ráji. Romantické vyhlídky a úzké skalní průchody zaručují nezapomenutelný zážitek. Dominantou celého kraje je ovšem Ještěd – ikonický vrchol s televizní věží a hotelem, odkud se otevírají výhledy do Česka, Německa i Polska. Jedinečným zážitkem je také pěší objevování Jizerskohorských bučin, které byly nedávno zařazeny na seznam světového dědictví UNESCO.

Liberecký kraj je také srdcem českého sklářství. Nenechte si ujít návštěvu Crystal Valley – jedinečné oblasti sdružující více než 150 sklářských firem a ateliérů. Zajímavým tipem je například Pačinek Glass, jehož výrobky se objevily ve filmu Netflixu Glass Onion: A Knives Out Mystery. Lasvit zase navrhuje trofeje pro Tour de France. Tradiční zážitky nabízí i sklárny Ajeto či Novotný Glass, kde můžete nahlédnout mistrům pod ruce – a někdy si práci se sklem i sami vyzkoušet.

Více tipů najdete na northernbohemia.com



Abwechslungsreiche Fahrradrouten im Norden Böhmens



Anzeigen

Von Operette bis Jazz

Ausgewählte kulturelle Höhepunkte für 2027 im Überblick



Chor und Orchester THE SIXTEEN präsentierte 2022 Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe in der Dorfkirche Cunewalde. Die Kirche ist als Spielstätte von Beginn an eine feste Größe beim Lausitz Festival.



Ondřej Havelka and His Melody Makers im Stadttheater Varnsdorf



Die Genres im Rahmen des trinationalen Theaterfestivals J-O-Ś sind mit Schauspiel, Puppentheater, Musik, Literatur und interaktiven Formaten breit gefächert.

Das ganze Jahr über gibt es in der Oberlausitz eine Vielzahl an Veranstaltungen. Was sich Gäste keinesfalls entgehen lassen sollten:

Lausitz Festival

Das Lausitz Festival ist ein länderübergreifendes Kunst- und Kulturfestival in Sachsen und Brandenburg. Es verwandelt außergewöhnliche Orte wie Kirchen und Industriedenkmäler in Bühnen für Musik, Theater, Literatur und Kunst, um den Strukturwandel der Region künstlerisch zu begleiten.

Ab 25. August 2027 startet die achte Saison. Besucher dürfen sich erneut auf hochkarätige Premieren, internationale Stars und tiefgründige Debatten im Herzen Europas freuen. Die einzigartige Kulisse und das dichte, dreiwöchige Programm machen die Region im Spätsommer wieder zum lebendigen, kreativen Hotspot.

Mandaujazz Festival

Seit mehr als drei Jahrzehnten bringt das Mandaujazz Festival Menschen über Grenzen und Generationen hinweg zusammen. Mit rund 30 Konzerten an bis zu 20 Orten entlang des Flusses Mandau lädt es vom 1. Oktober bis 27. November dazu ein, den Herbst im Dreiländereck zu erleben. Das Festival vereint internationale Ensembles mit regionalen Nachwuchstalenten. Neben Jazz und Blues in vielen Ausprägungen bietet das Programm besondere Formate wie den Jazztrain, das Dixieland Café, die Jazzwanderung sowie Familien- und Schulkonzerte. Gespielt wird in Theatern, Kinos, Brauereien, Kirchen, Kulturhäusern, Schlössern und an weiteren besonderen Orten von Zittau bis Krásná Lípa.

Theaterfestivals J-O-Ś und ViaThea

Das trinationale Theaterfestival J-O-Ś widmet sich vom 14. bis 18. April dem grenzüberschreitenden Kulturaustausch im deutsch-tschechisch-polnischen Dreiländereck. Von den Bühnen in Zittau, Liberec und Jelenia Gora aus der Taufe gehoben, wird das gemeinsame Kooperationsprojekt schon seit 15 Jahren veranstaltet, um Vorurteile und Sprachbarrieren abzubauen.

Straßen, Plätze und Parks verwandeln sich beim 31. Internationalen Straßentheaterfestival «ViaThea» wieder in Bühnen. Vom 1. bis 3. Juli verzaubern Einzelakteure und Gruppen aus zahlreichen Ländern das Publikum in Görlitz. Ein Teil der Künstler gastiert am 4. Juli zusätzlich in Bad Muskau, um das Hermannsbad im Fürst-Pückler-Park zu bespielen.

FÜR TICKETS EINFACH QR-CODE SCANNEN



Bautzener Theatersommer vor der Ortenburg mit dem Stück „Spuk von draußen"

Bautzener Theatersommer

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater in Bautzen zeigt alljährlich eine neue Produktion im Hof der Ortenburg. Die Aufführungen vor der historischen Kulisse sind stets ein Publikumsrenner.

Beim 31. Bautzener Theatersommer feiert „Spur der Steine" nach dem gleichnamigen DEFA Film am 24. Juni 2027 Premiere. Für die Freiluft-Bühne wird dieser Klassiker adaptiert, der die zeitlose Frage nach Liebe, Träumen und Idealen stellt, die auf die Wirklichkeit prallen. „Spur der Steine" wird sechs Wochen lang zu erleben sein, mit Vorstellungen von Mittwoch bis Sonntag.



Sommertheater Open-Air 2026 erstmalig auf dem Marktplatz in Zittau mit „Romeo und Julia"

Sommertheater in Zittau und Görlitz

Gleich an zwei Standorten spielt das Gerhart-Hauptmann-Theater im Sommer unter freiem Himmel. Auf dem Marktplatz in Zittau bringt es am 5. Juni das Schauspiel „Der Hauptmann von Köpenick" heraus. Damit hatte Autor Carl Zuckmayer dem echten Schuster Wilhelm Voigt ein Denkmal gesetzt, der in einer Hauptmannsuniform 1906 die Köpenicker Stadtkasse beschlagnahmte. Das deutsche Märchen in drei Akten wird bis 25. Juli vor dem Zittauer Rathaus aufgeführt.

Neue Sommerspielstätte in Görlitz ist seit 2026 das Gelände des Alten Schlachthofs. Dort kommt am 12. Juni die Operette „Messeschlager Gisela" von Gerd Natschinski auf die Bühne. Die Titelheldin ist eine aufstrebende Modedesignerin des VEB Berliner Schick. Bis 25. Juli darf sich das Publikum auf eine unterhaltsame Inszenierung mit vielen Ohrwürmern freuen.

lausitz festival

Lausitz Festival GmbH
Obermarkt 19 | 02826 Görlitz

Tel. +493581 428480
info@lausitz-festival.eu
www.lausitz-festival.eu

THEATER DZIWADŁO

Deutsch-Sorbisches Volkstheater
Seminarstr. 12 | 02625 Bautzen

Tel. +49 3591 584 286
marketing@theater-bautzen.de
www.theater-bautzen.de

GERHART HAUPTMANN THEATER GÖRLITZ ZITTAU

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
Haus Görlitz
Demianiplatz 2 | 02826 Görlitz

Haus Zittau
Theaterring 12 | 02763 Zittau
Tel. +49 3581 474721
Tickettelefon +49 3581 474747
info@g-h-t.de
www.g-h-t.de

Mandava Jazz
Mandau Jazz

Hillersche Villa gGmbH
Klienebergerplatz 1 | 02763 Zittau

Telefon: +49 3583 779660
info@hillerschevilla.de
www.mandaujazz.de

Anzeigen

Veranstaltungen 2027 (Auswahl)

Impressum

Ferienmagazin Oberlausitz 2027

Herausgeber:
Lausche Video | Verlag Ferienmagazin
Tel. +49 35841 37277
Mobil +49 1520 9952440
m.ullrich@ferienmagazin-oberlausitz.de
info@ferienmagazin.de • www.ferienmagazin.de

Redaktion: Michaela Ullrich, Anett Böttger
Texte: Anett Böttger, Jens Rümmler (www.jens-ruemmler.com), Rainer Große, Michaela Ullrich, Inserenten
Vignetten/ Zeichnungen: Andreas Mücke (4-5, 45, 81)
Karten: FM (4-5)
Layout: Michaela Ullrich
Fotos: Philipp Herfort (Titelbild)
Philipp Herfort (3, 6, 7, 10, 11, 14, 15, 16, 17, 21, 23, 29, 31, 33, 36, 40, 41, 46, 49, 53, 56, 57, 58, 60, 61,), Carsten Beier, Pavel Sosnowski (3), Norman Paeth, photastisch.de (8), Andy Paulik, Michaela Ullrich, Heike Khilan (9), Bildarchiv der Kita Räckelwitz Felizitas Birkhofen, Beno Scholz (11), Saurierpark/Tobias Ritz, Natur- und Abenteuer Camping Stausee Bautzen (12), Carsten Beier, Anne Hülshof (13), Freya Weinberg (15), privat (16), Michaela Ullrich (17), flohagena.com trilex (18), Lars Neumann (19), mushroom productions (20), Lutz Kühne Die Partner (21), Tierpark Görlitz, Catrin Hamme, Hotel und Restaurant Marschall DuRoc (22), Jerzy Pajor© SMG (23), Fouad Vollmer Werbeagentur, Bad Muskau Touristik, Kulturhotel (24), Anett Böttger, Schlosscafé, Julia Urban (25), Michaela Stache, Hotel Kristal, Wolfgang Kolissek (26), Museum Niesky, Lausitzer Lavendel, Michaela Ullrich (27), Fouad Vollmer Werbeagentur (28), Daniel Madlung (29), Jens Deuterstedt, Dirk Weis (30), Benjamin Kramer, Torsten Kellermann, Bodo Hering, Dirk Weis (31), Tourismusverband Lausitzer Seenland-Katja Wersch (32), Gemeinde Boxberg, Hans-Peter Berwig Bildverlag (33), Stefanie Jürß, Karina Landgraf, Schloss Hoyerswerda, U. Kache (34), Mario Kegel, Kim Oliver Gottschalk(36) Michael Rimpler, Archiv Museum Eibau (37)TGG Westlausitz_Tobias_Ritz (38), Westlausitz e.V., KI-unterstützt (39), Ingo Morgenstern (40), Wiedemann/Eigenart, Stadtverwaltung Pulsnitz, Dr. Michael Eckardt (41), Hans-Wolf Ullrich, LuxOase, Angela Stuhrberg, Schloss Klippenstein (42), Lutz Weidler, Stephan Böhlig, Stadt Großröhrsdorf (43), Christian Kahle, Foto Kahle, Foto König (44), Sylvio Dittrich, Gemeinde Rammenau, Julia Wojan (45), Peter Stürzner, RocciPix.de (46), Kerstin Große, Stadt Bischofswerda, Tierpark Bischofswerda (47), G. Engler D. Synatzschke (48), Uwe Schwarz (50), Stadt Wilthen, Uwe Söder (51), Petasch, Gemeindeverwaltung Neukirch/Lausitz, Töpferei Lehmann (52), J.Walter, Uwe Schwarz (53), Holger Hoffmann, A. Richter, Tourist-Information Spreequellland (54), Uwe Schwarz, Benjamin Bril, Berggasthof Beckenbergbaude (55), Peter Hennig, Tino Liebchen, Rainer Große (56), Thomas Glaubitz (58), Tierpark Zittau, Mario Israel (59), Mario England (60), Gemeinde Oybin (61), Exotenhaus Jonsdorf, Gondelfahrt Jonsdorf (62), Adam Ronthal, Rainer Große, Mario Israel (63), Jens Ruppert, Michaela Ullrich (64), Webschule Großschönau, Kaffee Rösterei Zittauer Gebirge (65), Hans-Wolf Ullrich, Hubertusbaude, Michaela Ullrich (66), Archiv privat Fam. Hüttel (67), Trixi-Park (68), Rainer Döring, gpointstudio_freepik.com, Matthias Ditscherlein (69), Holger Hoffmann (70), Stadt Herrnhut/René Pech, Jens Ruppert (71), Flightseeing, Jörg Krause, Stadt Löbau (72), Sebastian Heise, Michael Wintzen, Michaela Ullrich (73), Michaela Ullrich, Anett Böttger, Klosterstift St. Marienthal, Holger Hoffmann, Kokosweberei Hilger (74), Michaela Ullrich, Georg Moritz, Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide, Dominik Ketz, Florian Läufer (75), Jan Zemánek (76), Liberecky Kraj (77), Marcel Schröder, Rafael Sampedro, Pawel Sosnowski/GHT (78), Roman Koryzna, Pawel Sosnowski/GHT (79), Rainer Große, ddpixde, DIG_Fotograf_PHornig (82)

Druck: Druckerei Vetters GmbH & Co. KG, Radeburg, www.druckerei-vetters.de. Auflagenhöhe: 85.000

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnen die Inserenten verantwortlich.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste „Mediadaten Ferienmagazin Oberlausitz 2027".
In den Auslagen im Reisegebiet, auf Tourismus-Messen und bei Partnern vom Ferienmagazin in Berlin, Brandenburg und Sachsen werden die Hefte kostenlos verteilt. Nur für Bestellungen über www.ferienmagazin.de wird eine Schutzgebühr von 1,50 Euro pro Heft zzgl. Briefporto erhoben.

Lausche Video | Verlag Ferienmagazin

Michaela Ullrich
Dorfstraße 91 | OT Waltersdorf
02799 Großschönau
Tel. +49 35841 37277
Handy +49 1520 9952440
info@ferienmagazin.de
www.ferienmagazin.de • www.liveinfo-oberlausitz.de
www.facebook.com/Ferienmagazin

Januar: 15.1.: Internationale MESSIAEN-TAGE Görlitz Zgorzelec • 25.1.: Vogelhochzeit in der Lausitz • 30.1.: Karnevalsumzug Daubitz

Januar/Februar: Vogelhochzeitsveranstaltungen für Kinder und Erwachsene, Sorbisches National-Ensemble gGmbH (www.ansambl.de) • 16.1.-19.3.: Kamenzer Lessing-Tage

Februar: 6.2.: Weiberfaschingsumzug Karnevalsverein Wittichenau (www.helau-wittichenau.de) • 5.2.: voXXclub im Messepark Löbau • 5.-7.2.: WinterBühne Neues Schloss Bad Muskau (www.badmuskau.de) • 5.2.: Großer Karnevalsumzug in Bad Muskau • 7.2.: Schirgiswalder Faschingsumzug, (www.stadt-schirgiswalde-kirschau.de) • 8.2.: Großer Rosenmontagsumzug Wittichenau • 20.2.-21.2.: Bunter Sorbischer Ostereiermarkt mit der Ausstellung „Schönstes Sorbisches Osterei", Haus der Sorben • 20.2.-28.3.: Sorbische Ostereiermärkte in der Lausitz (www.tourismus-sorben.com)

März: 13.-14.3.: Tag der offenen Töpferei (www.tag-der-offenen-toepferei.de) • 13.-14.3.: Sorbischer Ostereiermarkt in Schleife • 14.3.: Schlossparklauf Bad Muskau • 14.3.: Oberlausitzer Leinewebertag mit Karaseks Naturmarkt in Seifhennersdorf • 14.3.: Würstchenmarkt Kamenz • 14.3.: Osterhasenwerkstatt im Kiez Querxenland Seifhennersdorf • 21.3.: Osterhasentag in Löbau • 21.3.: Tag der offenen Pfefferküchlerei in Pulsnitz • 24.3.: Saisonstart im Saurierpark • 26.-29.3.: Osterfest mit sorbischen Bräuchen • 26.-29.3.: Ostern in Bautzen (www.ostern-bautzen.de) • 27.3.: Traditionelles Osterschießen mit dem Schützenverein Cunewalder Tal e.V. im Polenzpark • 27.3.: Osterhasenfest auf dem Faktorenhof • 27.3.: Osterfeuer mit der Jugendfeuerwehr Weigsdorf-Köblitz am Fahrerlager der OFFROAD ARENA Matschenberg • 28.3.: Ostermanufaktur Rammenau • 28.3.: Ostersaatreiten in Ostritz • 28.3.: Ostermanufaktur in Rammenau • 29.3.: Frühlingsmarkt auf dem Faktorenhof • 29.3.: Familientag zum Ostermontag im Lausitzer Findlingspark Nochten • 31.3.: Familienerlebnistag im Klostergarten, Frühlingsfreude & Osterspaß, Kloster St. Marienstern (www.ekz-marienstern.de)

März/April: 20.3.-4.4.: Frühlingsleuchten im Lausitzer Findlingspark Nochten (www.findlingspark-nochten.de)

April: 4.4.: Traktortreffen des MC Oberlausitzer Bergland e.V. am Fahrerlager der OFFROAD ARENA Matschenberg • 14.4.: Mönchswalder Berglauf (www.sv-obergurig.de oder www.baer-service.de) • 14.-18.4.: J-O-S Theaterfestival Görlitz-Zittau • 17.4.: Findlingspark-Lauf im Lausitzer Findlingspark Nochten • 23.-25.4.: Internationale MESSIAEN-TAGE Görlitz/Zgorzelec • 24.4.: Deutsch-Sorbischer Frühjahrsmarkt im Biosphärenreservat, Wartha (www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de) • 24.-25.4.: Konventa in Löbau • 25.4.: Saisonstart im Klostergarten Marienstern– Frühling erleben & genießen • 30.4.: Hexenbrennen und Maibaumstellen in der Oberlausitz • 30.4.: traditionelles Maibaumsetzen bei der FFW Großschönau

April/Mai: 11.4.-9.5.: Musikfesttage in Hoyerswerda

April bis Oktober: wöchentliche Ortsführungen in Großschönau und dem Erholungsort Waltersdorf • täglich außer Sonntag Rundgang durch die historische Altstadt Zittau • Wandern mit dem Naturparkführer in Jonsdorf oder Oybin

Mai: 1.5.: Kneipen – Live in Bautzen • 1.5.: Familientag, KRABAThof Eutrich, (www.westernreitenlausitz.de) • 1.5.: Frühjahrsmarkt mit Musik im Lausitzer Findlingspark Nochten • 2.5.: Neisse Adventure Race (www.neisse-adventure-race.online) • 2.5.: „Motoren an" im Kfz- und Technik-Museum Cunewalde • 2.5.: Lausitzer Blütenlauf • 2.5.: Großer Bauernmarkt in der KRABAT MILCHWELT, Wittichenau/Kotten (www.krabat-milchwelt.de) • 5.5.: XXVII. Spectaculum Zittau • 6.5.: Familienfest an Christi Himmelfahrt mit Live Musik, Radibor (www.insel-radibor.de) • 6.-9.5.: Internationales Kettensägenschnitzertreffen auf dem Beckenberg in Kottmar • 6.-9.5.: Internationales Mattenspringen auf dem Kottmar (www.sc-kottmar.de) • 7.-9.5.: Stadtfest Pulsnitz • 8.-9.5.: Maschinenhaustage der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde in Löbau • 13.-16.5.: VW-Pfingsttreffen Flugplatz Bautzen • 15.-17.5.: Park- und Blütenfest (www.kromlau-online.de) • 16.5.: Internationaler Museumstag • 17.5.: Deutscher Mühlentag (www.deutsche-muehlen.de/muehlen-erleben/deutscher-muehlentag) • 17.-23.5.: Festwoche 675 Jahre Großschönau • 19.-30.5.: Jazztage Görlitz • 23.5.: Frühlingskonzert mit dem Chor „Lipa" (www.ekz-marienstern.de) • 22.5. Oberlandfest • 25.-30.5.: Neiße Filmfestival • 28.5.-30.5.: Bautzener Frühling (www.bautzener-fruehling.de) • 29.5.: Sternradfahrt im Landkreis Görlitz mit Ziel Obercunnersdorf • 29.5.: Tag des offenen Umgebindehauses in Tschechien • 29.5.: Hoffest in Rothenburg (www.rothenburg-ol.de) • 30.5.: Tag des offenen Umgebindehauses in Deutschland und Polen (www.stiftung-umgebindehaus.de/Tag_des_offenen_Umgebindehauses.html) • 30.5.: Honigfest des Lebens(T)räume e.V. in Neugersdorf

Mai-September: Open-Air-Konzerte Hutbergbühne • Historische Mönchszüge auf dem Oybin • Abendmusik bei Kerzenschein in der Bergkirche Oybin

Juni: 3.6.: Heilkräuter-Fachsymposium, Kloster Marienstern • 4.6.: Ausflug in die Romantik, Oybin • 5.6. Premiere „Der Hauptmann von Köpenick", Marktplatz Zittau • 6.6.: Kinderfest am Spree-Eck Ebersbach • 6.6.: Fun Food Family Fest mit Rummel • 6.6.: Europamarathon, Görlitz • 11.-13.6.: Schiebocker Tage • 13.6.: Mineralienbörse im Lausitzer Findlingspark Nochten • 13.6.: Holzhausfest in der Holzhaussiedlung am Steinplatz (holzhausfest.de) • 18.6.: Mittsommernacht und Roaperrennen entlang der Bahnhofstraße, OT Ebersbach • 18.6.: Ausflug in die Romantik, Oybin • 18.-20.6.: 100 Jahre Volksbad Neugersdorf • 18.-20.6. Stadtfest Bad Muskau • 18.-20.6. 160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz • 19.6.: COOLINARIA Deutsch-polnisches Wein- und Genussfest, Görlitz • 20.6.: Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen, Kloster Marienstern • 20.6.: Schlossrundfahrt Rammenau • 21.6.: Sonnenwendfeier im Erholungsort Waltersdorf • 21.6.: Fête de la Musique in Bautzen, Görlitz, Kamenz, Löbau, Pulsnitz • 25.6.: Mallorca-Party als Auftakt zur Schlagernacht, Neschwitz • 26.6.: 22. Neschwitzer Schlagernacht im Schlosspark, Neschwitz • 25.-27.6.: Sport- und Gesundheitstag im Wesenitzsportpark Bischofswerda • 25.-27.6.: Festwochenende zum Eibauer Bierzug (www.eibauer-bierzug.de • www.spreequellland.info) • 25.-27.6.: Countryfest (daubitzer-karnevalsverein.de) • 26.6.: Mittsommer Burg & Kloster Oybin • 26.-27.6.: Autocross-Europameisterschaft Matschenberg Offroad Arena Cunewalde (www.matschenberg.de) • 27.6.: 70 Jahre Tierpark Bischofswerda • 27.6.: Eibauer Bierzug

Juni/Juli/August: 5.6.-25.7.: Sommertheater „Der Hauptmann von Köpenick" auf dem Marktplatz Zittau • 12.6.-25.7.: Sommertheater im Alten Schlachthof Görlitz – Operette „Messeschlager Gisela" • 18.6.-18.7. Radeberger Sommertheater • 24.6.-1.8.: Bautzener Theatersommer auf der Ortenburg - Spur der Steine • 27.6.-11.7.: Karl-May-Spiele Bischofswerda

Juli: 1.-3.7.: Internationales Straßentheaterfestival „ViaThea" Görlitz • 2.7.: Ausflug in die Romantik, Oybin • 4.7.: Gastspiel des VIA Thea Straßentheaterfestivals in Bad Muskau • 4.7.: Naturparkfest an der Kammbaude • 7.-11.: Görlitzer Summerweeks • 8.-11.7.: Internationales Folklorefestival Łužica-Łužyca-Lausitz • 9.-11.7.: Jubiläumsfest im Bildungsgut Schmochtitz • 9.-11.7.: Viva Romantika, Burg & Kloster Oybin • 11.-18.7.: Schmochtitzer Chor- und Instrumentalwoche • 16./19.7.: „Großschinner Schissn" traditioneller Jahrmarkt auf dem Festplatz • 17.7.: Gartennacht „Im Schein von 1.000 Lichtern" Kloster Marienstern • 17.-18.7.: 26. Schlesischer Tippelmarkt Görlitz • 23.-25.7.: Lückendorfer Heimatfest • 23.-28.7.: Jocobimarkt Ebersbach-Neugersdorf (www.jacobimarkt.de) • 30.-31.7.: Badfest in Löbau • 30.-1.8.: Rothenburger Sommerfest • 31.7.: Familientag „Sterneland in Kinderhand", Herrnhuter Sterne Manufaktur



August: 3.-29.8.: Bautzener Senfwochen • 6.-8.8.: Historik Mobil mit Lückendorfer Bergrennen • 13.-15.8.: Dorffest Weifa • 13.-15.8.: Cunnersdorfer Schissn Niedercunnersdorf • 13.-15.8.: O-See Challenge • 14.8.: Sommerabend im Lausitzer Findlingspark Nochten • 14.8.-15.8.: KunstBus der Oberlausitz, verschiedene VA-Orte (kunstbus-ol.de) • 14.-29.8.: Tag der Oberlausitz – alle Veranstaltungen unter www.lusatia-verband.de/oberlausitztag) • 15.8.: Kräutersonntag mit ökumenischer Andacht und Kräutersegnung im Kloster Marienstern • 16.-29.8.: 20. Internationale Bildhauerwerkstatt „Am Krabatstein", Miltitz (www.steinleicht.de) • 20.-26.8.: Forstfest Kamenz • 21.-22.8.: 23. Töpfermarkt, Töpferei Storchenhof, Wittichenau OT Hoske (www.toepfereistorchenhof.de) • 22.8.: Jagdhornbläser auf der Lausche • 22.8.: Bielebohlauf Sportstadion Oppach (www.oppach.de) • ab 25.8.: Lausitz Festival, verschiedene VA-Orte (www.lausitz-festival.eu/de/) • 27.8.: Ausflug in die Romantik, Oybin • 27.-29.8.: Altstadtfestival Bautzen • 27.-29.8.: Altstadtfest Görlitz/Jakuby Zgorzelec • 28.-29.8.: Oberlausitzer Leinentage in Rammenau • 28/29.8.: Oldtimer Museumsfest des MC Robur Zittau e.V., Festplatz Schießwiese Großschönau • 28.-29.8.: Internationale Leinentage Rammenau • 29.8.: Heidefest in Königsbrück

August-September: 20.8.-12.9.: Theater „Der Kniefall von Bischofswerda", Waldbühne

September: 1.-7.9.: Lausitz-Festival in der Kirche Cunewalde • 4.9.: Folklorum Gedenktag (www.turisede.de) • 5.9.: Sorbischer Musiknachmittag im Lausitzer Findlingspark Nochten • 10.9.: Ausflug in die Romantik, Oybin • 10.-12.9.: Stadtfest Löbau • 11.9.: Deutsch-Sorbischer Herbst-Naturmarkt Malschwitz, Ortsteil Wartha (www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/de/naturmarkt)) • 11.-12.9.: Reit- und Springturnier Kodersdorf (www.kodersdorf.de) • 11.-12.9.: Herbstmarkt und Tag der offenen Hinterhöfe mit Biermeile in Bischofswerda • 12.9.: Herbstfest des Lebens(T)räume e.V. • 12.9.: Tag des offenen Denkmals, verschiedene VA-Orte (www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/tag-des-offenen-denkmals.html) • 11.-12.9.: Oberlausitzer Dreieck Saalendorf-Jonsdorf-Waltersdorf • 17.-19.9.: Dorf- und Abernfest in Obercunnersdorf • 18.-19.9.: Deutsche Meisterschaft Matschenberg Offroad Arena Cunewalde (www.matschenberg.de) • 19.9.: Leinewebers Pilz-Wochenende mit Karaseks Naturmarkt in Seifhennersdorf • 19.9.: Herbstmarkt Rittergut Neukirch/Lausitz (www.neukirch-lausitz.de) • 24.9.: Ausflug in die Romantik, Oybin • 25.9.: Natur- & Fischerfest (www.erlichthof.de) • 25.9.: Herbst-Pflanzenmarkt im Lausitzer Findlingspark Nochten • 26.9.: Herbstmarkt auf dem Faktorenhof (www.gemeinde-kottmar.de)

September-November: Lausitzer Fischwochen (www.lausitzer-fisch.de)

Oktober: 1.-3.10.: Jonsdorfer Kirmst mit Adlerschießen • 2.-3.10.: Töpfermarkt rund um die Töpferei Lehmann • 3.10.: Lípa Musica in der Kirche Großschönau • 3.10.: Apfelfest in Schirgiswalde • 3.10.: Hoffest und Freizeitreitturnier KRABAThof, Eutrich (www.westernreiten-lausitz.de) • 3.10.: Herbstmarkt in Schleife • 3.10.: Herbstfest, Fischereihof Kleinholscha (www.naturschutz-neschwitz.org) • 8.-9.10.: Oberlausitzer 100er (www.naturfreunde.wilthen.de) • 9.10.: Kirmes- & Erntedankmarkt KRABAT MILCHWELT, Wittichenau/Kotten • 9.10.: Bauernmarkt im Herbst, Gemeinde Frauendorf/Oberlausitz • 16./17.10.: Handwerkermarkt Herrnhuter Sterne • 16./17.10.: Fischerfest an der Gondelfahrt • 24.10.: „Motoren aus" im Kfz- und Technik-Museum Cunewalde • 30.10.: Halloween im Lausitzer Findlingspark Nochten

Oktober/November:
1.10.-27.11.: Mandaujazz Festival

November: 4.-6.11.: Internationale Lausitz - Rallye in und um Boxberg/O.L.: www.lausitz-rallye.de • 5.-7.11.: Pfefferkuchenmarkt Pulsnitz • 12.11.: Feuerzauber Neugersdorf • 12./13.11.: Eröffnungsveranstaltung 55. Saison des GFC im Naturparkhaus Zittauer Gebirge • 20.11.: Eibauer Lichterweg • 26.-28.11.: Pulsnitzer Nikolausfest • 27.11.: Weihnachtsmarkt Haus des Gastes „Dreiseitenhof"Cunewalde • 27.11.: Herrnhuter Weihnachtsmarkt • 27.-28.11.: Bad Muskauer Adventsfest • 28.11.: Wichteltag in Löbau • 28.11.: Adventskonzert im Naturparkhaus Zittauer Gebirge Erholungsort Waltersdorf • 28.11.: Wichtelfest im Erlichthof Rietschen • 28.11.: Weihnachtsmarkt am Rittergut Neukirch/Lausitz

November/Dezember: „Gänseweihnachtsmarkt" Königswartha • 22.11.-24.12.: Weihnachtsmarkt, Herrnhuter Sterne Manufaktur • 26.11.-22.12.: Bautzener Wenzelsmarkt – Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt (www.wenzelsmarkt.de)

Dezember: 3.-5.12.: Weihnachtsmarkt Niesky • 3.-5.12.: Nikolausfest Pulsnitz • 3.-5.12.: Weihnachtsmarkt in Bischofswerda • 3.-19.12.: Schlesischer Christkindelmarkt zu Görlitz • 4.12.: Obercunnersdorfer Dorfweihnacht (www.gemeinde-kottmar.de • www.spreequellland.info) • 4.-12.12.: Zittauer Weihnachtsmarkt • 5.12.: Schönberger Weihnachtsmarkt auf dem Hof der Tischlerei Graf in Schönberg • 5.12.: Nikolausmanufaktur Rammenau • 5.12.: Nikolausmarkt in Schirgiswalde • 9.-12.12.: Löbauer Weihnachtsmarkt • 11.12.: Adventsmarkt (www.wilthen.de) • 11.12.: Adventsmarkt im Kloster St. Marienstern (www.ekz-marienstern.de) • 11.12.: Märchenhaft-romatischer Advent in Oybin • 10.-11.12.: Advent im Schafstall, Wartha (www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de) • 11.-12.12.: Märchenhaftes Advents-Spectaculum Kamenz • 17.-19.12.: Historischer Ruprechtmarkt in Ebersbach-Neugersdorf (www.ruprechtmarkt.de • www.spreequellland.info) • 24.12.: Christnacht mit Lichterzug in der Kirche Cunewalde • 25.12.: Kaiserweihnacht Oybin

www.oberlausitz.com/events

Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr. Informieren Sie sich bitte über Aktualisierungen auf den angegebenen Internetseiten!



Altstadtkulisse mit Kunstakademie, Frauenkirche und Terrassenufer



Der Goldene Reiter, August der Starke, an der Augustusbrücke zwischen Altstadt und Neustadt

Schöne Barockstadt

Die Stadt an der Elbe zählt zu den angesagtesten Reisezielen.

Lassen Sie sich zu einer Zeitreise verführen! Mit kleinen Anekdoten und großen Geschichten wird die Vergangenheit Dresdens dank erfahrener und lizenzierter Gästeführer wieder lebendig.

Der besondere Stadtrundgang

In kleinen Gruppen und ausgestattet mit einem modernen digitalen Führungssystem tauchen wir in Vergangenheit und Gegenwart ein und machen Sie zu einem echten Dresden-Insider.

Leistungen:

- Spaziergang durch die historische Altstadt: Neumarkt mit Frauenkirche, Stallhof, Fürstenzug, Brühlsche Terrasse, Katholische Hofkirche, Residenzschloss, Zwinger, Semperoper, Taschenbergpalais, Augustusbrücke
- Insider-Tipps zu Restaurants, Shopping, Nachtleben und Trends
- Kleine Gruppen, barrierefreie Führung
- Dauer ca. 90 Minuten
- Eine Tasse Kaffee inklusive
- Lizenzierter Gästeführer

Mehr Infos über die Dresden Information (Kontakt s. rechte Spalte)



Stadtrundgang, hier vorbei am Fürstenzug



Radtour, hier vor der Kunstakademie in der Altstadt

Dresden mit dem Rad entdecken

Die Kombination aus Radeln, Reisen und Kultur steht bei Urlaubern, die nach Dresden kommen, hoch im Kurs. Der Fahrradverleih „Dresden Bike" bietet Ihnen Leihräder und Zubehör zu guten Konditionen.

Leistungen:

- Räder mit und ohne Motor
- Auswahl vom Kinderfahrrad über Citybike, Trekkingrad bis zum E-Bike und Tandem
- Ausleihe während der Öffnungszeiten der Dresden Information in der QF Passage gegenüber der Frauenkirche
- Rückgabe der Räder bis 24 Uhr möglich

Mehr Infos über den Fahrradverleih Dresden Bike

QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden A/4
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr,
So. & Feiertage 10-15 Uhr
(selbstständige Rückgabe bis 24 Uhr)
www.dresdenbike.de



Mit dem Gutschein Freude schenken

Vielfalt entdecken mit dem Dresden-Gutschein! Der Gutschein ist das ideale Geschenk für alle, die ihren Lieben etwas schenken möchten, sich aber nicht festlegen wollen. Der Beschenkte kann den Gutschein bei zahlreichen Akzeptanzstellen aus Kultur, Freizeit, Gastronomie und Handel einlösen. Mit dem Kauf des Gutscheines schenkt man nicht nur Freude, sondern unterstützt gleichzeitig auch Unternehmen vor Ort.
Alle Akzeptanzstellen und Kauf des Gutscheins: www.dresden-gutschein.de

- Kreditkartenformat, Wert frei wählbar, wiederaufladbar

Dresden. DRESDEN INFORMATION

In der offiziellen Tourismuszentrale der Landeshauptstadt Dresden erhalten Sie Antworten zu allen Fragen rund um Ihren Dresden-Aufenthalt. Umfassende Beratung, kostenloses Informationsmaterial, Buchung von Unterkünften, Tickets für Ausflüge und Veranstaltungen, Leihräder, Bücher, Souvenirs, Stadtpläne und vieles mehr erhalten Sie in der

Dresden Information an der Frauenkirche

QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden A/4
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr,
So. & Feiertage 10-15 Uhr,
im Januar/Februar abweichend
(Hier liegt das Ferienmagazin aus!)
Service-Center: Tel. +49 351 501 501
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-17 Uhr
info@dresden.info • www.dresden.info

Anzeige

ELBE PARK DRESDEN

180 SHOPS • 5.000 KOSTENLOSE PARKPLÄTZE

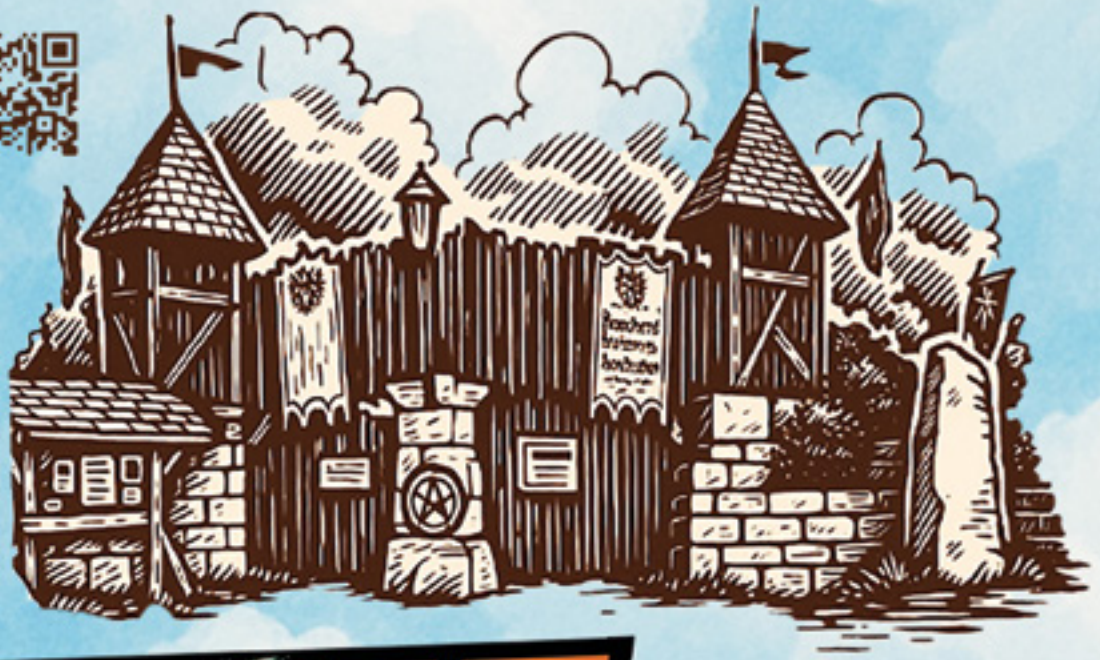


MACHT EUCH EINEN SCHÖNEN TAG.

ELBEPARK Dresden – Shoppen, Genießen, Erleben.

STEINREICH





Du suchst Abenteuer für Jeden und Jede, dass gibts im Steinreich und in Turisede.









Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Albert Einstein

TURISEDE